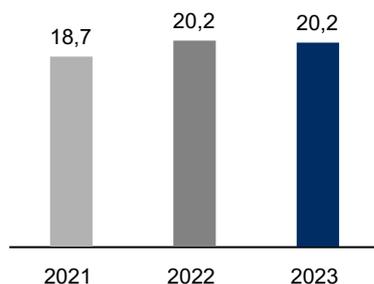


Zusammengefasster Lagebericht

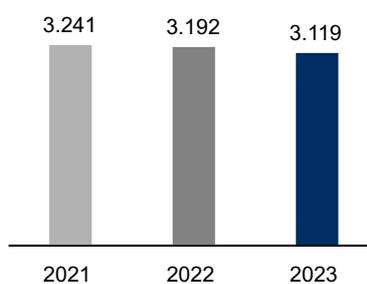
Das Geschäftsjahr 2023 im Überblick

Bertelsmann verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 einen soliden Geschäftsverlauf und profitierte von der breiten Aufstellung des Konzerns und den Wachstumsimpulsen seiner Boost-Strategie. Der Konzernumsatz blieb trotz portfolio- und währungsbedingter Rückgänge mit 20,2 Mrd. € stabil (Vj.: 20,2 Mrd. €). Umsatzzuwächse erzielten insbesondere die Buchverlags-, Musik- und Bildungsgeschäfte. Demgegenüber standen vor allem eine stark rückläufige Umsatzentwicklung der TV-Geschäfte angesichts herausfordernder TV-Werbemärkte, geringere Umsätze bei Fremantle und der Druckgeschäfte sowie der portfoliobedingte Umsatzrückgang der Dienstleistungsgeschäfte nach dem Verkauf der Majorel-Anteile. Das organische Umsatzwachstum lag bei 0,8 Prozent. Das Operating EBITDA adjusted lag mit 3.119 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 3.192 Mio. €). Ergebnisanstiege erzielten vor allem die Dienstleistungs- und Bildungsgeschäfte. Als ergebnisbelastend erwiesen sich im Wesentlichen die Entwicklung der Werbeerlöse der TV-Geschäfte insbesondere in Deutschland und der Verkauf der Majorel-Anteile. Die EBITDA-Marge reduzierte sich auf 15,5 Prozent (Vj.: 15,8 Prozent). Das Konzernergebnis erhöhte sich trotz höherer Restrukturierungsaufwendungen auf 1.326 Mio. € (Vj.: 1.052 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Majorel-Anteile zurückzuführen.

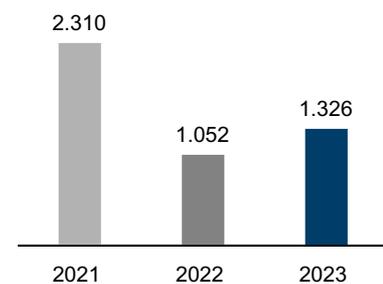
Umsatz in Mrd. €



Operating EBITDA adjusted in Mio. €



Konzernergebnis in Mio. €



- Umsatzrückgang von 0,4 Prozent; organisches Umsatzwachstum von 0,8 Prozent
- Umsatzsteigerung bei Penguin Random House, BMG und Bertelsmann Education Group

- Operating EBITDA adjusted mit 3.119 Mio. € um 2,3 Prozent unter Vorjahr
- EBITDA-Marge von 15,5 Prozent (Vj.: 15,8 Prozent)

- Anstieg Konzernergebnis, auch durch Veräußerungsgewinn Majorel
- Höhere Restrukturierungsaufwendungen

Grundlagen des Konzerns

Im vorliegenden Lagebericht wird das Wahlrecht genutzt, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA zusammenzufassen. In diesem zusammengefassten Lagebericht wird über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Bertelsmann-Konzerns sowie der Bertelsmann SE & Co. KGaA berichtet. Die Angaben gemäß HGB zur Bertelsmann SE & Co. KGaA werden in einem eigenen Abschnitt erläutert. Der zusammengefasste Lagebericht wird anstelle des Konzernlageberichts im Bertelsmann-Geschäftsbericht veröffentlicht.

Der zusammengefasste Lagebericht wird, mit Ausnahme der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft. Für die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung wurde eine freiwillige inhaltliche Prüfung mit begrenzter Prüfungssicherheit durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) des International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) durchgeführt.

Unternehmensprofil

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus engagiert sich Bertelsmann in den Wachstumsregionen Brasilien, Indien und China. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen zählen die RTL Group (Entertainment), Penguin Random House (Bücher), BMG (Musik), die Arvato Group (vormals Arvato; Dienstleistungen), Bertelsmann Marketing Services (vormals Bertelsmann Printing Group; Direktmarketing- und Druckaktivitäten), die Bertelsmann Education Group (Bildung) und Bertelsmann Investments (Venture-Capital-Aktivitäten und Wachstumsbereich Bertelsmann Next).

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzern-Holding übt sie zentrale Konzernfunktionen wie die Festlegung und Weiterentwicklung der Konzernstrategie, die Kapitalallokation, die Finanzierung und die Managemententwicklung aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten und dem Bereich Corporate zusammensetzt.

Die RTL Group ist ein führendes europäisches Entertainment-Unternehmen im Sender-, Streaming-, Inhalte-, Publishing- und Digitalgeschäft mit Beteiligungen an 60 Fernsehsendern, sieben Streaming-Diensten und 36 Radiostationen. Zu den Fernsehsendern der RTL Group gehören RTL in Deutschland, M6 in Frankreich und die RTL-Sender in den Niederlanden, Luxemburg und Ungarn sowie eine Beteiligung an Atresmedia in Spanien. Zu den Streaming-Diensten gehören RTL+ in Deutschland und Ungarn, Videoland in den Niederlanden sowie 6play in Frankreich. Das Inhaltegeschäft Fremantle gehört zu den weltweit größten Entwicklern, Produzenten und Vertriebsgesellschaften von fiktionalen und nicht fiktionalen Inhalten. Das Streaming-Tech-Unternehmen Bedrock und das Ad-Tech-Unternehmen Smartclip gehören ebenfalls zur RTL Group. Die RTL Group ist börsennotiert und Mitglied im MDAX.

Penguin Random House ist mit mehr als 300 Buchverlagen und Verlagsmarken auf sechs Kontinenten die nach Umsatz größte Publikumsverlagsgruppe der Welt. Zu den bekanntesten Buchverlagen zählen Doubleday, Riverhead, Viking und Alfred A. Knopf (USA), Ebury, Hamish Hamilton und Jonathan Cape (Großbritannien), Goldmann und Heyne (Deutschland), Plaza & Janés und Alfaguara (Spanien), Sudamericana (Argentinien) sowie der international tätige Buchverlag Dorling Kindersley. Penguin Random House veröffentlicht jährlich mehr als 16.000 Neuerscheinungen und verkauft rund 700 Millionen gedruckte Bücher, E-Books und Hörbücher.

BMG ist ein international tätiges Musikunternehmen und integriert Plattenlabel und Musikverlag unter einem Dach. Mit 20 Niederlassungen in 13 Kernmusikmärkten repräsentiert BMG mehr als drei Millionen Titel und

Aufnahmen, darunter ikonische Kataloge sowie namhafte Künstler:innen und Songwriter wie Jason Aldean, Kylie Minogue, Mick Jagger und Keith Richards, Jennifer Lopez, Lenny Kravitz und Tina Turner.

Die Arvato Group ist eine international agierende Dienstleistungsgruppe, die für Geschäftskunden diverser Branchen in rund 30 Ländern maßgeschneiderte Lösungen für unterschiedliche Geschäftsprozesse entwickelt und realisiert. Auf das Lösungsportfolio der Gruppe, das von Supply-Chain-Lösungen (Arvato) über Finanzdienstleistungen (Riverty) bis hin zu IT-Services (Arvato Systems) reicht, setzen weltweit renommierte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen – von Telekommunikations Providern und Energieversorgern über Banken und Versicherungen bis hin zu E-Commerce-, IT- und Internetanbietern.

Der Unternehmensbereich Bertelsmann Marketing Services ist ein kanalübergreifender Full-Service-Dienstleister für die werbetreibende Wirtschaft, in dem sämtliche Direktmarketing- und Druckaktivitäten von Bertelsmann gebündelt sind. Bertelsmann Marketing Services umfasst vier Bereiche: die Offsetdruckereien in Deutschland; die Offset- und Digitaldruckereien in den USA; die Digital-Marketing-Geschäfte, zu denen unter anderem die Content-Agentur Territory, Campaign, die DeutschlandCard und das Dialog-Geschäft gehören; die Sonopress-Gruppe.

Die Bertelsmann Education Group umfasst die Bildungsaktivitäten von Bertelsmann. Die Unternehmen der Gruppe konzentrieren sich auf die Bereiche Gesundheit und Bildung, insbesondere die Aus- bzw. Weiterbildung, und bieten innovative Lehr- und Lernmethoden sowie Performance-Management-Lösungen für Studierende, Fachkräfte und Organisationen an. Zu den Unternehmen gehören die führende brasilianische Hochschulgruppe für medizinische Aus- und Weiterbildung Afya, der US-Anbieter von Weiterbildungs- und Arbeitsprozesslösungen Relias sowie die berufspraktisch orientierte Alliant International University.

Bertelsmann Investments bündelt die globalen Venture-Capital-Aktivitäten von Bertelsmann, den Geschäftsbereich Bertelsmann Next sowie den Geschäftsbereich Investments & Participations. Beteiligungen erfolgen im Wesentlichen über die Fonds Bertelsmann Asia Investments (BAI), Bertelsmann India Investments (BII) und Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) sowie Fonds- und Direktbeteiligungen in den Regionen Europa, Brasilien, Südostasien und Afrika. Der Geschäftsbereich Bertelsmann Next treibt die unternehmerische Entwicklung neuer Wachstumsbranchen und Geschäftsfelder voran, insbesondere in den Bereichen Digital Health, HR Tech und Mobile Ad Tech. Zum Geschäftsbereich Investments & Participations gehören unter anderem die DDV Mediengruppe sowie die Beteiligung an der Spiegel-Gruppe.

Regulatorische Rahmenbedingungen

Bertelsmann betreibt in mehreren europäischen Ländern Fernseh- und Radioaktivitäten, die regulatorischen Bestimmungen unterworfen sind, in Deutschland beispielsweise durch die medienrechtliche Aufsicht der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich. Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns nehmen in vielen Geschäftsfeldern führende Marktpositionen ein, sodass akquisitorisches Wachstum aus wettbewerbsrechtlichen Gründen begrenzt sein kann. Darüber hinaus unterliegen einige Bildungsaktivitäten regulatorischen Bestimmungen staatlicher Behörden und Akkreditierungsstellen. Einige Finanzdienstleistungsaktivitäten unterliegen bankaufsichtsrechtlichen Regulierungen.

Aufgrund der Börsenzulassung der begebenen Genussscheine und Anleihen unterliegt Bertelsmann als kapitalmarktorientiertes Unternehmen den entsprechenden kapitalmarktrechtlichen Bestimmungen.

Aktionärsstruktur

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Familienstiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Der strategische Fokus von Bertelsmann liegt auf einem wachstumsstarken, digitalen, internationalen und diversifizierten Konzernportfolio. Geschäfte, in die Bertelsmann investiert, sollen ein langfristig stabiles Wachstum, globale Reichweite, nachhaltige Geschäftsmodelle, hohe Markteintrittsbarrieren und Skalierbarkeit aufweisen. Die Strategie folgt dabei fünf Wachstumsprioritäten: nationale Media-Champions, globale Inhalte, globale Dienstleistungen, Bildung und Beteiligungen. Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Strategieumsetzung bilden die Themenbereiche Tech & Data, People, Kommunikation und ESG. Die im Jahr 2021 gestartete Boost-Strategie zur Steigerung der Wachstumsdynamik führt auch in den nächsten Jahren zu verstärkten Investitionen. Angestrebt wird hierbei Wachstum sowohl in bestehenden als auch in neuen Geschäftsfeldern – durch organische Initiativen und Akquisitionen. Bis Ende 2026 sollen 5 bis 7 Milliarden Euro im Rahmen von Boost investiert werden. Strategisch erzielte Bertelsmann im Geschäftsjahr 2023 entlang der fünf Wachstumsprioritäten folgende Fortschritte.

Bei den nationalen Media-Champions erreichte die RTL Group einen weiterhin starken Zuwachs im Streaming-Geschäft. Die Streaming-Dienste RTL+ in Deutschland, 6play in Frankreich und RTL+ in Ungarn steigerten die Zahl ihrer zahlenden Abonnent:innen 2023 um 30,5 Prozent auf zusammen 5,6 Mio.; der Streaming-Umsatz wuchs um 72,6 Prozent auf 283 Mio. € (Vj.: 164 Mio. €). In Deutschland wurde das Inhalteangebot von RTL+ zudem erweitert und umfasst seitdem Serien, Reality-Inhalte, Live-Sport, Filme, Musik, Hörbücher, Podcasts sowie Magazintitel von Gruner + Jahr in einer „All Inclusive Entertainment“-App. Im Februar 2023 kündigte RTL Deutschland eine Neuaufstellung des Publishing-Geschäfts an, um sich künftig auf Kernmarken zu konzentrieren, in die bis 2025 rund 80 Mio. € investiert werden sollen. Mit der Verlängerung der exklusiven Übertragungs- und Streaming-Rechte für die UEFA Europa League und die UEFA Europa Conference League sicherte sich RTL Deutschland attraktive Sportrechte bis 2027. RTL Ungarn erwarb erstmals die Übertragungsrechte für die UEFA Champions League ab der Saison 2024/25. Darüber hinaus startete RTL Deutschland mit der crossmedialen Übertragung der NFL.

Bertelsmann investierte weiter in den Ausbau der globalen Inhaltegeschäfte. Die RTL-Group-Tochter Fremantle schloss mit den oscar-nominierten Produzenten Edward Berger und Amy Berg First-Look-Vereinbarungen. Penguin Random House baute das Buchverlagsgeschäft akquisitorisch und organisch weiter aus – unter anderem durch die Anteilsaufstockung am US-Verlag Sourcebooks, den anschließenden Erwerb des Verlagsvermögens vom US-Sachbuchverlag Callisto Media und Kreativerfolge wie „Reserve“ von Prinz Harry. BMG kündigte an, den digitalen Vertrieb der Musik seiner Künstler:innen künftig selbst zu übernehmen, und investierte im Rahmen der Boost-Strategie weiter in Musikkataloge. Zudem tätigte BMG zahlreiche Vertragsnahmen mit Künstler:innen und schloss unter anderem eine weltweite Label- und Verlagspartnerschaft mit dem globalen Superstar Jennifer Lopez ab.

Auch die globalen Dienstleistungsgeschäfte wurden weiter ausgebaut. Das globale Standortnetzwerk des Logistikgeschäfts Arvato (vormals Arvato Supply Chain Solutions) wurde durch den Aufbau neuer und den Ausbau bestehender Distributionszentren, insbesondere in den USA, Polen und Spanien, erweitert. Zudem wurden neue Kunden unter anderem aus den Branchen Healthcare, Tech und Fashion gewonnen. Der Finanzdienstleister Riverty trieb die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle voran. Dazu zählten Dienstleistungen rund um das Thema „Mobility-as-a-Service“ oder „Instore Buy Now, Pay Later“-Lösungen. Der IT-Dienstleister Arvato Systems konnte neue Kunden aus der Energiewirtschaft und dem Gesundheitswesen gewinnen. Die Übernahme von Majorel durch Teleperformance wurde vollzogen. Infolgedessen wurde das Customer-Experience-Unternehmen ab dem

1. November 2023 endkonsolidiert. Die bislang in der Bertelsmann Printing Group gebündelten Direktmarketing- und Druckgeschäfte firmieren seit April unter der neuen Dachmarke Bertelsmann Marketing Services. Zu den Direktmarketinggeschäften gehört seit Anfang 2023 auch die Content-Agentur Territory. Bertelsmann Marketing Services gab zudem bekannt, die Tiefdruckgeschäfte am Standort Ahrensburg zum 31. Januar 2024 einzustellen.

Das Bildungsgeschäft der Bertelsmann Education Group profitierte von den anhaltend günstigen Marktentwicklungen für Bildung im Gesundheitswesen. Afya, ein führender Anbieter für medizinische Aus- und Weiterbildung sowie für digitale Lösungen für Ärzte in Brasilien, setzte sein dynamisches Wachstum fort und schloss die Übernahme von zwei medizinischen Hochschulen in Brasilien, UNIMA und FCM Jaboaão dos Guararapes, ab. Darüber hinaus wurde der Anteil an Afya durch weitere Aktienkäufe am Markt erhöht. Zum 31. Dezember 2023 lag die Beteiligungsquote bei 61 Prozent der Stimmrechte und – nach Bereinigung von Afya selbst gehaltener Anteile – 49,6 Prozent der Kapitalanteile. Relias, ein führender Anbieter von Pflicht- und Fachfortbildungen und beruflicher Entwicklung für Fachkräfte im US-amerikanischen Gesundheitswesen wird mittlerweile auf Platz zehn der weltweiten „Top 100 Healthcare Technology Companies“, einer jährlichen Zusammenstellung der weltweiten Top-100-Technologieunternehmen im Gesundheitswesen, geführt. Im April eröffnete Alliant, das sich auf die Studiengänge Psychologie, Krankenpflege und Lehramt spezialisiert, die neue „Alliant School of Nursing and Health Sciences“, einen neuen Campus für Krankenpflege und Gesundheitswissenschaften, in Phoenix, USA.

Zum Ausbau des Beteiligungsportfolios tätigte Bertelsmann im Berichtszeitraum 35 Neu- und 16 Folgeinvestitionen. Ende des Jahres 2023 hielt Bertelsmann Investments (BI) über seine internationalen Fonds insgesamt 363 Beteiligungen. Bertelsmann Asia Investments (BAI) beteiligte sich unter anderem an einer weiteren Finanzierungsrunde von ClearMotion, einem globalen Automobiltechnologieunternehmen. Bertelsmann India Investments (BII) ging unter anderem eine Folgeinvestition in die indische Fintech-Plattform Rupeek ein und Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) tätigte diverse Neu- und Folgeinvestitionen unter anderem in Percent, einen Onlinemarktplatz für Fremdkapital, und in das SaaS-Plattformunternehmen Tracer, das Marketingdaten optimiert und aggregiert. Der Wachstumsbereich Bertelsmann Next stärkte das Engagement im Geschäftsfeld Digital Health über diverse Direkt- und Folgeinvestitionen. So beteiligte sich BI an einer Finanzierungsrunde des Berliner Gesundheitstechnologieunternehmens Patient21 und an dem KI-Start-up QuantHealth. Zudem baute BI sein Portfolio im Pharma-Tech-Sektor mit einer Investition in das Unternehmen Author-it Software Corporation mit seiner Plattform Docuvera weiter aus. Durch die Übernahmen von Studyflix, der größten Karriereplattform für Schüler:innen und Studierende im deutschsprachigen Raum, und dem HR-Lösungsanbieter Milch & Zucker beschleunigte BI den Ausbau des HR-Tech-Unternehmens Embrace.

Bertelsmann entwickelt seine Strategie fortlaufend weiter. Die Einhaltung und die Erreichung der strategischen Entwicklungsprioritäten werden durch den Vorstand und auf Ebene der Unternehmensbereiche im Rahmen regelmäßiger Sitzungen der Strategy and Business Committees überprüft, ebenso im Rahmen des jährlichen Strategischen Planungsdialogs zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Darüber hinaus werden kontinuierlich relevante Märkte und das Wettbewerbsumfeld analysiert, um hieraus Schlüsse für die Weiterentwicklung der Konzernstrategie zu ziehen. Zu Fragen der Konzernstrategie und Konzernentwicklung wird der Vorstand durch das Group Management Committee (GMC) unterstützt, das mit Führungskräften besetzt ist, die wesentliche Geschäfte, Länder, Regionen und ausgewählte konzernübergreifende Funktionen repräsentieren.

Für die Strategieumsetzung ist darüber hinaus die inhaltliche und unternehmerische Kreativität von besonderer Bedeutung. Bertelsmann wird daher auch künftig in die kreative Substanz der Geschäfte investieren. Zugleich ist die Innovationskompetenz für Bertelsmann von hoher Bedeutung und ein wichtiger strategischer Bestandteil (siehe Abschnitt „Innovationen“).

Wertorientiertes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft bei einem gleichzeitig effizienten Kapitaleinsatz. Zur Steuerung des Konzerns bedient sich Bertelsmann seit vielen Jahren eines wertorientierten Steuerungssystems, in dessen Mittelpunkt Umsatz, operatives Ergebnis und optimaler Kapitaleinsatz stehen. Aus formalen Gründen unterscheidet Bertelsmann Steuerungskennzahlen im engeren Sinne von solchen im weiteren Sinne.

Steuerungskennzahlen im engeren Sinne – hierzu zählen Umsatz und Operating EBITDA adjusted – dienen der unmittelbaren Beurteilung der laufenden Geschäftsentwicklung und finden dementsprechend Eingang in den Prognosebericht. Abgegrenzt von den Steuerungskennzahlen im engeren Sinne werden auch Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne verwendet, die sich zum Teil aus den vorgenannten Kennzahlen ableiten oder durch diese stark beeinflusst werden. Hierzu zählen die EBITDA-Marge (Operating EBITDA adjusted in Prozent vom Umsatz) sowie das organische Umsatzwachstum. Bestandteil des wertorientierten Steuerungssystems im weiteren Sinne ist darüber hinaus das finanzielle Steuerungssystem mit den definierten internen Finanzierungszielen. Angaben zur erwarteten Entwicklung von Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne erfolgen allenfalls ergänzend und sind kein Bestandteil des Prognoseberichts.

Zur Erläuterung des Geschäftsverlaufs und zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann weitere sogenannte Alternative Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind (detaillierte Erläuterung hierzu im Abschnitt „Alternative Leistungskennzahlen“).

Steuerungskennzahlen im engeren Sinne

Zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann den Umsatz und das Operating EBITDA adjusted. Der Umsatz wird als Wachstumsindikator der Geschäfte herangezogen. Im Geschäftsjahr 2023 sank der Konzernumsatz portfoliobedingt und infolge von Wechselkurseffekten um 0,4 Prozent auf 20,2 Mrd. € (Vj.: 20,2 Mrd. €).

Eine wesentliche Steuerungskennzahl zur Messung der Profitabilität des Konzerns und der Unternehmensbereiche ist das Operating EBITDA adjusted. Im Berichtszeitraum ging das Operating EBITDA adjusted um 2,3 Prozent auf 3.119 Mio. € zurück (Vj.: 3.192 Mio. €).

Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne

Zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung werden weitere Steuerungskennzahlen verwendet, die sich teilweise aus Umsatz und Operating EBITDA adjusted ableiten bzw. von diesen Größen stark beeinflusst werden.

Als ergänzende Kriterien zur Beurteilung der operativen Geschäftsentwicklung werden die EBITDA-Marge sowie das organische Umsatzwachstum herangezogen. Im Geschäftsjahr 2023 lag die EBITDA-Marge mit 15,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 15,8 Prozent. Das organische Wachstum lag bei 0,8 Prozent nach 4,1 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne.

Zum wertorientierten Steuerungssystem im weiteren Sinne zählen nicht die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren (Mitarbeiter:innen, Corporate Responsibility und ähnliche Themenfelder). Aufgrund einer bislang nur eingeschränkten Messbarkeit können keine unmittelbar quantifizierbaren Aussagen zu Wirkungszusammenhängen und Wertsteigerungen getroffen werden. Die nichtfinanziellen

Leistungsindikatoren werden daher bisher noch nicht zur Steuerung des Konzerns verwendet. Bertelsmann plant jedoch mittelfristig auch ESG-Kennzahlen in das wertorientierte Steuerungssystem einzubeziehen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der folgende Abschnitt bezieht sich auf die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bei Bertelsmann. Bezüglich weitergehender Informationen zu Organisation, Management und wesentlichen Themenfeldern der Corporate Responsibility inklusive ergänzender Ausführungen zu Arbeitnehmerbelangen wird auf den Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ verwiesen.

Mitarbeiter:innen

Die Mitarbeiter:innen von Bertelsmann sind der wichtigste Schlüssel für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 waren weltweit 80.418 Mitarbeiter:innen für Bertelsmann tätig. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 164.691 Mitarbeiter:innen ist vorwiegend zurückzuführen auf den Verkauf und die Endkonsolidierung von Majorel.

Weitergehende Informationen sowie mitarbeiterbezogene nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden im Abschnitt „Arbeitnehmerbelange“ („Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“) dargelegt.

Innovationen

Unternehmen investieren in die Forschung und in die Entwicklung neuer Produkte, um nachhaltig ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Bertelsmann ist gleichermaßen darauf angewiesen, innovative Medieninhalte, mediennahe Produkte sowie Dienstleistungen und Bildungsangebote in einem sich schnell entwickelnden Umfeld zu schaffen. Anstelle herkömmlicher Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist für Bertelsmann vor allem die eigene Innovationskraft für die Unternehmensentwicklung von wesentlicher Bedeutung. Insbesondere Produktinnovationen, Investitionen in Zukunftsmärkte sowie die Integration neuer Technologien sind ausschlaggebend für einen langfristigen Unternehmenserfolg. Darüber hinaus ist die Innovationskompetenz von hoher Bedeutung für die Umsetzung der Strategie.

Bertelsmann setzt auf Innovationen und Wachstum in Kerngeschäften und neuen Geschäftsfeldern. Das kontinuierliche Verfolgen bereichsübergreifender Trends und das Beobachten neuer Märkte zählen zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren des Innovationsmanagements. Auf Konzernebene identifiziert Bertelsmann gemeinsam mit den Unternehmensbereichen laufend innovative Geschäftsansätze und setzt sie um. Zusätzlich zu den marktnahen Aktivitäten werden konzernweite Initiativen vorangetrieben, die den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit aktiv fördern. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmensbereichen ausgebaut, insbesondere in der Anwendung neuer Technologien und datengetriebener Produkte.

Im Jahr 2019 wurde bereits mit der Tech-&-Data-Agenda die Grundlage geschaffen, Bertelsmann als Anwender im Bereich Cloud, KI (Künstliche Intelligenz) und Daten auszubauen. Mit dem rasanten Wachstum generativer KI erhalten Projekte wie die Bertelsmann Kollaborationsplattform und die Datenplattform BeData in Deutschland einen besonderen Stellenwert, Innovationen im Bereich Künstlicher Intelligenz voranzutreiben. Generative KI bietet allen Bertelsmann-Unternehmen eine Vielzahl von Chancen, über sogenannte multimodale KI-Funktionen wie Text, Bild und Video ihre Geschäfte effizienter und innovativer zu gestalten. Dazu wurden im Konzern diverse Anwendungsbeispiele analysiert und Synergien identifiziert. Ein „AI Hub“ soll dabei die crossdivisionalen und horizontalen Verknüpfungen schaffen, um die künftigen Potenziale von KI in Schwerpunktdomänen wie Inhaltsgenerierung, TV-Produktion, Musik- und Buchvermarktung optimal zu hebeln. Dabei sollen u. a. Partnerschaften mit großen Tech-Anbietern intensiviert und eine KI-Infrastruktur aufgebaut werden, um beispielsweise KI-Modelle im Konzern gemeinsam zu nutzen und Doppelungen zu vermeiden. Bertelsmann blickt beim Ausbau seiner Fähigkeiten in Bezug auf generative KI aber auch auf die Herausforderungen im verantwortlichen Umgang mit KI und hat dazu z. B. schon auch erste Richtlinien als „AI-ssential“ entwickelt.

Innovationen bei der RTL Group umfassen drei Kernthemen: die kontinuierliche Entwicklung neuer Bewegtbildformate, die Nutzung aller digitalen Distributionskanäle und eine verbesserte Monetarisierung der Zuschauerreichweite der RTL Group durch Personalisierung, Empfehlungen und Zielgruppenansprache, die zunehmend über KI erfolgt. Im Jahr 2023 startete RTL Deutschland die erste deutsche „All Inclusive Entertainment“-App RTL+, die Video, Musik, Podcasts, Radio, Hörbücher und Magazinhalte in einer App vereint. Der Streaming-Dienst ist mit einem innovativen Empfehlungsalgorithmus ausgestattet, der den Nutzer:innen personalisierte Inhalteangebote entlang aller Mediengattungen vorschlagen kann. Zudem investierte RTL Deutschland in sein Publishing-Geschäft, insbesondere in die Weiterentwicklung des digitalen Bezahlangebots Stern+. Ein weiterer innovativer Schwerpunkt ist die adressierbare TV-Werbung, die die große Reichweite des linearen Fernsehens mit gezielter digitaler Werbung kombiniert. Das Ad-Tech-Geschäft Smartclip entwickelte eine technologische Lösung, die Werbeblöcke im linearen Fernsehen durch Addressable-TV-Einblendungen flexibel austauschbar macht. Bei der Ad Alliance, dem Werbevermarkter von RTL Deutschland, entstehen im Rahmen der „CrossOver Evolution“ weitere innovative Lösungen wie bspw. im Mai 2023 der Start des xMedia Spots. Das neue Produkt der Ad Alliance bündelt das Videoinventar ihres Portfolios und reduziert gleichzeitig die Komplexität bei der Werbebuchung und Abwicklung, denn Werbemittelaussteuerung, Kampagnenoptimierung und Reporting funktionieren gattungsübergreifend. Ein wesentlicher Treiber der innovativen Projekte in vielen Bereichen der RTL Group war KI. So wurde unter anderem für die Serien-Produktion „Neue Geschichten vom Pumuckl“ bei RTL Deutschland mittels KI die unverkennbare Pumuckl-Stimme des verstorbenen Hans Clarin nachgeahmt. Im Jahr 2023 richtete RTL Deutschland zudem einen KI-Circle ein, dessen Ziel es ist, alle KI-Aktivitäten des Unternehmens zu sammeln und zu bewerten, um so einen Wettbewerbsvorteil und in der Folge Mehrwerte zu schaffen. Strategisch relevante Werthebel sind hierbei die Stärkung der Inhalte, der Vermarktung, der Inhaltennutzung und -entdeckung sowie der Effizienz, zudem Risikominderung und Innovation.

Innovationen bei Penguin Random House zielen auf die Reichweitensteigerung und Ressourcenoptimierung ab. Mithilfe von KI-Technologie hat das US-amerikanische Team für Verbrauchermarketing und Data Science mit BookBoost eine eigene Plattform entwickelt, mit der auf Grundlage eigener Daten, maschinellen Lernens, KI und Automatisierung die Effizienz und die Wirkung von Werbemaßnahmen für Bücher verbessert werden können. Um den Kreis der Zuhörer:innen und Leser:innen zu erweitern, ist Penguin Random House mit Spotify eine Partnerschaft eingegangen, in deren Rahmen die Premiummitglieder des Streaming-Anbieters in den USA, in Australien und im Vereinigten Königreich auf Hörbücher von Penguin Random House zugreifen können. In den USA führte Penguin Random House die „Banned Wagon Tour“ durch. Im Rahmen dieser Aktion wurde Leser:innen im ganzen Land der Zugang zu Büchern ermöglicht, die aus deren Gemeinden und Schulbibliotheken verbannt sind. Die Initiative hat Schüler:innen, Student:innen und Eltern ermutigt, für ihr Recht einzustehen, das Lesen zu können, was sie lesen möchten.

Die Innovationen bei BMG konzentrieren sich darauf, den effektivsten und effizientesten Service für Künstler:innen und Songwriter, Kund:innen und Partner:innen zu bieten, seine Marktposition als global relevantes Musikunternehmen zu stärken und seine Kernwerte Service, Fairness und Transparenz zu untermauern. BMG hat seine Investitionen in Technologie deutlich erhöht, um solche Innovationen zu unterstützen. Beispiele hierfür sind die Einführung des Kundenserviceportals MyBMG Mobile App 3.0, um die Bereitstellung von Datenanalysen für Kund:innen weiter zu verbessern, die Einführung einer neuen BMG Production Music Website, um die Lizenzierung von Musik für Film und Fernsehen zu vereinfachen, und die Beschleunigung der Verarbeitung von Tantiemen durch die Nutzung von KI- und Big-Data-Funktionen von Google Cloud. Im Label-Bereich hat BMG in die Datenverarbeitung und -analyse investiert, um seine neuen direkten Beziehungen mit DSPs, einschließlich Spotify und Apple Music, zu optimieren.

Innovationen bei der Arvato Group bezogen sich auch im vergangenen Geschäftsjahr vor allem auf die Optimierung von Prozessen, die Verbesserung bestehender Dienstleistungen bzw. die Entwicklung neuer Branchen- oder Kundenlösungen. Das Logistikgeschäft Arvato hat im Geschäftsjahr 2023 seine Automatisierungsstrategie konsequent weiterverfolgt und beispielsweise in Dorsten ein neues Shuttle-System und an den Standorten in Gennep und in Hams Hall hochmoderne Autostore-Systeme in Betrieb genommen. Zudem hat der Supply-Chain-Dienstleister in den Ausbau seiner Cloud-Infrastruktur investiert und zur Implementierung von Robotiklösungen eine Kooperation mit Boston Dynamics vereinbart. Der Finanzdienstleister Riverty hat im Jahr 2023 unter anderem innovative Payment-Services im Segment

Mobility am Markt etabliert und Arvato Systems hat sein Serviceportfolio in den wichtigen Zukunftsbereichen KI, Cloud Computing und IT-Security gezielt weiter ausgebaut.

Innovationen der Bertelsmann Marketing Services fokussierten sich im vergangenen Geschäftsjahr auf die Themen Weiterentwicklung bestehender Prozesse durch neue Technologien und digitale Lösungen sowie Ausbau des Produkt- und Dienstleistungsportfolios durch neuartige Services. Insbesondere in den Direktmarketing- und Agenturgeschäften der Gruppe wurde die Nutzung KI-basierter Systeme geprüft und initiiert. Campaign hat die Programmatic-Print-Plattform „eesii“ am Markt eingeführt, die Werbetreibenden und Marketingverantwortlichen effiziente Lösungen bietet, um Direct-Mail-Kampagnen weitgehend zu automatisieren, die DeutschlandCard hat zusätzliche digitale Services auf ihrer Plattform integriert.

Die Innovationen der Bertelsmann Education Group lagen vor allem in der Entwicklung digitaler, technologiebasierter und personalisierter Bildungs- und Serviceangebote, um effektive Aus-, Fort- und Weiterbildung zu ermöglichen, mit dem Ziel, den zunehmenden Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche zu adressieren. So fokussierte sich Afya auf den Ausbau und die Weiterentwicklung seines digitalen Lösungsangebots, um zum einen den Präsenzunterricht in der Ausbildung von Mediziner:innen mit digitalen Lernpfaden zu ergänzen und zum anderen Ärzt:innen durch datengestützte Applikationen bei der Patientenbetreuung zu unterstützen. Relias entwickelte eine Vielzahl neuer Funktionalitäten innerhalb der Relias Learner App. Zudem wurde eine neue Stellenbörse gelauncht, die mit Hilfe von KI Kandidat:innen die jeweils passenden Jobs vorschlägt. Im Hochschulsegment konnte Alliant die Eröffnung der „Alliant School of Nursing and Health Sciences“ in Phoenix, USA, verkünden und führte neue Studiengänge, insbesondere in den Bereichen Pflege und soziale Arbeit, ein.

Innovationen bei Bertelsmann Investments wurden durch weltweite Investitionen in wachsende Digitalgeschäfte, die Förderung unternehmerischer Talente, den Wissensaustausch innerhalb des Konzerns und den Eintritt in neue Geschäftsfelder vorangetrieben. So baute der Unternehmensbereich seine Venture-Capital-Aktivitäten weiter aus, tätigte Investitionen auf dem Wachstumsmarkt für digitale Gesundheitslösungen als Teil des Geschäftsbereiches Bertelsmann Next, übernahm das Digitalgeschäft Studyflix im Rahmen des Ausbaus des HR-Tech-Bereichs und unterstützte den Auf- und Ausbau proprietärer Technologielösungen beim App-Marketing-Spezialisten AppLike.

Wirtschaftsbericht

Unternehmensumfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft expandierte im Jahr 2023 vergleichsweise verhalten. Wichtige Rahmenbedingungen, die für die Abschwächung im Jahr 2022 wesentlich verantwortlich waren, wie gestiegene Energiepreise, Lieferengpässe oder die Null-Covid-Politik in China, verbesserten sich deutlich. Belastend wirkten allerdings die hohen Inflationsraten und die geldpolitische Straffung, die zu deutlich höheren Finanzierungskosten führte und somit die Ausgabeneigung bremste. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 3,0 Prozent nach 3,4 Prozent im Jahr 2022.

Der Euroraum konnte das Wachstumstempo des vorangegangenen Jahres nicht halten. Das reale BIP stieg im Jahr 2023 um 0,5 Prozent nach 3,5 Prozent im Vorjahr. Belastend wirkten vorwiegend eine hohe Inflation sowie die Folgen des Krieges in der Ukraine.

Die deutsche Wirtschaft ist in eine Rezession gerutscht. Das reale BIP sank im Jahr 2023 um 0,3 Prozent nach einem Wachstum von 1,8 Prozent im Vorjahr. Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohe Inflation bremste insbesondere den privaten Konsum. Zudem dämpften ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem Ausland die Wirtschaftsleistung. Auch in Frankreich ließ die konjunkturelle Dynamik nach. Das reale BIP-Wachstum im Jahr 2023 betrug 0,9 Prozent nach 2,5 Prozent im Jahr 2022. Das Wirtschaftswachstum in Großbritannien war ebenfalls schwach mit einem Anstieg des realen BIP um 0,1 Prozent nach 4,3 Prozent im Vorjahr.

Die Wirtschaft in den USA erwies sich 2023 trotz der starken Zinsanhebungen als robust. Das reale BIP wuchs um 2,5 Prozent nach 1,9 Prozent im Vorjahr.

Entwicklung relevanter Märkte

Die nachfolgende Analyse fokussiert Märkte und Regionen, die eine hinreichende Größe aufweisen und aus Konzernsicht über eine strategische Bedeutung verfügen.

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich im Jahr 2023 uneinheitlich. Während in den Ländern der DACH-Region und den Niederlanden eine stark rückläufige sowie in Frankreich eine moderat rückläufige Entwicklung zu verzeichnen war, wuchsen die TV-Werbemärkte in Ungarn stark. Die Streaming-Märkte in Deutschland und Ungarn verzeichneten ein starkes, in den Niederlanden ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr.

Die Märkte für gedruckte Bücher entwickelten sich im Jahr 2023 insgesamt leicht wachsend. In den USA war der Umsatz mit gedruckten Büchern stabil. In Großbritannien entwickelte er sich moderat wachsend, während er in Deutschland und im spanischsprachigen Raum deutlich wuchs. Der Markt für E-Books war in den USA stabil und in Großbritannien stark wachsend. Die Umsätze mit digitalen Hörbüchern verzeichneten sowohl in den USA als auch in Großbritannien ein starkes Wachstum.

Der globale Musikmarkt verzeichnete 2023 im Marktsegment Publishing ein starkes, im Marktsegment Recordings ein deutliches Wachstum.

Die für Arvato Group relevanten Dienstleistungsmärkte für Customer Experience Solutions, Finanzdienstleistungen und IT-Dienstleistungen waren von einem moderaten bis deutlichen Wachstum geprägt, während der Markt für Logistikdienstleistungen, insbesondere bedingt durch die Normalisierung der pandemiebedingt hohen E-Commerce-Volumina in den Vorjahren, nur ein leichtes Wachstum verzeichnete.

Der deutsche Offsetdruckmarkt verzeichnete 2023 eine stark rückläufige Entwicklung. Der Buchdruckmarkt in Nordamerika war moderat rückläufig.

Die für Bertelsmann relevanten US-amerikanischen Bildungsmärkte im Bereich Training im Gesundheitswesen und der Hochschulbildung sind 2023 deutlich bzw. moderat, der brasilianische Markt für medizinische Hochschulbildung hingegen stark gewachsen.

Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres

Im Januar 2023 übernahm Afya 100 Prozent der Anteile an Sociedade Educacional e Cultural Sergipe DelRey Ltda. (DelRey). Zu DelRey gehören das Centro Universitário Tiradentes Alagoas („UNIMA“) und die Faculdade Tiradentes Jabotão dos Guararapes („FCM Jabotão“), zwei medizinische Hochschulen im Nordosten Brasiliens. Darüber hinaus erhöhte Bertelsmann im Berichtszeitraum den Anteil an Afya durch weitere Aktienkäufe am Markt.

Im Januar 2023 stockte Penguin Random House seine Beteiligung am US-Verlag Sourcebooks auf einen Mehrheitsanteil von 53 Prozent auf.

Ebenfalls im Januar 2023 informierte Prinovis über die Einstellung der Produktion am Standort Ahrensburg zum 31. Januar 2024. Hintergrund ist die negative Marktentwicklung, die sich in den vergangenen Jahren noch beschleunigt hat.

Anfang Februar 2023 wurde bekannt gegeben, dass RTL Deutschland sein Verlagsgeschäft neu aufstellt und sich auf die Kernmarken „Stern“, „Geo“, „Capital“, „Stern Crime“, „Brigitte“, „Gala“, „Schöner Wohnen“, „Häuser“, „Couch“, „Eltern“, „Chefkoch“, „Geolino“ und „Geolino Mini“ fokussiert. Alle weiteren Titel wurden

verkauft oder eingestellt. Etwa 700 Stellen waren betroffen, davon 200 durch den geplanten Verkauf von Titeln.

Mit Wirkung zum 23. März 2023 wurde Theonitsa Gosh-Roy (Kalispera), Executive Vice President Global Supply Chain im Unternehmensbereich BMG, neu in den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA berufen. Sie wird dem Kontrollgremium in ihrer Funktion als Vertreterin der Bertelsmann-Führungskräfte angehören.

Im April 2023 informierte Bertelsmann darüber, das geplante Übernahmeangebot des französischen Unternehmens Teleperformance für seine Anteile am globalen Customer-Experience-Unternehmen Majorel anzunehmen. Im November 2023 erfolgte der Vollzug der Übernahme und Bertelsmann veräußerte seine Anteile an Majorel in Höhe von 39,5 Prozent für 977 Mio. € an Teleperformance. Der Kaufpreis wurde durch die Übertragung von 2,3 Mio. Teleperformance-Aktien für insgesamt 292 Mio. € und eine Barzahlung von 685 Mio. € beglichen.

Ebenfalls im April 2023 gab Bertelsmann die Umbenennung seiner Dienstleistungs- und Druckgeschäfte bekannt. Seither firmiert der Unternehmensbereich Arvato unter dem Namen Arvato Group. Die Direktmarketing- und Druckaktivitäten des Unternehmensbereichs Bertelsmann Printing Group treten nun unter dem Namen Bertelsmann Marketing Services am Markt auf. Im April wurde rückwirkend zum 1. Januar 2023 die Content-Agentur Territory von Bertelsmann Investments in Bertelsmann Marketing Services überführt. Die unter der Marke Embrace zusammengefassten Recruiting- und Employer-Branding-Angebote von Territory wurden aus der Agentur herausgelöst und verbleiben im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments.

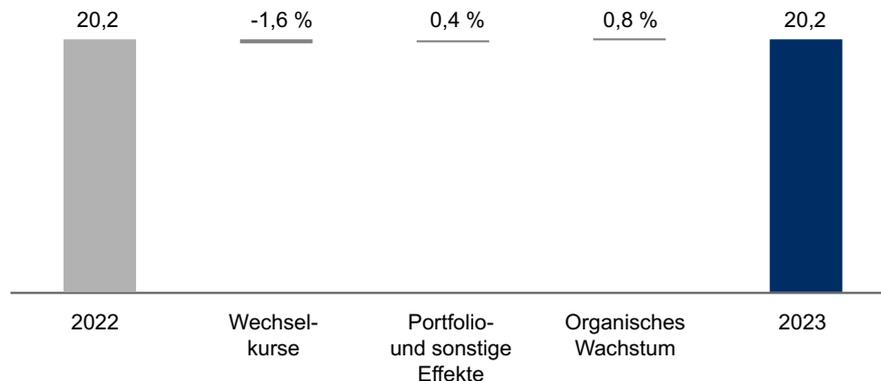
Am 8. Mai 2023 wurde der spanische Unternehmer Pablo Isla mit Wirkung zum 1. April 2024 neu in den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA berufen.

Im Mai 2023 übernahm Penguin Random House das Verlagsvermögen des US-amerikanischen Sachbuchverlags Callisto Media.

Im November 2023 berief der Aufsichtsrat Carsten Coesfeld, CEO des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments, mit Wirkung zum 1. Januar 2024 in den Konzernvorstand von Bertelsmann. Dort verantwortet Coesfeld das neue Vorstandsressort Bertelsmann Investments und Financial Solutions.

Im Dezember 2023 schloss die RTL Group eine Vereinbarung für den Verkauf von RTL Nederland an DPG Media. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der regulatorischen Genehmigungen sowie der Informations- und Konsultationsprozesse mit den jeweiligen Arbeitnehmervertretungen. Der Abschluss der Transaktion wird gegen Mitte des Jahres 2024 erwartet.

Umsatzanalyse in Mrd. €



Der Konzernumsatz reduzierte sich im Geschäftsjahr 2023 um 0,4 Prozent auf 20,2 Mrd. € (Vj.: 20,2 Mrd. €). Bereinigt um Wechselkurs-, Portfolio- und sonstige Effekte erwirtschaftete der Konzern ein organisches Wachstum von 0,8 Prozent. Umsatzzuwächse erzielten dabei insbesondere die Buchverlags-, Musik- und Bildungsgeschäfte sowie vor Portfolioeffekten die Dienstleistungsgeschäfte.

Bei der RTL Group sank der Umsatz um 5,1 Prozent auf 6.854 Mio. € (Vj.: 7.224 Mio. €). Der organische Rückgang lag bei 4,0 Prozent. Der Umsatzrückgang ist zurückzuführen auf herausfordernde TV-Werbemärkte, insbesondere in Deutschland, sowie einen niedrigeren Umsatz bei Fremantle. Die Streaming-Dienste RTL+ in Deutschland und Ungarn sowie 6play in Frankreich hingegen verzeichneten weiterhin ein starkes Umsatzwachstum und wuchsen insgesamt um 72,6 Prozent auf 283 Mio. € (Vj.: 164 Mio. €). Der Umsatz von Penguin Random House stieg um 7,3 Prozent auf 4.532 Mio. € (Vj.: 4.223 Mio. €). Das organische Wachstum lag bei 5,6 Prozent. Sowohl Portfolioeffekte infolge von Akquisitionstätigkeit als auch eine starke Bestsellerperformance beeinflussten den Umsatz positiv. BMG erzielte ein Umsatzplus von 4,6 Prozent auf 905 Mio. € (Vj.: 866 Mio. €) und wurde unter anderem durch hohe Investitionen in Katalogerwerbe positiv beeinflusst. Das organische Wachstum lag bei 5,7 Prozent und zeigte sich insbesondere im Publishing-Geschäft. Der Umsatz der Arvato Group ging um 1,6 Prozent auf 5.476 Mio. € (Vj.: 5.564 Mio. €) zurück. Hintergrund ist der Verkauf von Majorel im Berichtszeitraum. Das organische Wachstum lag bei 5,9 Prozent. Zum organischen Wachstum trugen alle Bereiche der Arvato Group bei, insbesondere das Logistikgeschäft Arvato. Der Umsatz der Bertelsmann Marketing Services reduzierte sich im Wesentlichen angesichts von Standortschließungen und niedrigerer Auslastung im Druckbereich um 16,2 Prozent auf 1.317 Mio. € (Vj.: 1.572 Mio. €). Der organische Rückgang lag bei 15,9 Prozent. Der Umsatz der Bertelsmann Education Group stieg vorwiegend portfoliobedingt durch die im Mai 2022 erfolgte Vollkonsolidierung von Afya um 40,9 Prozent auf 876 Mio. € (Vj.: 622 Mio. €). Das organische Wachstum lag bei 8,7 Prozent. Die Umsätze des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments werden im Wesentlichen durch Aktivitäten des Geschäftsbereichs Bertelsmann Next sowie des Geschäftsbereichs Investments & Participations, vor allem ehemalige Aktivitäten von Gruner + Jahr, generiert. Der Umsatz von Bertelsmann Investments betrug 432 Mio. € (Vj.: 411 Mio. €). Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf höhere Umsätze bei Bertelsmann Next zurückzuführen.

Umsatz der Unternehmensbereiche

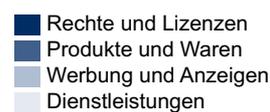
in Mio. €	2023			2022 (angepasst)		
	Deutschland	International	Gesamt	Deutschland	International	Gesamt
RTL Group	2.434	4.420	6.854	2.615	4.609	7.224
Penguin Random House	311	4.221	4.532	298	3.925	4.223
BMG	94	811	905	69	797	866
Arvato Group	1.984	3.492	5.476	1.952	3.612	5.564
Bertelsmann Marketing Services	818	499	1.317	962	610	1.572
Bertelsmann Education Group	5	871	876	4	618	622
Bertelsmann Investments	276	156	432	268	143	411
Summe Umsatz der Unternehmensbereiche	5.922	14.470	20.392	6.168	14.314	20.482
Corporate/Konsolidierung	-136	-87	-223	-148	-89	-237
Fortgeführte Aktivitäten	5.786	14.383	20.169	6.020	14.225	20.245

Bei der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich im Vorjahresvergleich leichte Veränderungen. Der Anteil des in Deutschland erzielten Umsatzes belief sich auf 28,7 Prozent gegenüber 29,7 Prozent im Vorjahr. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 9,4 Prozent (Vj.: 9,8 Prozent). In Großbritannien belief sich der Umsatzanteil auf 6,4 Prozent (Vj.: 7,1 Prozent). Die übrigen europäischen Länder erwirtschafteten 19,7 Prozent des Gesamtumsatzes nach 20,1 Prozent im Vorjahr. Der Umsatzanteil der USA lag bei 25,3 Prozent (Vj.: 24,1 Prozent) und die sonstigen Länder erreichten einen Umsatzanteil von 10,5 Prozent (Vj.: 9,2 Prozent). Der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz stieg somit leicht auf 71,3 Prozent (Vj.: 70,3 Prozent). Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Dienstleistungen, Werbung und Anzeigen, Rechte und Lizenzen) zum Gesamtumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verändert.

Konzernumsatz nach Regionen in Prozent



Konzernumsatz nach Erlösquellen in Prozent



Operating EBITDA adjusted

Im Geschäftsjahr 2023 sank das Operating EBITDA adjusted um 2,3 Prozent auf 3.119 Mio. € (Vj.: 3.192 Mio. €). Das Ergebnis ist trotz einer positiven Geschäftsentwicklung der Dienstleistungs- und Bildungsgeschäfte insbesondere von einer rückläufigen Entwicklung im TV-Geschäft und dem ab November 2023 entfallenen Beitrag von Majorel belastet. Die EBITDA-Marge lag bei 15,5 Prozent (Vj.: 15,8 Prozent).

Das Operating EBITDA adjusted der RTL Group reduzierte sich um 11,3 Prozent auf 1.173 Mio. € (Vj.: 1.323 Mio. €). Der Rückgang ist insbesondere auf geringere TV-Werbeerlöse vor allem in Deutschland zurückzuführen. Penguin Random House verzeichnete ein stabiles Operating EBITDA adjusted von 664 Mio. € (Vj.: 666 Mio. €). Als ergebnisbelastend erwiesen sich unter anderem negative Wechselkurseffekte, inflationsbedingte Kostenanstiege und ein positiver Effekt aus einem Gebäudeverkauf im Vorjahr. BMG verbuchte ein stabiles Operating EBITDA adjusted von 194 Mio. € (Vj.: 195 Mio. €) in einem Jahr erheblicher struktureller Veränderungen. Die Arvato Group erwirtschaftete ein Operating EBITDA adjusted von 895 Mio. € (Vj.: 877 Mio. €). Der Ergebnisanstieg um 2,1 Prozent ist vor allem auf das Logistikgeschäft Arvato zurückzuführen. Das Operating EBITDA adjusted der Bertelsmann Marketing Services stieg um 37,3 Prozent auf 29 Mio. € (Vj.: 21 Mio. €). Ursächlich hierfür waren sowohl ein höherer Ergebnisbeitrag der Digital-Marketing-Geschäfte als auch geringere Energie- und Personalkosten der Druckgeschäfte. Bei der Bertelsmann Education Group erhöhte sich das Operating EBITDA adjusted um 47,6 Prozent auf 283 Mio. € (Vj.: 192 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Portfolioeffekte zurückzuführen. Das Ergebnis der operativen Aktivitäten von Bertelsmann Investments sank um 42,8 Prozent auf 21 Mio. € (Vj.: 37 Mio. €) unter anderem infolge des Geschäftsausbaus bei AppliLike.

Ergebnisanalyse

in Mio. €	2023	2022 (angepasst)
Operating EBITDA adjusted der Unternehmensbereiche		
RTL Group	1.173	1.323
Penguin Random House	664	666
BMG	194	195
Arvato Group	895	877
Bertelsmann Marketing Services	29	21
Bertelsmann Education Group	283	192
Bertelsmann Investments	21	37
Summe Operating EBITDA adjusted der Unternehmensbereiche	3.258	3.311
Corporate/Konsolidierung	-140	-119
Operating EBITDA adjusted	3.119	3.192
Nicht in den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.131	-1.077
Sondereinflüsse	-88	-562
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	1.899	1.553
Finanzergebnis	-337	-258
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.563	1.295
Ertragsteueraufwand	-237	-246
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.326	1.049
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	3
Konzernergebnis	1.326	1.052
davon: Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre	923	671
davon: Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner	402	381

Sondereinflüsse

Insgesamt beliefen sich die Sondereinflüsse im Geschäftsjahr 2023 auf -88 Mio. € nach -562 Mio. € im Vorjahr. Sie setzen sich zusammen aus Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten von -4 Mio. € (Vj.: -32 Mio. €), Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie Gewinne aus Unternehmenserwerben von -18 Mio. € (Vj.: -7 Mio. €), einem Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen von 731 Mio. € (Vj.: 136 Mio. €), Bewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von -229 Mio. € (Vj.: -232 Mio. €), Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von -19 Mio. € (Vj.: -) sowie Restrukturierungsaufwendungen und weiteren Sondereinflüssen von insgesamt -549 Mio. € (Vj.: -420 Mio. €). Im Berichtszeitraum gab es keine Wertminderungen bzw. Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen nach -7 Mio. € im Vorjahr. Der hohe Anstieg beim Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen ist insbesondere auf die Veräußerung der Majorel-Anteile zurückzuführen. Die Restrukturierungsaufwendungen und weiteren Sondereinflüsse im Berichtszeitraum bestehen zu einem weit

überwiegenden Teil aus Restrukturierungsaufwendungen und beziehen sich vorwiegend auf die Reorganisation des Verlagsgeschäfts der RTL Group, die Neuorganisation des US-Geschäfts von Penguin Random House sowie auf die Standortschließungen im Tiefdruckgeschäft von Bertelsmann Marketing Services. Zu den weiteren Sondereinflüssen zählen unter anderem die in den USA bei Penguin Random House entstandenen Wertanpassungen im Zusammenhang mit Leerständen von Bürogebäuden. Die Veränderung bei den Bewertungen der Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert ist insbesondere auf Unternehmen im Portfolio von Bertelsmann Investments zurückzuführen.

EBIT

Ausgehend vom Operating EBITDA adjusted ergab sich nach Berücksichtigung der Sondereinflüsse in Höhe von -88 Mio. € (Vj.: -562 Mio. €) sowie der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von -1.131 Mio. € (Vj.: -1.077 Mio. €) im Geschäftsjahr 2023 ein EBIT von 1.899 Mio. € (Vj.: 1.553 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von -258 Mio. € auf -337 Mio. €. Der Ertragsteueraufwand belief sich auf -237 Mio. € nach -246 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten betrug somit 1.326 Mio. € (Vj.: 1.049 Mio. €). Im Berichtszeitraum gab es kein Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten. Im Vorjahr betrug dieses 3 Mio. € und war auf Nachlaufeffekte aus dem Verkauf der ehemals als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesenen Geschäfte der ehemaligen Direct Group zurückzuführen. Somit ergibt sich ein Konzernergebnis von 1.326 Mio. € (Vj.: 1.052 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis betrug 402 Mio. € (Vj.: 381 Mio. €). Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 923 Mio. € (Vj.: 671 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2023 ist vorgesehen, der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 220 Mio. € (Vj.: 220 Mio. €) vorzuschlagen.

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines soliden Investment Grade Credit Rating und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der Wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA adjusted ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Am 31. Dezember 2023 lag der Leverage Factor mit 1,8 auf dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2022: 1,8).

Die Wirtschaftlichen Schulden zum 31. Dezember 2023 betragen 4.713 Mio. € nach 4.785 Mio. € im Vorjahr. Die Nettofinanzschulden lagen mit 2.267 Mio. € ebenfalls nahezu auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2022: 2.249 Mio. €). Die bilanziellen Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 reduzierten sich auf 1.333 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.538 Mio. €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31. Dezember 2023 lagen mit 700 Mio. € auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2022: 710 Mio. €). Die kurzfristig liquidierbaren Anlagen in einem im Jahr 2021 aufgelegten Spezialfonds wurden im Berichtszeitraum weitestgehend aufgelöst. Zum 31. Dezember 2022 wurden sie letztmals in Höhe von 125 Mio. € von den Wirtschaftlichen Schulden abgezogen.

Ein weiteres Finanzierungsziel ist die Coverage Ratio (Zinsdeckungsgrad). Sie berechnet sich aus dem Verhältnis des für den Leverage Factor verwendeten Operating EBITDA adjusted zum Finanzergebnis und soll über einem Wert von 4 liegen. Im Berichtszeitraum lag die Coverage Ratio bei 8,3 (Vj.: 11,1). Die Eigenkapitalquote im Konzern erhöhte sich auf 46,5 Prozent (31. Dezember 2022: 45,8 Prozent) und lag weiterhin deutlich über der selbstgesetzten Mindestanforderung von 25 Prozent.

Finanzierungsziele

	Ziel	2023	2022
Leverage Factor: Wirtschaftliche Schulden/Operating EBITDA adjusted ¹	≤ 2,5	1,8	1,8
Coverage Ratio: Operating EBITDA adjusted/Finanzergebnis ¹	> 4,0	8,3	11,1
Eigenkapitalquote: Eigenkapital zu Konzernbilanzsumme (in Prozent)	≥ 25,0	46,5	45,8

¹ Nach Modifikationen.

Finanzierungsaktivitäten

Im März 2023 übte Bertelsmann eine Kündigungsoption bezüglich der Hybridanleihe über nominal 650 Mio. € aus. Die vorzeitige Rückzahlung des noch ausstehenden Nennwertes in Höhe von 146 Mio. € erfolgte im April 2023, nachdem bereits im Dezember 2022 im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots nominal 504 Mio. € vorzeitig zurückgeführt worden waren. Im April 2023 wurde das Debt-Issuance-Programm mit einem maximalen Gesamtvolumen von 5 Mrd. € neu aufgelegt.

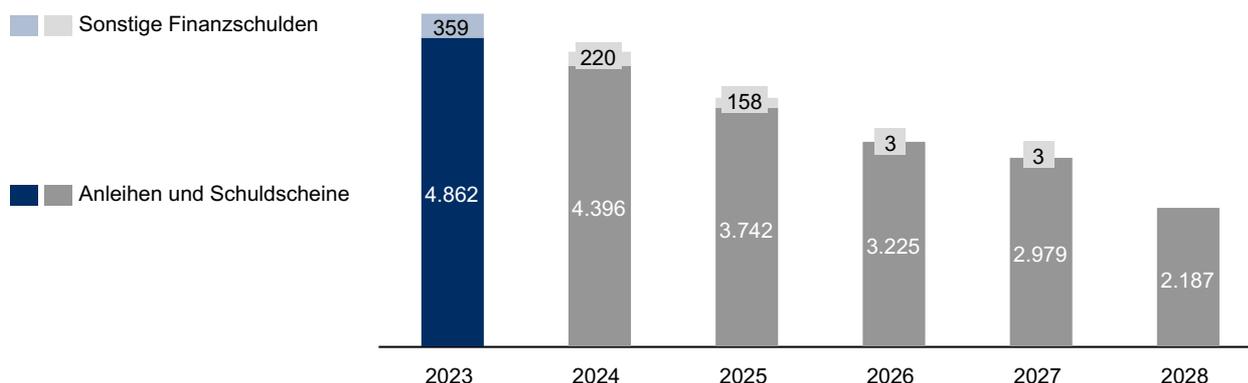
Rating

Bertelsmann verfügt seit dem Jahr 2002 über Emittenten-Ratings der Ratingagenturen Moody's und S&P Global Ratings (S&P). Die Emittenten-Ratings erleichtern den Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten und stellen daher ein wichtiges Element der Finanzierungssicherheit von Bertelsmann dar. Bertelsmann wird aktuell von Moody's mit „Baa2“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Bonitätsbeurteilungen liegen im Investment-Grade-Bereich. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Kreditlinien

Der Bertelsmann-Konzern verfügt zusätzlich zur vorhandenen Liquidität unter anderem über eine syndizierte Kreditlinie mit 15 Banken. Diese zum 31. Dezember 2023 nicht in Anspruch genommene Kreditlinie bildet das Rückgrat der strategischen Kreditreserve und kann von Bertelsmann bis zum Jahr 2026 durch Ziehung in Euro und US-Dollar bis zu einem Betrag von 1,2 Mrd. € revolvingend in Anspruch genommen werden.

Laufzeitenprofil – Finanzschulden in Mio. €



Kapitalflussrechnung

Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.915 Mio. € generiert (Vj.: 1.382 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -539 Mio. € (Vj.: -1.118 Mio. €). Auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen entfallen davon -1.076 Mio. € (Vj.: -1.408 Mio. €). Die Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) betrugen -362 Mio. € (Vj.: -264 Mio. €). Die Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten sowie von sonstigem Anlagevermögen lagen bei 898 Mio. € (Vj.: 554 Mio. €). Der Anstieg der Einzahlungen ist insbesondere auf den Verkauf der Majorel-Anteile zurückzuführen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -1.622 Mio. € (Vj.: -1.734 Mio. €). Dividenden an die Aktionäre der Bertelsmann SE & Co. KGaA beliefen sich auf -220 Mio. € (Vj.: -220 Mio. €). Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und weitere Auszahlungen an Gesellschafter wurden in Höhe von -276 Mio. € (Vj.: -293 Mio. €) ausgezahlt. Zum 31. Dezember 2023 verfügte Bertelsmann über liquide Mittel in Höhe von 3,0 Mrd. € (Vj.: 3,2 Mrd. €).

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2023	2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.915	1.382
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-539	-1.118
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.622	-1.734
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-246	-1.470
Wechselkursänderungen und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-9	29
Liquide Mittel am 1.1.	3.228	4.669
Liquide Mittel am 31.12.	2.974	3.228
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-20	-
Liquide Mittel am 31.12. (laut Konzernbilanz)	2.954	3.228

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Unter die außerbilanziellen Verpflichtungen fallen Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nahezu ausnahmslos aus der operativen Tätigkeit der Unternehmensbereiche resultieren. Die außerbilanziellen Verpflichtungen blieben stabil gegenüber dem Vorjahr. Die zum 31. Dezember 2023 vorhandenen außerbilanziellen Verpflichtungen hatten für das abgelaufene wie auch für das künftige Geschäftsjahr keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen einschließlich übernommener Finanzschulden in Höhe von 6 Mio. € (Vj.: 309 Mio. €) lagen im Geschäftsjahr 2023 bei 1.444 Mio. € (Vj.: 1.981 Mio. €). Die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung betrugen 1.438 Mio. € (Vj.: 1.672 Mio. €). Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 441 Mio. € (Vj.: 450 Mio. €) entfiel wie in den Vorjahren der größte Teil auf die Arvato Group. In immaterielle Vermögenswerte wurden 456 Mio. € (Vj.: 586 Mio. €) investiert, die insbesondere auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen sowie auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte entfielen. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 179 Mio. € (Vj.: 372 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 362 Mio. € (Vj.: 264 Mio. €) und beziehen sich insbesondere auf die Übernahmen von DelRey und Callisto Media.

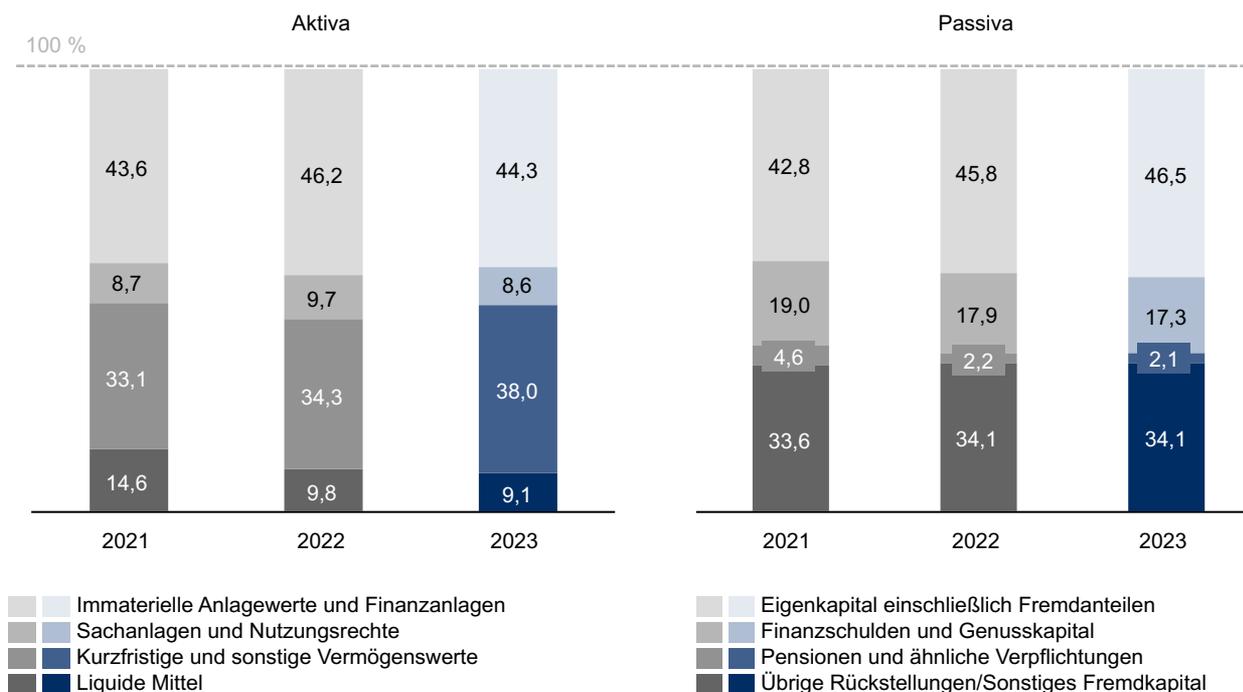
Investitionen nach Bereichen

in Mio. €	2023	2022 (angepasst)
RTL Group	259	196
Penguin Random House	163	104
BMG	227	372
Arvato Group	321	345
Bertelsmann Marketing Services	35	37
Bertelsmann Education Group	241	136
Bertelsmann Investments	177	219
Gesamtinvestitionen	1.423	1.409
Corporate/Konsolidierung	15	263
Gesamtinvestitionen	1.438	1.672

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 reduzierte sich auf 32,6 Mrd. € (Vj.: 32,8 Mrd. €). Die liquiden Mittel beliefen sich auf 3,0 Mrd. € (Vj.: 3,2 Mrd. €). Das Eigenkapital lag bei 15,2 Mrd. € nach 15,0 Mrd. € im Vorjahr. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 46,5 Prozent (Vj.: 45,8 Prozent). Das auf die Aktionäre der Bertelsmann SE & Co. KGaA entfallende Eigenkapital lag bei 12,9 Mrd. € (Vj.: 12,5 Mrd. €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beliefen sich auf 700 Mio. € (Vj.: 710 Mio. €). Die Bruttofinanzschulden beliefen sich auf 5.220 Mio. € nach 5.477 Mio. € zum 31. Dezember 2022. Darüber hinaus blieb die Bilanzstruktur im Vorjahresvergleich weitgehend unverändert.

Bilanzstruktur in Prozent



Genusskapital

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Nennwert des Genusskapitals wie im Vorjahr 301 Mio. €. Unter Anwendung der Effektivzinsmethode belief sich der Buchwert des Genusskapitals zum 31. Dezember 2023 auf 413 Mio. € (Vj.: 413 Mio. €). 94 Prozent des nominalen Genusskapitals entfallen auf den Genussschein 2001 (ISIN DE0005229942) und 6 Prozent auf den Genussschein 1992 (ISIN DE0005229900).

Die Genussscheine 2001 sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im Regulierten Markt zugelassen. Die Notierung erfolgt in Prozent des Nominalwerts. Im Mai erreichte der Schlusskurs des Genussscheins 2001 mit 279,80 Prozent seinen höchsten Stand, im Oktober mit 221,00 Prozent seinen niedrigsten Stand im Geschäftsjahr 2023.

Nach den Genussscheinbedingungen für den Genussschein 2001 beträgt die Ausschüttung für jedes volle Geschäftsjahr 15 Prozent auf den Grundbetrag, vorausgesetzt, es stehen ein ausreichendes Konzernergebnis und ein ausreichender Jahresüberschuss der Bertelsmann SE & Co. KGaA zur Verfügung. Diese Voraussetzungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erfüllt. Daher wird für die Genussscheine 2001 auch für das Geschäftsjahr 2023 eine Ausschüttung von 15 Prozent auf den Grundbetrag erfolgen.

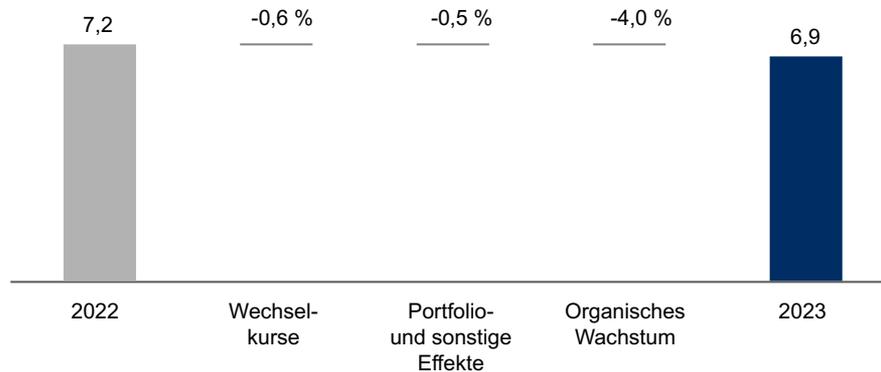
Aufgrund des geringen Volumens weisen die zum Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassenen Genussscheine 1992 einen nur noch bedingt liquiden Börsenhandel auf. Für die Genussscheine 1992 richtet sich die Ausschüttung nach der Gesamtkapitalrendite des Konzerns. Da im Geschäftsjahr 2023 eine Gesamtkapitalrendite von 5,01 Prozent (Vj.: 4,18 Prozent) erzielt wurde, wird sich die Ausschüttung auf die Genussscheine 1992 für das Geschäftsjahr 2023 auf 6,01 Prozent (Vj.: 5,18 Prozent) des Grundbetrags belaufen.

Die Ausschüttung auf beide Genussscheine wird voraussichtlich am 7. Mai 2024 erfolgen. Laut den Genussscheinbedingungen kontrolliert der Abschlussprüfer der Bertelsmann SE & Co. KGaA, ob die Gewinnausschüttung zutreffend ermittelt wurde. Hierüber legt der Abschlussprüfer für beide Genussscheine eine Bescheinigung vor.

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Umsatzanalyse in Mrd. €



Vor dem Hintergrund rückläufiger Werbemärkte in Deutschland, den Niederlanden und Frankreich sowie niedrigerer Fremantle-Umsätze sanken Umsatz und Operating EBITDA adjusted der RTL Group 2023 stark. Im anhaltend von dynamischem Wachstum geprägten Streaming-Geschäft wuchsen die Streaming-Erlöse derweil um insgesamt 50,2 Prozent. Der Streaming-Umsatz betrug 2023 insgesamt 401 Mio. € (Vj.: 267 Mio. €), davon entfielen 118 Mio. € auf RTL Nederland/Videoland (Vj.: 104 Mio. €).

Der Umsatz der RTL Group sank 2023 um 5,1 Prozent auf 6,9 Mrd. € (Vj.: 7,2 Mrd. €), das Operating EBITDA adjusted sank um 11,3 Prozent auf 1,2 Mrd. € (Vj.: 1,3 Mrd. €). Organisch betrug der Umsatzrückgang 4,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die EBITDA-Marge lag bei 17,1 Prozent (Vj.: 18,3 Prozent).

Im Einklang mit der Bertelsmann-Boost-Strategie hielt die RTL Group ihre Investitionen in attraktive Programminhalte, den Ausbau des Streaming-Geschäfts sowie Tech & Data auf hohem Niveau. Ziel ist es, die führenden Marktpositionen der Sender und Angebote zu stärken sowie Wachstumsgeschäfte der RTL Group auszubauen. 2023 sicherte sich die RTL Group exklusive Übertragungs- und Streaming-Rechte für Sportereignisse wie unter anderem die UEFA Europa League und die UEFA Europa Conference League in Deutschland, die UEFA Champions League in Ungarn sowie die NFL in Deutschland und Frankreich und ging Allianzen und Partnerschaften in der europäischen Medienbranche ein. RTL Deutschland schloss zudem im Berichtsjahr die Reorganisation des Publishing-Geschäfts ab, das sich nun auf seine Kernmarken wie „Stern“, „Geo“, „Capital“, „Brigitte“, „Gala“, „Schöner Wohnen“, „Eltern“ und „Chefkoch“ konzentriert. Im August startete der Rollout der ersten „All Inclusive Entertainment“-App RTL+, die Video-, Musik-, Podcast-, Hörbuch- und Magazinhalte in einer App bietet. Im Dezember 2023 gab die RTL Group bekannt, dass sie eine Einigung über den Verkauf von RTL Nederland an DPG Media sowie eine Vereinbarung über eine strategische Partnerschaft mit dem Käufer erzielt hat. Der Vollzug der Bartransaktion wird für Mitte 2024 erwartet.

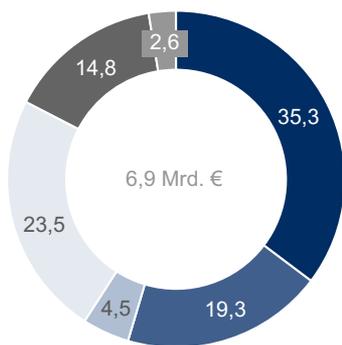
Die Senderfamilie in Deutschland baute ihre Zuschauermarktanteile im Berichtsjahr weiter aus und verzeichnete den größten Vorsprung vor dem kommerziellen Hauptwettbewerber ProSiebenSat.1 seit zehn Jahren. RTL und Vox waren 2023 die Nummern eins und zwei der privaten TV-Sender in der werberelevanten Zielgruppe. Die Sender der Groupe M6 in Frankreich erreichten in der werberelevanten Zielgruppe einen Zuschauermarktanteil von 21,9 Prozent (Vj.: 22,3 Prozent).

Die Streaming-Dienste RTL+ in Deutschland, 6play in Frankreich und RTL+ in Ungarn steigerten die Zahl ihrer zahlenden Abonnent:innen 2023 um 30,5 Prozent auf zusammen 5,6 Mio.; der Streaming-Umsatz wuchs um 72,6 Prozent auf 283 Mio. € (Vj.: 164 Mio. €). Die strategische Partnerschaft mit der Deutschen

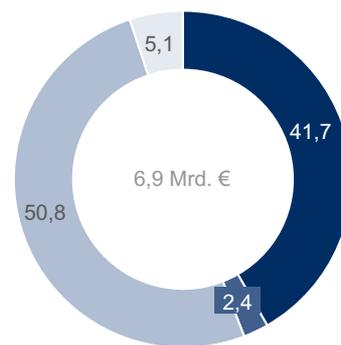
Telekom zur Bündelung von RTL+ in Magenta TV trug in Deutschland neben Reality-TV-Formaten wie „Das Sommerhaus der Stars“ und „Temptation Island“, Fußballspielen der UEFA Europa League und der UEFA Europa Conference League sowie der wachsenden Zahl von Originalformaten wie „Sisi“ und „Pumuckls neue Abenteuer“ maßgeblich zu diesem Wachstum bei. In Ungarn zählten „ValoVilág“ (Big Brother) und die Comedyserie „A mi kis falunk“ zu den erfolgreichsten Formaten.

Fremantle verzeichnete 2023 insbesondere vor dem Hintergrund zeitlich verschobener Produktionen, unter anderem infolge des Autorenstreiks in den USA, Rückgänge sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis. Mit den oscar-nominierten Produzenten Edward Berger und Amy Berg wurden im Berichtszeitraum First-Look-Vereinbarungen geschlossen. Darüber hinaus gründete das globale Produktionsgeschäft sein neues Label Undeniable, das sich auf die Produktion von erstklassigen Premium-Dokumentarfilmen konzentriert. Fremantle wurde 2023 mit insgesamt 145 Film- und Serienpreisen ausgezeichnet (2022: 115).

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



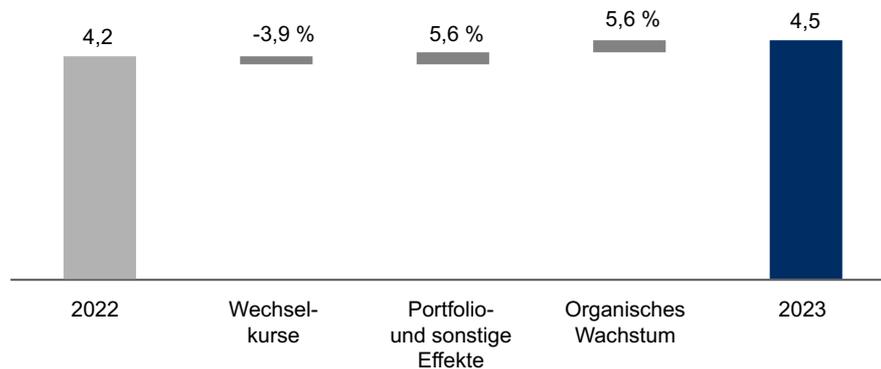
Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mrd. €



Die weltgrößte Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House verzeichnete 2023 einen starken Umsatzanstieg, der maßgeblich auf Verkaufszuwächse im Print- und Audiobuchsegment und die Mehrheitsbeteiligung an dem unabhängigen US-Verlag Sourcebooks zurückzuführen ist. Das operative Ergebnis sank infolge negativer Wechselkurseffekte, inflationsbedingter Kostenanstiege und eines positiven Effekts aus einem Gebäudeverkauf im Vorjahr leicht. Der Umsatz erreichte 4,5 Mrd. €, ein Anstieg von 7,3 Prozent (Vj.: 4,2 Mrd. €). Das Operating EBITDA adjusted betrug 664 Mio. € (Vj.: 666 Mio. €, -0,4 Prozent). Die EBITDA-Marge lag bei 14,6 Prozent (Vj.: 15,8 Prozent).

Zu Jahresbeginn übernahm Nihar Malaviya die globale Führung von Penguin Random House. Er leitete die Umstrukturierung der US-amerikanischen Verlagsbereiche ein und führte Kosten- und Betriebsoptimierungen durch, um Penguin Random House für weiteres Wachstum zu positionieren. Aufgrund starker Verlagsprogramme der einzelnen Sparten übertrafen die Buchverkäufe von Penguin Random House in den meisten Ländern die jeweiligen Buchmärkte, einschließlich USA, Großbritannien, Deutschland und Spanien.

In den USA stockte Penguin Random House seine Beteiligung am innovativen Verlag Sourcebooks auf einen Mehrheitsanteil auf und erwarb mit ihm nachfolgend das Verlagsvermögen des datengesteuerten Sachbuchverlags Callisto Media. Im Dezember kündigte Penguin Random House den Erwerb des unabhängigen US-Buchverlags Hay House, eines der führenden Verlage in den USA in den Bereichen Wellness und Gesundheit, an. Zu den größten Bestsellern des Jahres zählten in den USA neben „Reserve“ von Prinz Harry, einem Titel, der sich dort mehr als drei Millionen Mal verkaufte, „Outlive“ von Peter Attia mit Bill Gifford, „Eine Frage der Chemie“ von Bonnie Garmus, „Die Entführung“ von John Grisham, „Die 1%-Methode“ von James Clear und „Taylor Swift: A Little Golden Book“ von Wendy Loggia, die jeweils mehr als eine Million verkaufte Exemplare verzeichnen konnten. Im Kinderbuchbereich wurden die Klassiker von Dr. Seuss 2023 mehr als neun Millionen Mal abgesetzt.

Penguin Random House UK entwickelte sich trotz negativer makroökonomischer Einflüsse positiver als der Markt. Die britische Verlagsgruppe legte dank erfolgreicher Bestseller, höherer Verkaufszahlen bei Hörbüchern und eines soliden internationalen Geschäfts sowohl bei Marktanteilen als auch beim Umsatz zu. Zu den meistverkauften Büchern gehörten „Reserve“, „Eine Frage der Chemie“ und „Die 1%-Methode“. Bei DK Publishing waren das Imprint DK Alpha mit Bestsellern wie „Baking Yesteryear“ sowie das Reiseführer-geschäft besonders erfolgreich.

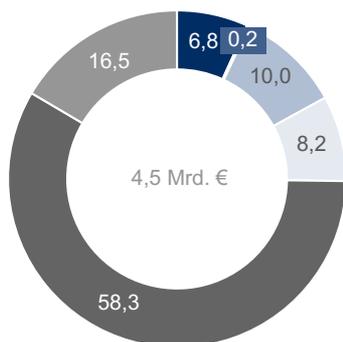
Penguin Random House Grupo Editorial wuchs in Spanien, Portugal und Lateinamerika erneut mit starken Buchverkäufen. Die spanischsprachige Verlagsgruppe übernahm zudem den unabhängigen Verlag Roca Editorial und legte den Grundstein für eine neue Verlagsauslieferung bei Barcelona. Zu den meistverkauften

Titeln gehörten „El viento conoce mi nombre“ von Isabel Allende, „El problema final“ von Arturo Pérez-Reverte und „El cuco de cristal“ von Javier Castillo.

Die Penguin Random House Verlagsgruppe in Deutschland behauptete 2023 ihre Position als nationaler Marktführer. Mit „Atlas – Die Geschichte von Pa Salt“ von Lucinda Riley und Harry Whittaker, „Reserve“ von Prinz Harry und „Das Kind in dir muss Heimat finden“ von Stefanie Stahl veröffentlichte die Verlagsgruppe drei der größten deutschen Bestseller 2023. Die deutschsprachige Ausgabe von Britney Spears' Memoiren „The Woman in Me: Meine Geschichte“ erschien im Oktober und verkaufte sich umgehend als nationaler Bestseller.

Zahlreiche Autor:innen von Penguin Random House wurden mit renommierten internationalen Literaturpreisen ausgezeichnet, darunter vier Pulitzer-Preise. Salman Rushdie erhielt zudem den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und den PEN America Centenary Courage Award.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



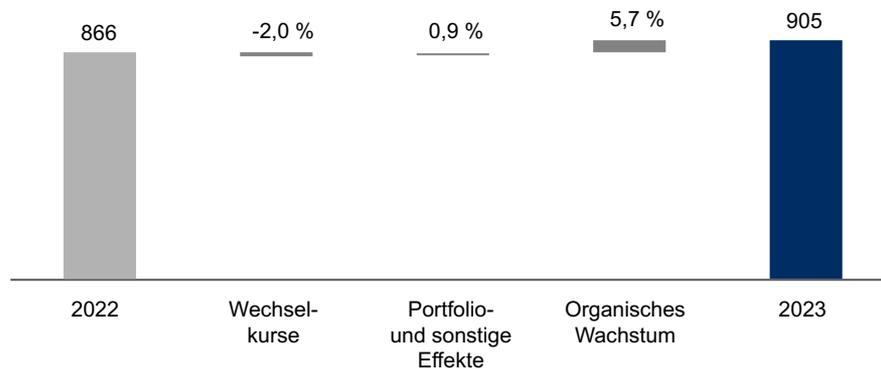
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mio. €



Die Bertelsmann-Musiktochter BMG konnte ihren Umsatz 2023, getrieben durch organisches und akquisitorisches Wachstum im Verlags- und im Labelgeschäft, um 4,6 Prozent auf 905 Mio. € (Vj.: 866 Mio. €) steigern und erreichte damit einen Höchststand. In einem Jahr erheblicher struktureller Veränderungen blieb das Operating EBITDA adjusted mit 194 Mio. € (Vj.: 195 Mio. €) stabil. Die EBITDA-Marge sank leicht auf 21,4 Prozent (Vj.: 22,5 Prozent), der Erlösanteil digitaler Geschäfte am Gesamtumsatz von BMG belief sich auf 63 Prozent (Vj.: 70 Prozent).

Im Geschäftsjahr 2023 tätigte BMG 30 Akquisitionen im Katalogbereich, angetrieben durch die Boost-Strategie von Bertelsmann, darunter bedeutende Musikrechtepakete von The Hollies, Snap!, Jet, Dope Lemon, Martin Solveig, der Band Nena und von Alain Chamfort. Zudem erwarb BMG einen maßgeblichen Anteil der Musikbeteiligungen von Paul Simon, darunter die Rechte an den Lizenzeinnahmen der Aufnahmen von Simon & Garfunkel. Neue Verträge wurden mit dem internationalen Superstar Jennifer Lopez (Label und Verlag) sowie den Sex Pistols (Verlag) geschlossen, ebenso mit den Künstlerinnen und Künstlern Wiz Khalifa, Sum 41, Corey Taylor, Mammoth WVH (Label und Verlag) und Half Moon Run. Pitbull, Robin Schulz und die Nachlassverwaltung von Juice WRLD verlängerten ihre langjährigen Verlagsverträge. Das Unternehmen sicherte sich auch das Recht, die Soloaufnahmen von George Harrison zu veröffentlichen und damit den Recorded-Katalog und die Verlagsrechte des Ex-Beatle unter einem Dach zu vereinen.

Im Labelgeschäft erzielte BMG bedeutende Erfolge mit Neuerscheinungen von Kylie Minogue, Jason Aldean, Jelly Roll, Lainey Wilson, Rita Ora und Godsmack. 2023 war ein starkes Jahr für BMG im Bereich Country Music: Jason Aldeans „Try That In A Small Town“ wurde die erste Nummer-eins-Single von BMG in den Billboard Hot 100 und Lainey Wilson und Jelly Roll gewannen zusammen sechs der zwölf Auszeichnungen bei den renommierten Country Music Association Awards.

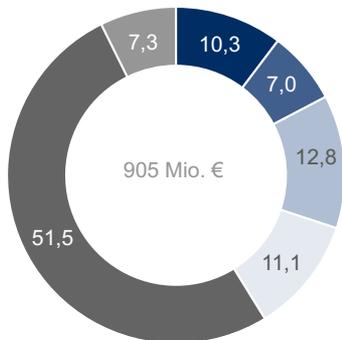
Im Verlagsgeschäft schafften es der Song „I’m Good (Blue)“, der von der bei BMG verlegten Bebe Rexha mitgeschrieben wurde, und „Boy’s A Liar Pt. 2“ (Co-Songwriterin Mura Masa, Künstlerinnen Pink Pantheress und Ice Spice) sowie die Alben „Hackney Diamonds“ von den Rolling Stones und „Broken By Desire To Be Heavenly Sent“ von Lewis Capaldi weltweit an die Spitze der Charts.

Zum 1. Juli 2023 trat der bisherige CFO Thomas Coesfeld die Nachfolge des langjährigen BMG-CEO Hartwig Masuch an. Im Zuge einer umfassenden strategischen und organisatorischen Überprüfung des Unternehmens kündigte BMG an, sich auf seine Kernkompetenzen Musikverlag und Label zu konzentrieren. BMG führte eine neue globale Organisationsstruktur ein und nahm den digitalen Vertrieb seines Recorded-Katalogs erfolgreich in die eigenen Hände. In diesem Zuge stellte das Unternehmen seinen Katalog den beiden Streaming-Plattformen Spotify und Apple Music direkt zur Verfügung.

Für den physischen Vertrieb traf BMG eine Vereinbarung mit der Universal Music Group (UMG), in deren Rahmen der Vertrieb von BMG-Tonträgern im Laufe des Jahres 2024 an den UMG-Geschäftsbereich Commercial Services übergehen wird.

Mit verschiedenen technischen Neuerungen trieb BMG seine Innovationstätigkeiten voran. So wurde die „MyBMG Mobile App 3.0“ für Kunden des Unternehmens eingeführt und die neue Website der Produktionsmusikeinheit BMG Production Music weltweit gestartet. Vielseitige KI- und Big-Data-Anwendungen ermöglichen neuartige und schnellere Analyse-, Marketing- und Services-Funktionen.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



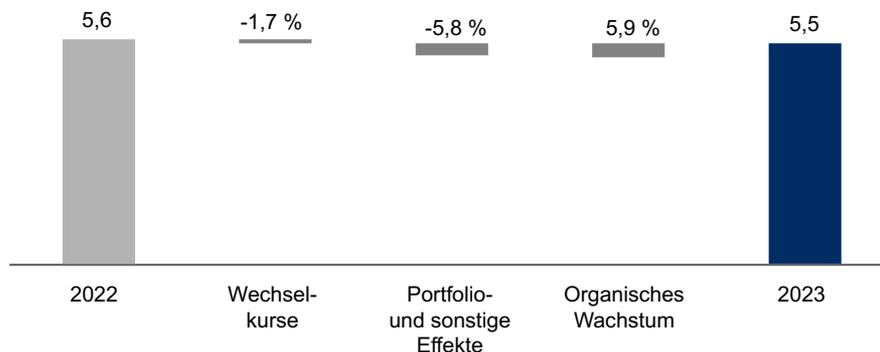
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mrd. €



Die in der Arvato Group zusammengefassten Dienstleistungsgeschäfte von Bertelsmann bauten ihre Geschäftsaktivitäten auch 2023 weiter aus. Wachstumstreiber waren die Supply-Chain-Services von Arvato und bis zum Verkauf im November die Customer-Experience-Geschäfte von Majorel. Da die Umsätze von Majorel nur für zehn Monate konsolidiert wurden, ist der Gesamtumsatz der weltweit agierenden Dienstleistungsgruppe um 1,6 Prozent auf 5,5 Mrd. € (Vj.: 5,6 Mrd. €) leicht rückläufig. Das Operating EBITDA adjusted stieg trotz des ab November entfallenen Beitrags von Majorel um 2,1 Prozent auf 895 Mio. € (Vj.: 877 Mio. €). Die EBITDA-Marge erreichte 16,3 Prozent nach 15,8 im Vorjahr.

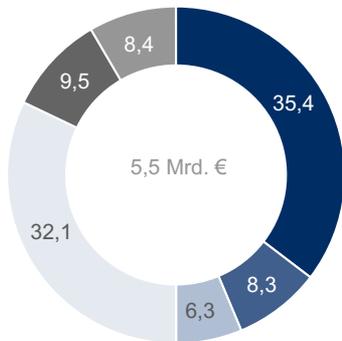
Die Logistikgeschäfte von Arvato wuchsen im Geschäftsjahr 2023 erneut dynamisch und profitabel. Neue Kunden konnten unter anderem in den Branchen Healthcare und Tech sowie in der Verlagsbranche gewonnen werden. Parallel dazu wurde das weltweite Standortnetzwerk gezielt erweitert und neue Logistikstandorte in den USA, Polen und Spanien wurden in Betrieb genommen. Darüber hinaus hat Arvato vor allem in seine Nachhaltigkeitsaktivitäten und in moderne Automatisierungs- und Cloud-Technologien investiert. Mit Boston Dynamics wurde zudem eine Kooperation zur Implementierung von Robotiklösungen vereinbart.

Die Finanzdienstleistungsgeschäfte von Riverty haben sich im Berichtszeitraum stabil entwickelt. Umsatzeinbußen aus dem Ausstieg aus den Geschäftsaktivitäten in Großbritannien konnten durch Wachstum in den Kerngeschäften kompensiert werden. Das Operating EBITDA adjusted war aufgrund des Ausstiegs in Großbritannien und gestiegener Kosten leicht rückläufig. Durch den Ausbau der Zusammenarbeit mit Easypark in den Niederlanden und in Belgien wurden im Bereich Payment-Services die Weichen für nachhaltiges Wachstum gestellt. Mit einem weiteren großen Kunden aus dem Segment Mobilität, den Berliner Verkehrsbetrieben, baute Riverty die bestehende Zusammenarbeit aus.

Arvato Systems konnte seinen Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr dynamisch steigern, das operative Ergebnis verblieb unter anderem aufgrund von Anlaufeffekten bei neu gewonnenen Kunden auf Vorjahresniveau. Der IT-Anbieter vertiefte seine Zusammenarbeit unter anderem mit Unternehmen aus dem Geschäftssegment Healthcare und konnte mit kubus IT, Tochter und IT-Dienstleister der AOK Bayern und der AOK Plus, einen neuen Kundenvertrag abschließen. Des Weiteren hat Arvato Systems sein Portfolio an Cloud-Dienstleistungen erneut erweitert, seine Aktivitäten im Themenfeld Künstliche Intelligenz kontinuierlich ausgebaut und diverse hochkarätige Auszeichnungen unter anderem im Bereich Cloud-Services gewinnen können.

Auch der weltweit tätige Customer-Experience-Dienstleister Majorel, an dem Bertelsmann mit 39,5 Prozent beteiligt war und den es die ersten zehn Monate des Jahres vollkonsolidiert hat, ist im abgelaufenen Geschäftsjahr dynamisch gewachsen und hat seine Beziehungen mit Auftraggebern unter anderem aus den Branchen Internet/Hightech, Banken/Versicherungen, Energie/Versorgung und Tourismus weiter ausgebaut. Anfang November gab das französische Unternehmen Teleperformance den Vollzug des Ende April angekündigten freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots für alle Majorel-Aktien bekannt. Bertelsmann hat seine Anteile übertragen und dafür unter anderem etwa vier Prozent der Aktien von Teleperformance erhalten.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



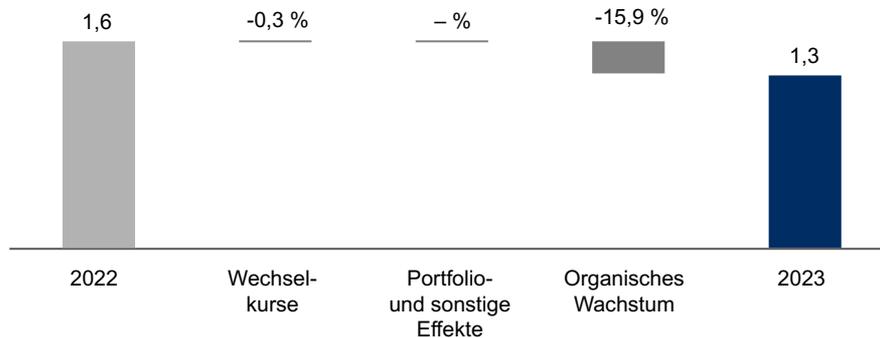
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mrd. €



Seit April firmiert die Division unter der neuen Dachmarke Bertelsmann Marketing Services. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Agentur Territory rückwirkend zum 1. Januar in die Gruppe integriert. Der international tätige Druck- und Marketingdienstleister sah sich im Geschäftsjahr 2023 in fast allen Geschäftsbereichen mit einem herausfordernden Marktumfeld konfrontiert. Die anhaltend rückläufige Nachfrage nach Printprodukten sowie die weitere Reduktion von Marketingausgaben der werbetreibenden Wirtschaft führten zu Mengen- und Auslastungsrückgängen in den großen Produktionsbetrieben. Der Umsatz sank infolgedessen um 16,2 Prozent auf 1,3 Mrd. € (Vj. angepasst: 1,6 Mrd. €). Bedingt durch Kostensenkungs- und Effizienzmaßnahmen stieg das Operating EBITDA adjusted hingegen um 37,3 Prozent auf 29 Mio. € (Vj. angepasst: 21 Mio. €). Die EBITDA-Marge betrug 2,2 Prozent (Vj.: 1,3 Prozent).

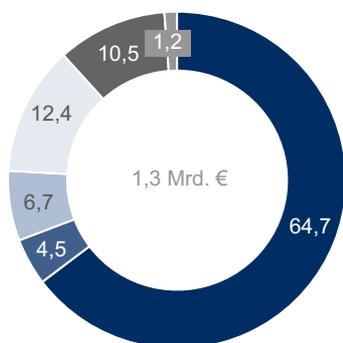
Die Offsetdruckgeschäfte in Deutschland zeigten bei niedrigerer Auslastung und rückläufigen Umsätzen eine verringerte Ertragskraft im Berichtszeitraum. Rückläufige Preise für Energie und Rohstoffe machten sich kostenseitig positiv bemerkbar. Im Tiefdrucksegment wurde der strategische Rückbau konsequent fortgesetzt: Die 2022 angekündigte Schließung des Prinovis-Standorts in Liverpool wurde im Juni 2023 vollzogen. Der Tiefdruckstandort in Ahrensburg wurde zudem zum 31. Januar 2024 stillgelegt.

Im Bereich der Digital-Marketing-Geschäfte konnten Umsätze und Ergebnisse trotz schwieriger Marktbedingungen im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Aufgrund einer starken Zurückhaltung der Auftraggeber aus der werbetreibenden Wirtschaft standen das Agenturgeschäft von Territory sowie die datengetriebenen Multichannel-Marketingservices von Dialog ganzjährig unter Druck und verzeichneten Umsatzrückgänge. Das Multipartner-Bonusprogramm DeutschlandCard hingegen konnte seine Geschäftsaktivitäten weiter ausbauen, die Kampagnenmanagementgeschäfte von Campaign wuchsen profitabel.

Die Geschäftsentwicklung der Buchdruckaktivitäten in den USA war durch eine geringere Nachfrage der Verlage nach Druck- und Veredelungsdienstleistungen über alle Buchformate hinweg geprägt. Vor diesem Hintergrund sanken sowohl die Umsätze als auch die Ergebnisse. Das umfassende Investitionsprogramm zur Stärkung der Produktivität und zur Digitalisierung der Produktionsprozesse ist im Jahresverlauf planmäßig fortgesetzt worden. Im Rahmen dieser Aktivitäten konnte unter anderem eine hochmoderne Offsetdruckmaschine zur Produktion von Softcover-Formaten am Standort in Berryville in Betrieb genommen werden. Im Zuge der strategischen Konsolidierung der US-Geschäfte wurde der Commercial-Print-Standort in Louisville Mitte des Jahres 2023 geschlossen.

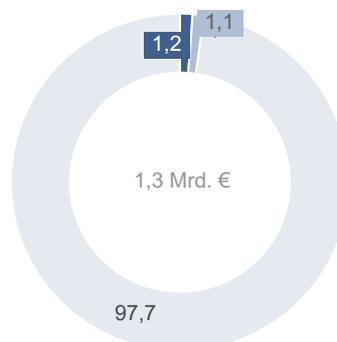
Die Replikationsspezialisten von Sonopress verzeichneten im Geschäftsjahr 2023 über alle Formate hinweg marktbedingte Mengenrückgänge, die sich negativ auf Auslastung und Umsatzentwicklung auswirkten. Das von Topac betriebene Geschäft mit nachhaltigen Lebensmittelverpackungen konnte hingegen weiter ausgebaut werden. Trotz rückläufiger Umsätze konnte das operative Ergebnis von Sonopress unter anderem aufgrund vielfältiger Effizienzmaßnahmen in Summe gesteigert werden.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



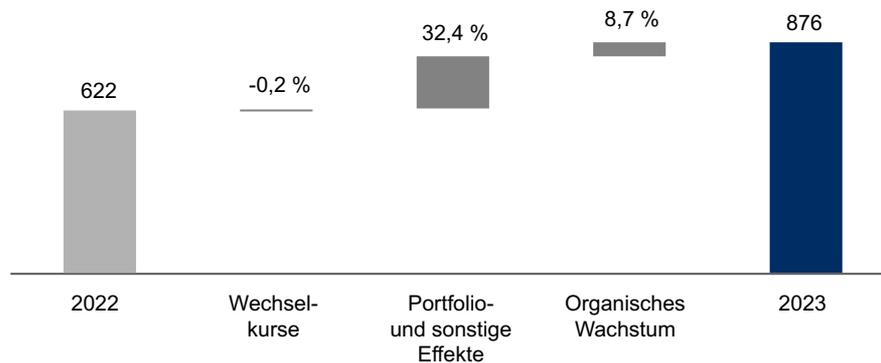
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mio. €



Die in der Bertelsmann Education Group gebündelten Bildungsgeschäfte verzeichneten im Geschäftsjahr 2023 einen Anstieg sowohl beim Umsatz als auch beim Operating EBITDA adjusted, maßgeblich getrieben von starkem organischem Wachstum über alle operativen Einheiten hinweg, verbesserter Kosteneffizienz und Portfolioeffekten durch die im Mai 2022 erfolgte Vollkonsolidierung des brasilianischen Bildungsanbieters Afya. Sowohl Afya als auch der auf Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen spezialisierte E-Learning-Anbieter Relias und die berufspraktisch orientierte Alliant International University erweiterten ihr Angebotsportfolio und konnten die Zahl ihrer Kund:innen bzw. Studierenden steigern.

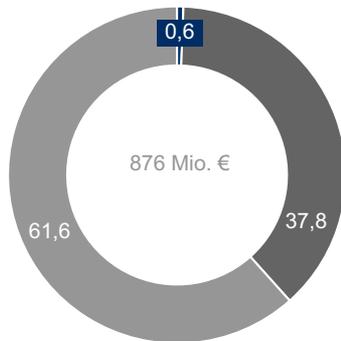
Der Umsatz der Bertelsmann Education Group erreichte 2023 in Summe 876 Mio. € (Vj.: 622 Mio. €), 40,9 Prozent mehr als 2022. Das organische Wachstum betrug im Berichtsjahr 8,7 Prozent. Das Operating EBITDA adjusted stieg um 47,6 Prozent auf 283 Mio. € (Vj.: 192 Mio. €), die EBITDA-Marge erreichte mit 32,3 Prozent nach 30,8 Prozent im Vorjahr erneut ein hohes Niveau.

Afya setzte sein dynamisches Wachstum im vergangenen Geschäftsjahr fort. Höhere Einnahmen aus Studiengebühren und hohe Studierendenzahlen durch die Übernahme zweier medizinischer Hochschulen, UNIMA und FCM Jabotão, waren maßgebliche Treiber des Wachstums. Durch die Übernahme baute Afya seine Präsenz im brasilianischen Nordosten weiter aus und erhöhte die Zahl der Medizinstudienplätze bei Afya auf 3.163 pro Jahrgang.

Relias, US-amerikanischer Marktführer für Onlineangebote in der Aus- und Weiterbildung für Fachkräfte im Gesundheitswesen, profitierte im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin von der Verlagerung zum Online-lernen sowie der steigenden Nachfrage nach Personalmanagement-Lösungen zur Optimierung klinischer Leistungen und nahm vielfältige Verbesserungen seiner digitalen Lern- und Serviceplattformen sowie der „Relias Learner App“ vor. Darüber hinaus erweiterte Relias seine Onlineplattform Nurse.com im Oktober um ein Jobportal, das qualifizierten Pflegekräften mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz die jeweils passenden Jobs vorschlägt. Relias erhielt 2023 zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen und konnte sich in wichtigen Rankings platzieren. Unter anderem wurde die Lernplattform von Relias bei den EdTech Breakthrough Awards zur Plattform des Jahres gekürt.

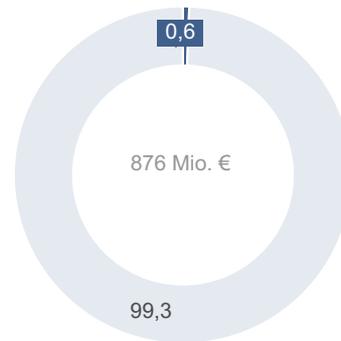
Die Alliant International University, die sich auf Ausbildung und Zertifizierung von Psycholog:innen, Gesundheits- und Krankenpfleger:innen sowie Lehrer:innen spezialisiert hat, weitete ihr Online-Programmangebot 2023 kontinuierlich aus und konnte einen weiteren Anstieg der Studierendenzahlen verzeichnen. Zum Jahresende waren rund 4.700 Studierende eingeschrieben. Im April eröffnete die Alliant International University mit der „Alliant School of Nursing and Health Sciences“ in Phoenix, USA, ihren neunten Campus. Dort werden die Studierenden zum „Bachelor of Science in Nursing (BSN)“ und „Direct Entry Master in Nursing (DEMSN)“ ausgebildet. Ziel ist es jeweils, Wissenschaft und Praxis miteinander zu verbinden; für alle Ausbildungsberufe wird in den nächsten Jahren ein erhebliches Wachstum erwartet.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



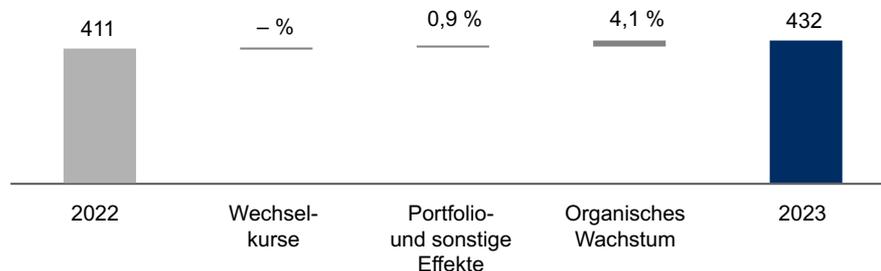
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mio. €



Bertelsmann Investments (BI) umfasst das weltweite Fondsnetzwerk von Bertelsmann, den Geschäftsbereich Bertelsmann Next sowie den Geschäftsbereich Investments & Participations. Der Umsatz von BI lag 2023 bei 432 Mio. € (Vj. angepasst: 411 Mio. €), das Operating EBITDA adjusted erreichte 21 Mio. € (Vj. angepasst: 37 Mio. €). Die Geschäftsentwicklung der Venture-Capital-Organisationen spiegelt sich im Wesentlichen im EBIT wider. Das EBIT von BI lag vor allem aufgrund marktbedingter Bewertungsabwertungen sowie bedingt durch Währungseffekte mit -219 Mio. € unter dem Vorjahreswert (-51 Mio. €).

Bertelsmann Investments tätigte im Berichtszeitraum 35 Neu- und 16 Folgeinvestitionen im Venture-Capital-Bereich. Das aktive Venture-Capital-Portfolio bestand zum Stichtag aus 363 Beteiligungen.

Bertelsmann Asia Investments (BAI) konzentriert sich auf Investments in global agierende Unternehmen mit Ursprung in China. BAI stärkte im Geschäftsjahr 2023 seine Portfoliounternehmen mit Folgeinvestitionen und baute in diesem Zusammenhang insbesondere seine Beteiligungen an Colorful Pines, einer Onlineplattform für die ältere Bevölkerung, sowie an dem Automobiltechnologieunternehmen ClearMotion weiter aus. Neuinvestitionen erfolgten unter anderem in Harvers Biotech, ein Technologieunternehmen im Bereich synthetischer Biologie. Eine besonders starke Geschäftsentwicklung verzeichnete das Portfoliounternehmen Stori, die führende Neobank in Lateinamerika, insbesondere bedingt durch hohe Neukundengewinne und die Markteinführung eines neuen Finanzprodukts.

Im Zusammenhang mit der konzernweiten Boost-Strategie tätigte Bertelsmann India Investments (BII) 2023 Folgeinvestitionen in die Logistikplattform Lets Transport und in Rupeek, eine der führenden indischen Fintech-Plattformen für die Vergabe von durch Gold besicherte Kredite, sowie eine Neuinvestition in Nat Habit, ein Beauty- und Wellness-Unternehmen aus Delhi.

Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) tätigte 19 Neu- und sieben Folgeinvestitionen. Dazu gehörten Neuinvestitionen in Percent, einen Onlinemarktplatz für Fremdkapital, und in das SaaS-Plattformunternehmen Tracer, das Marketingdaten optimiert und aggregiert. Eine Folgeinvestition erfolgte unter anderem in Certa, ebenfalls ein SaaS-Unternehmen in den USA, das auf Lifecycle Management spezialisiert ist. Bei dem amerikanischen Plattformunternehmen für Online-Inhalteempfehlungen Zergnet gelang ein erfolgreicher Exit.

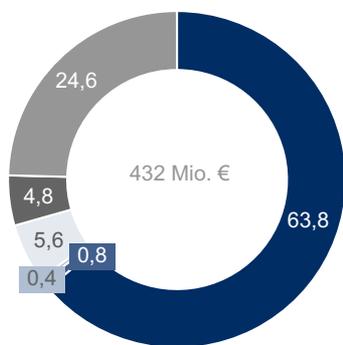
Bertelsmann Central Investments (BCI) bündelt die zentralen Investitionstätigkeiten in den Regionen Südostasien, Lateinamerika, Europa und Afrika und tätigte im Geschäftsjahr 2023 weitere Fondsinvestitionen in diesen Regionen, darunter die Beteiligungen an Openspace Ventures+ II in Südostasien, am Web3-Fonds Greenfield Mainnet I und am Fonds 468 Capital in Europa. Darüber hinaus

wurden Investitionen in den europäischen Nachhaltigkeitsfonds AENU getätigt. Bis zum 31. Dezember 2023 hat BCI Investitionen im Wert von 12 Mio. € in vier Fonds getätigt, die in KI-Start-ups investieren. Über diese Fonds hält BCI Anteile an 28 KI-Start-ups wie Aleph Alpha und Builder.ai.

Der 2022 neu geschaffene Geschäftsbereich Bertelsmann Next treibt vor allem die unternehmerische Entwicklung in den Wachstumsbranchen Digital Health, HR Tech und Mobile Ad Tech voran. Im Bereich Digital Health wurden seit dem Start der Next-Initiative bereits Investitionen und Kapitalzusagen von rund 90 Mio. € getätigt, darunter in den Berichtszeitraum fallende Investitionen in die Gesundheitsunternehmen Patient21, Doccla, QuantHealth und DeepC. Der Aufbau des Bereichs Pharma Tech wurde mit dem Erwerb der Roten Liste sowie einer Investition in die Author-it Software Corporation vorangetrieben. Im Bereich HR Tech stärkte BI seine Tochter Embrace mit dem Erwerb von Studyflix, der größten Karriereplattform für Schüler:innen und Studierende im deutschsprachigen Raum. Zudem gab Embrace den Erwerb des HR-Lösungsanbieters Milch & Zucker bekannt, zu dem unter anderem ein durch KI-Anwendungen gestütztes Stellenanzeigen- und Bewerbermanagementsystem gehört.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 wurde der Verkauf der DDV Mediengruppe an die Mediengruppe Madsack unterzeichnet. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das Bundeskartellamt. Die Anteile an der DDV Mediengruppe liegen im Bereich Investments & Participations.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Gesamtaussage der Unternehmensleitung zur wirtschaftlichen Lage

Bertelsmann überschritt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 erneut die Umsatzmarke von 20 Milliarden € – trotz portfolio- und währungsbedingter Rückgänge. Die breite Aufstellung des Konzerns und die Wachstumsimpulse der Boost-Strategie entfalten zunehmend ihre Wirkung. Umsatzzuwächse erzielten vor allem Penguin Random House, die Dienstleistungsgeschäfte der Arvato Group sowie die Bertelsmann Education Group. Der deutliche Umsatzanstieg dieser Geschäfte glich die geringeren Umsätze im TV-Geschäft, unter anderem infolge schwächerer TV-Werbemärkte, mehr als aus. Auch die Ergebnisentwicklung war geprägt von der weiterhin herausfordernden gesamtgesellschaftlichen Lage, die insbesondere das TV-Werbe-geschäft belastete.

Wegen des nach dem Anteilsverkauf ab November entfallenen Beitrags von Majorel zum Umsatz und zum operativen Ergebnis des Konzerns wurde im Ausweis ein gegenüber dem Vorjahr stabiler Umsatz sowie ein leicht rückläufiges Operating EBITDA adjusted erwartet. Im Berichtszeitraum wurde ein stabiler Konzernumsatz erwirtschaftet, dieser lag mit 20,2 Mrd. € um lediglich 0,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 20,2 Mrd. € und entsprach damit den Einschätzungen (Prognose im Geschäftsbericht 2022: stabiler Umsatz). Das organische Umsatzwachstum betrug 0,8 Prozent. Das Operating EBITDA adjusted lag mit 3.119 Mio. € um 2,3 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 3.192 Mio. € (Prognose im Geschäftsbericht 2022: leichter Rückgang).

Im Jahr 2023 wurde weiter intensiv an der Umsetzung der Boost-Strategie gearbeitet. Die Wachstumsinitiativen fördern die weitere Entwicklung und den kontinuierlichen Ausbau entlang der fünf strategischen Prioritäten: nationale Media-Champions, globale Inhalte, globale Dienstleistungen, Bildung und Beteiligungen. Bei den nationalen Media-Champions erreichte die RTL Group einen weiterhin starken Zuwachs im Streaming-Geschäft. In Deutschland wurde das Inhalteangebot von RTL+ zudem mit einer „All Inclusive Entertainment“-App erweitert. Weiterhin informierte die RTL Group zum Ende des Berichtszeitraums über den anstehenden Verkauf von RTL Nederland. Penguin Random House baute das Buchverlagsgeschäft akquisitorisch durch die Anteilsaufstockung am US-Verlag Sourcebooks sowie den anschließenden Erwerb des Verlagsvermögens des US-Sachbuchverlags Callisto Media aus und verbuchte Kreativfolge wie „Reserve“ von Prinz Harry. BMG kündigte an, den digitalen Vertrieb der Musik seiner Künstler:innen künftig selbst zu übernehmen, und investierte im Rahmen der Boost-Strategie weiter in den Erwerb von Musikkatalogen. Auch die globalen Dienstleistungsgeschäfte wurden weiter ausgebaut. Die Übernahme von Majorel durch Teleperformance wurde vollzogen. Die Direktmarketing- und Druckgeschäfte firmieren seit April unter der neuen Dachmarke Bertelsmann Marketing Services. Das globale Bildungsgeschäft der Bertelsmann Education Group profitierte von den anhaltend günstigen Marktentwicklungen für Bildung im Gesundheitswesen. Afya schloss die Übernahme von zwei medizinischen Hochschulen in Brasilien ab. Im April eröffnete Alliant einen neuen Campus für Krankenpflege und Gesundheitswissenschaften in den USA. Zum Ausbau des Beteiligungsportfolios tätigte Bertelsmann im Berichtszeitraum 35 Neu- und 16 Folgeinvestitionen.

Die Finanz- und Vermögenslage ist unverändert solide. Der Leverage Factor lag im Berichtszeitraum mit 1,8 weiterhin deutlich unterhalb des definierten Wertes von 2,5 (31. Dezember 2022: 1,8). Die ausgewiesenen liquiden Mittel zum 31. Dezember 2023 betragen 3,0 Mrd. € (31. Dezember 2022: 3,2 Mrd. €). Die Ratingagenturen Moody's und S&P stufen die Kreditwürdigkeit von Bertelsmann weiter mit „Baa2“ bzw. „BBB“ bei einem stabilen Ausblick ein.

Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures)

Zur Erläuterung der Ertragslage bzw. der Finanz- und Vermögenslage werden im vorliegenden zusammengefassten Lagebericht ergänzend die folgenden Alternativen Leistungskennzahlen verwendet, die nicht nach IFRS definiert sind. Diese sollten nicht isoliert, sondern als vervollständigende Information zur Beurteilung der Geschäftslage von Bertelsmann betrachtet werden, und es unterscheiden sich wie im wertorientierten Steuerungssystem unter anderem Steuerungskennzahlen im engeren von jenen im weiteren Sinne.

Organisches Umsatzwachstum

in Prozent	2023	2022
Organisches Umsatzwachstum	0,8	4,1
Wechselkurseffekte	-1,6	2,8
Portfolio- und sonstige Effekte	0,4	1,4
Ausgewiesenes Umsatzwachstum	-0,4	8,3

Das organische Wachstum ergibt sich, indem das ausgewiesene Umsatzwachstum um den Einfluss von Wechselkurseffekten sowie Unternehmenserwerben und -veräußerungen sowie sonstigen Effekten bereinigt wird. Bei den Wechselkurseffekten wird die im jeweiligen Land gültige funktionale Währung zur Berechnung herangezogen. Zu den sonstigen Effekten zählen bspw. Methoden- und Ausweisänderungen. Zur Ermittlung

der Wechselkurseffekte wird der Umsatz des aktuellen Jahres zu den Wechselkursen des Vorjahres als Vergleich herangezogen. Die Berechnung der Portfolioeffekte erfolgt monatsgenau: Im Fall von Akquisitionen werden die relevanten Monate im laufenden Jahr und im darauffolgenden Jahr bereinigt, im Fall von Verkäufen werden die nicht vergleichbaren Monate im Vorjahr des aktuellen Jahres und im Vorjahr des Folgejahres herausgenommen.

Operating EBITDA adjusted

in Mio. €	2023	2022
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	1.899	1.553
Abzüglich Sondereinflüssen	-88	-562
davon: RTL Group	-121	-94
davon: Penguin Random House	-186	-272
davon: BMG	-36	-7
davon: Arvato Group	680	-22
davon: Bertelsmann Marketing Services	-79	-25
davon: Bertelsmann Education Group	-122	-46
davon: Bertelsmann Investments	-225	-75
davon: Corporate/Konsolidierung	-	-21
Abzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.259	-1.099
Abzüglich Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	128	22
Operating EBITDA adjusted	3.119	3.192

Das Operating EBITDA adjusted ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigungen um Sondereinflüsse dienen der Ermittlung eines nachhaltigen, unter normalen wirtschaftlichen Gegebenheiten wiederholbaren operativen Ergebnisses, das nicht durch Sondersachverhalte oder strukturelle Verwerfungen beeinflusst wird. Zu den Sondereinflüssen zählen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, Restrukturierungsaufwendungen und das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen. Hiermit eignet sich das Operating EBITDA adjusted als aussagekräftige Steuerungsgröße. Veräußerungseffekte aus Immobilientransaktionen zählen nicht zu den Sondereinflüssen. Um eine doppelte Bereinigung auszuschließen, werden bereits in den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen durch eine Korrektur eliminiert.

Wirtschaftliche Schulden

in Mio. €	2023	2022
Bruttofinanzschulden	5.221	5.477
Abzgl. liquider Mittel	2.954	3.228
Nettofinanzschulden	2.267	2.249
Abzgl. Anlagen in Spezialfonds	-	-125
Pensionsrückstellungen	700	710
Genusskapital	413	413
Leasingverbindlichkeiten	1.333	1.538
Wirtschaftliche Schulden	4.713	4.785

Ausgehend von den Bruttofinanzschulden, die sich aus den Bilanzpositionen kurzfristige und langfristige Finanzschulden zusammensetzen, und gemindert um die liquiden Mittel, ergeben sich die Nettofinanzschulden. Die Wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Leasingverbindlichkeiten. Die kurzfristig liquidierbaren Geldanlagen in einem 2021 aufgelegten Spezialfonds wurden im Berichtszeitraum weitestgehend aufgelöst. Zum 31. Dezember 2022 wurden diese letztmals in Höhe von 125 Mio. € von den Wirtschaftlichen Schulden abgezogen. Für Zwecke der Berechnung des Leverage Factor werden die Wirtschaftlichen Schulden modifiziert.

Leverage Factor

in Mio. €	2023	2022
Wirtschaftliche Schulden	4.713	4.785
Modifikationen	250	250
Wirtschaftliche Schulden ^{LF}	4.963	5.035
Operating EBITDA adjusted	3.119	3.192
Modifikationen	-312	-319
Operating EBITDA adjusted ^{LF}	2.807	2.873
Leverage Factor	1,8	1,8

Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis von Wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA adjusted ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Bei der Ermittlung des Verschuldungsgrads werden die Wirtschaftlichen Schulden und das Operating EBITDA adjusted modifiziert, um eine der Struktur des Konzerns entsprechende finanzielle Steuerung zu ermöglichen. Die Modifikationen betreffen bei den Wirtschaftlichen Schulden überwiegend liquide Mittel, die im Konzern gebunden sind, während die Modifikationen beim Operating EBITDA adjusted die Struktur des Konzerns mit seinen Mitgesellschafteranteilen adressieren. Der ermittelte Leverage Factor ist somit stets konservativer, als er sich bei Verwendung der rein bilanziellen Positionen ergeben würde.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem (RMS) von Bertelsmann dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken. Ziel des RMS ist es, materielle Risiken für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Bertelsmann negativen Prognose bzw. Zielabweichung führen können. Darüber hinaus können sich Risiken negativ auf die Erreichung der strategischen, operativen sowie berichterstattungs- und compliancerelevanten Ziele des Konzerns sowie auf dessen Reputation auswirken. Das Interne Kontrollsystem (IKS) als integraler Bestandteil des RMS überwacht die Wirksamkeit der zur Risikosteuerung implementierten Gegenmaßnahmen in allen involvierten Unternehmensbereichen auf lokaler und zentraler Ebene. Berücksichtigt werden hierbei auch Nachhaltigkeitsaspekte, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben kontinuierlich weiterentwickelt werden. Das RMS beinhaltet ebenfalls ein Compliance-Management-System (CMS).

Der Prozess des Risikomanagements erfolgt in Anlehnung an die international anerkannten Rahmenwerke des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO Enterprise Risk Management – Integrated Framework bzw. Internal Control – Integrated Framework) und ist in die Teilschritte Identifikation, Bewertung, Steuerung, Kontrolle, Kommunikation und Überwachung gegliedert. Schwerpunkt der Risikoidentifizierung ist die Risikoinventur, die jährlich die wesentlichen Risiken vom Profit Center aufwärts ermittelt. Diese werden stufenweise auf Unternehmensbereichs- und Konzernebene zusammengefasst. So ist sichergestellt, dass Risiken am Ort ihrer Wirksamkeit erfasst werden. Zusätzlich erfolgt halbjährlich eine konzernweite Nacherhebung der wesentlichen Risiken. Durch die Ad-hoc-Berichterstattungspflicht werden unterjährig wesentliche Veränderungen in der Risikoeinschätzung dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Den Risiken werden Steuerungsmaßnahmen und Kontrollaktivitäten gegenübergestellt. Auf diese Weise wird das sogenannte Nettorisiko ermittelt. Der Zeithorizont für die Einschätzung von Risiken beträgt sowohl ein Jahr als auch drei Jahre, um Steuerungsmaßnahmen frühzeitig einleiten zu können. Ausgangspunkt für die Ermittlung der wesentlichen Konzernrisiken ist analog der mittelfristigen Unternehmensplanung der Dreijahreszeitraum. Dabei ergibt sich die Bewertung eines Risikos als Produkt aus geschätzter negativer Auswirkung auf den Free Cash Flow des Konzerns bei Eintritt des Risikos und geschätzter Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Risikoüberwachung durch das Management erfolgt fortlaufend.

Der Konzernabschlussprüfer prüft das Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG auf seine Eignung, Entwicklungen, die den Fortbestand der Bertelsmann SE & Co. KGaA gefährden könnten,

frühzeitig zu erkennen, und berichtet die Ergebnisse an den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Die Konzernrevision führt fortlaufend Prüfungen der Angemessenheit und der Funktionsfähigkeit des RMS in allen Unternehmensbereichen außer der RTL Group, M6 und Afya (Bertelsmann Education Group) durch. Das RMS der RTL Group, M6 und Afya wird jeweils durch die eigenen internen Revisionen sowie den externen Abschlussprüfer beurteilt. Majorel hatte bis zum Konzernaustritt ebenfalls eine eigene interne Revision. Aufgedeckte Mängel werden zeitnah durch geeignete Maßnahmen beseitigt. Der Bertelsmann-Vorstand hat Umfang und Ausrichtung des RMS anhand der unternehmensspezifischen Gegebenheiten ausgestaltet. Das RMS sowie das IKS als Teil des RMS werden kontinuierlich weiterentwickelt und sind in die laufende Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat von Bertelsmann eingebunden. Die Erfüllung gesetzlicher und interner Anforderungen wird unter anderem durch Divisional Risk Management Meetings sichergestellt. Basierend auf den erworbenen Erkenntnissen liegen dem Vorstand bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts keine Hinweise darauf vor, dass die beiden Systeme in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam wären. Dennoch kann selbst ein angemessen eingerichtetes und funktionsfähiges RMS keine absolute Sicherheit für die Identifikation und Steuerung von Risiken gewährleisten.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Die Ziele des rechnungslegungsbezogenen RMS und des rechnungslegungsbezogenen IKS sind zum einen die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der externen und internen Rechnungslegung gemäß der geltenden Gesetzeslage sowie eine zeitnahe Bereitstellung von Informationen für die verschiedenen Empfänger. Zum anderen soll die Berichterstattung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bertelsmann vermitteln. Die nachstehenden Aussagen gelten für den Konzernabschluss (einschließlich Konzernanhang und zusammengefasstem Lagebericht) inklusive der Zwischenberichterstattungen wie auch für das interne Management-Reporting.

Das IKS für den Rechnungslegungsprozess besteht aus folgenden Teilbereichen: Die konzerninternen Regeln zur Abschlusserstellung und Bilanzierung (z. B. IFRS-Handbuch, Richtlinien, Rundschreiben) werden allen eingebundenen Mitarbeiter:innen zeitnah zur Verfügung gestellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem konzernweit einheitlichen Berichterstattungssystem. Durch umfangreiche automatische Systemkontrollen wird die Datenkonsistenz der Abschlüsse sichergestellt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems erfolgt durch einen dokumentierten Änderungsprozess. Systemseitige Abstimmprozesse von konzerninternen Geschäftsvorfällen dienen zur Vorbereitung der entsprechenden Konsolidierungsschritte. Sachverhalte, die zu wesentlichen Fehlaussagen im Konzernabschluss führen können, werden jeweils zentral von Mitarbeiter:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA überwacht sowie gegebenenfalls unter Hinzunahme externer Expert:innen verifiziert. Zentrale Ansprechpartner:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Unternehmensbereiche stehen zudem in kontinuierlichem Kontakt mit den Tochterfirmen vor Ort, um die IFRS-konforme Bilanzierung sowie die Einhaltung von Berichtsfristen und -pflichten sicherzustellen. Abgerundet werden diese präventiven Maßnahmen durch Kontrollen in Form von automatisierten und manuellen Analysen durch das Konzernrechnungswesen der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Diese Analysen dienen der Aufdeckung verbliebener Inkonsistenzen. In das interne Management-Reporting sind zudem die Controlling-Abteilungen der Unternehmensbereiche und des Konzerns eingebunden. Im Rahmen der Segmentabstimmung erfolgt eine Abstimmung zwischen dem internen und dem externen Berichtswesen. Mittels eines weltweit verbindlichen Kontrollrahmens für die dezentralen Rechnungslegungsprozesse soll zudem ein standardisierter Aufbau des IKS auf Ebene der lokalen Buchhaltungen aller vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erreicht werden. Feststellungen der externen Prüfer sowie der Konzernrevision und der internen Revisionen der RTL Group, M6, Majorel und Afya in Bezug auf die Bilanzierung werden zeitnah mit den betroffenen Unternehmen besprochen und Lösungswege erarbeitet. Im Rahmen einer Selbsteinschätzung erfolgt jährlich eine Bestandsaufnahme der Qualität des IKS in den wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Die Ergebnisse werden auf Ebene der Unternehmensbereiche diskutiert. Gleichwohl gilt grundsätzlich auch für das rechnungslegungsbezogene IKS, dass es keine absolute Sicherheit liefern kann, wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung zu vermeiden oder aufzudecken.

Die Konzernrevision sowie die internen Revisionen der RTL Group, M6, Majorel und Afya beurteilen die rechnungslegungsrelevanten Prozesse im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit. Darüber hinaus berichtet der Konzernabschlussprüfer im Rahmen seiner Abschlussprüfung dem Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA über gegebenenfalls erkannte wesentliche Schwächen des rechnungslegungsbezogenen IKS und die Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem.

Wesentliche Konzernrisiken

Bertelsmann ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Die für Bertelsmann wesentlichen Risiken, die im Rahmen der Risikoberichterstattung identifiziert wurden, sind in der nachfolgenden Tabelle ihrem Rang nach aufgelistet. Entsprechend der Höhe des möglichen Mittelabflusses werden die Risiken als gering, moderat, signifikant, erheblich oder bestandsgefährdend klassifiziert. Im Rahmen der abgelaufenen Risikoinventur wurden keine Risiken, die als erheblich oder bestandsgefährdend einzustufen wären, identifiziert. Eine Ermittlung der Risikotragfähigkeit mittels Monte-Carlo-Simulation auf Konzernebene zeigt zudem, dass keine bestandsgefährdende Situation erkennbar ist, da ausreichend Liquidität zur Risikodeckung zur Verfügung steht.

Übersicht wesentlicher Konzernrisiken

Rang	Risikoart	Risikoklassifizierung				
		Gering	Moderat	Signifikant	Erheblich	Bestandsgefährdend
1	Kundenrisiken			■		
2	Konjunkturelle Entwicklung			■		
3	Änderungen im Marktumfeld			■		
4	Preis- und Margenerosion			■		
5	Rechtliche und regulatorische Risiken			■		
6	Zuschauer- und Marktanteil			■		
7	Lieferantenrisiken			■		
8	Informationssicherheitsrisiken		■			
9	Finanzmarktrisiken		■			
10	Mitarbeiterbezogene Risiken		■			

Risikoklassifizierung (möglicher Mittelabfluss im Dreijahreszeitraum): gering: < 50 Mio. €, moderat: < 100 Mio. €, signifikant: < 250 Mio. €, erheblich: < 500 Mio. €, bestandsgefährdend: > 500 Mio. €
 ■ Vorhandene Risiken

Aufgrund der Heterogenität der Konzerngeschäfte und der damit verbundenen unterschiedlichen Risiken, denen die einzelnen Unternehmensbereiche ausgesetzt sind, werden im Folgenden die identifizierten wesentlichen strategischen und operativen Konzernrisiken konkretisiert. Als übergeordnete Risiken wurden Risiken aus Akquisitionen identifiziert und separat beschrieben. Im Anschluss erfolgt eine Erläuterung der rechtlichen und regulatorischen Risiken, der Informationssicherheitsrisiken, der klimabezogenen Risiken sowie der Finanzmarktrisiken. Diese Risiken werden über die Konzernfunktionen im Wesentlichen zentral gesteuert.

Strategische und operative Risiken

Im Jahr 2023 expandierte die Weltwirtschaft vergleichsweise verhalten. Rahmenbedingungen, die für die Abschwächung im Jahr 2022 wesentlich verantwortlich waren, wie gestiegene Energiepreise, Lieferengpässe oder die Null-Covid-Politik in China, verbesserten sich deutlich. Belastend wirken allerdings die hohen Inflationsraten und die geldpolitische Straffung, die zu deutlich höheren Finanzierungskosten führte und somit die Ausgabeneigung bremste. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 3,1 Prozent nach 3,4 Prozent im Jahr 2022. Auch die weiteren Aussichten bleiben verhalten. Die konjunkturelle Entwicklung unterliegt einem hohen Maß an Unsicherheit. Das Risiko eines erneuten Inflationsanstiegs ist einerseits nicht zu vernachlässigen, sollte die restriktive geldpolitische Ausrichtung nicht ausreichend lange aufrechterhalten werden. Andererseits könnten die ersten Zentralbanken im Verlauf des Jahres an das Ende ihrer Straffungszyklen gelangen, was eine konjunkturelle Stütze darstellen würde. Nicht absehbar sind zudem die dämpfenden Effekte der geopolitischen Spannungen und Krisen auf die Weltwirtschaft. Für die

Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ergeben sich zudem weitere gesamtwirtschaftliche Risiken. Wenngleich mögliche negative Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäfte von Bertelsmann nicht mehr berichtet werden, führen Regulierung in den Werbemärkten und eine weitere Verlagerung von Werbebudgets hin zu Streaming-Anbietern zu einem Anstieg der Risiken insbesondere bei der RTL Group. Kurz- und mittelfristig stellen eine negative konjunkturelle Entwicklung aufgrund zunehmender makroökonomischer Unsicherheiten, Kunden- und Lieferantensrisiken, ein sich änderndes Marktumfeld, rechtliche und regulatorische Risiken, Preis- und Margenerosionen sowie ein Verlust an Zuschauer- und Marktanteilen bei der RTL Group signifikante Konzernrisiken dar. Deren Entwicklung kann durch ein verändertes Kundenverhalten infolge der fortschreitenden Digitalisierung, durch zunehmende Regulierung, durch die Entwicklung und Einführung von Produkten und Dienstleistungen durch Wettbewerber, durch Forderungsausfälle sowie Ausfälle und Beeinträchtigungen entlang der Produktionsstufen der einzelnen Unternehmensbereiche wesentlich beeinflusst werden. Auch der strukturelle Rückgang in den Druckgeschäften setzt sich weiterhin fort. Insbesondere die Druck- und Dienstleistungsgeschäfte sind erheblich von steigenden Personal- und Sachkosten betroffen. Eine Weitergabe des Kostenauftriebs ist teilweise möglich, oftmals jedoch mit Zeitverzug. Die Kompensation wird durch zusätzliche Kostenmaßnahmen in einzelnen Geschäftsbereichen ergänzt. Informationssicherheits- und Finanzmarktrisiken sowie mitarbeiterbezogene Risiken stellen für Bertelsmann moderate Risiken dar.

Ein wesentliches Risiko für die RTL Group besteht neben dem verstärkten Wettbewerb um die Aufmerksamkeit der Zuschauer:innen und die Akquisition von Programminhalten in der beschleunigten Fragmentierung der Märkte im digitalen Umfeld mit möglichen negativen Auswirkungen auf die TV-Werbeerlöse. Um diesen Risiken zu begegnen, erfolgt eine kontinuierliche Überarbeitung und Weiterentwicklung der Sender- und Programmstrategie. Durch den Aufbau lokal führender Positionen im Streaming-Markt begegnet die RTL Group Risiken aus der steigenden Nutzung nicht linearer Angebote. Durch die Einführung von kostengünstigen, werbefinanzierten Abonnementmodellen bei Streaming-Anbietern kann sich der Wettbewerb auf den Werbemärkten zusätzlich erhöhen. Die RTL Group ist bestrebt, durch den aktiven Ausbau von Addressable TV die Werbeerlöse abzusichern und durch die Erschließung werbeunabhängiger Einnahmequellen die Erlösbasis zu diversifizieren. Im vergangenen Jahr haben sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen, wie einleitend beschrieben, deutlich verschlechtert. Die RTL Group reagiert auf derartige ökonomische Abschwünge und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Werbemarkt mit einer fortlaufenden Beobachtung der Marktentwicklung und daraus abgeleiteten Szenarioanalysen sowie einer strikten Kostenkontrolle. Sollten sich lokale oder europäische gesetzliche Rahmenbedingungen ändern, könnte dies eine Notwendigkeit einer Anpassung der Erlösströme zur Folge haben. Die RTL Group ist bestrebt, Änderungen in der Gesetzgebung frühzeitig zu erkennen und notwendige Anpassungen zeitnah umzusetzen.

Das größte Risiko für Penguin Random House besteht in sich möglicherweise verändernden Marktbedingungen und den daraus resultierenden Auswirkungen auf die Profitabilität. Zusätzlich bestehen Forderungsausfallrisiken, die durch Debitorenmanagement und teilweise durch Kreditversicherungen begrenzt werden. Im Bereich der Beschaffung und der Lieferketten führen steigende Rohstoff- und Energiekosten zu weiteren Risiken. Den Risiken in der Lieferkette wird durch ein laufendes Lieferanten- und Kostenmanagement sowie eine fortlaufende Überprüfung der eingesetzten Materialien begegnet. Darüber hinaus sieht sich Penguin Random House allgemeinen konjunkturellen Risiken ausgesetzt, die zu geringeren Verkäufen führen können. Die Risiken werden durch innovative Vermarktungsaktivitäten sowie flexible Kostenstrukturen, die eine schnelle Reaktion auf konjunkturelle Schwächephasen ermöglichen, adressiert.

BMG betreffende Risiken umfassen das Klientenportfolio, insbesondere die Vertragsverlängerung mit Künstler:innen und Autor:innen, sowie Vertragsbeziehungen mit Geschäftspartnern sowohl für den digitalen und physischen Vertrieb als auch für Film, TV und Werbung. Im digitalen Vertriebsbereich ergeben sich Risiken aus potenziellen Änderungen der Vergütungsmodelle von Streaming-Diensten. Daneben können sich Risiken auch infolge des akquisitorischen Wachstums ergeben, insbesondere bei der Geschäftsintegration und Skalierung der technischen Plattform und Organisation. Markt- und absatzseitigen Risiken, insbesondere den Veränderungen im Marktumfeld mit erhöhtem Wettbewerbsdruck und sinkenden Absatzmengen, wird durch Preissetzung und durch hohe Umsatzdiversifikation in den Dimensionen Repertoire (Klientengruppen, Musikgenres), geografische Abdeckung sowie Segmente begegnet. Weiterhin

dienen strategische Allianzen, vertragliche Schutzklauseln zur Absicherung geleisteter Vorauszahlungen, die Erzielung zu erhaltender Vorauszahlungen sowie Mindestumsatzgarantien als Maßnahmen zur Risikominderung.

In einem Umfeld bestehender gesamtwirtschaftlicher Unsicherheiten sieht sich die Arvato Group insbesondere dem Risiko des Verlustes von Großkunden ausgesetzt. Diesem Risiko wird durch Vertragsgestaltungen mit umfangreichen Leistungsbündeln bei gleichzeitig flexiblen Kostenstrukturen entgegengetreten. Der zunehmende Wettbewerb um Fachpersonal und weiter steigende Personalkosten stellen die wesentlichen mitarbeiterbezogenen Risiken dar. Mit zielgerichteten HR-Instrumenten soll diesen Risiken entgegengetreten werden. Daneben könnte auch eine weitere konjunkturelle Eintrübung zu sinkenden Umsatzerlösen und damit zu geringeren Deckungsbeiträgen führen, was Kostensenkungsmaßnahmen und Kapazitätsanpassungen erfordern würde. Risikomindernd wirken die breite Diversifikation über Regionen und Branchen hinweg sowie die stetige Optimierung der Kosten- und Organisationsstrukturen. Lieferantenseitig bestehen Risiken in der Verfügbarkeit von Dienstleistungen sowie durch weiter ansteigende Faktorkosten. Gegenmaßnahmen sind ein aktiver Austausch mit bestehenden Lieferanten sowie der Abschluss von langfristigen Rahmenverträgen. Weiterhin können Änderungen in der Gesetzgebung negativen Einfluss auf die Geschäftsmodelle haben. Eine Beobachtung der gesetzlichen Entwicklungen und angepasste Betriebsabläufe verringern dieses Risiko.

Für Bertelsmann Marketing Services stellt der mögliche Verlust von Kunden ein wachsendes Risiko dar. Die weiter zunehmende digitale Substitution forciert den Rückgang des Druckgeschäftes, insbesondere in den Drucksegmenten Zeitschriften und Kataloge. Eine Verschlechterung des konjunkturellen Umfelds kann ebenfalls zu Auflagenrückgängen und einem beschleunigten Rückgang des Druckmarktes führen. Das von Überkapazitäten gekennzeichnete Marktumfeld resultiert zudem in Preis- und Margendruck. Die immer noch volatile Preissituation auf den Rohstoff- und Energiemärkten auf Lieferantenseite stellt weiterhin ein Risiko dar. Risikominderungsstrategien beruhen insbesondere auf dem Ausbau innovativer Druck- und Marketingdienstleistungen, fortlaufenden Initiativen zur Weiterentwicklung bestehender Kundenbeziehungen und der Gewinnung neuer Kunden sowie einer ständigen Optimierung der Kostenstrukturen und Prozesse. Steigende Faktorkosten sollen sukzessive durch erhöhte Leistungspreise im Druck- und Marketinggeschäft kompensiert werden.

Für die Bertelsmann Education Group kann der Eintritt neuer Wettbewerber, insbesondere im US-amerikanischen Gesundheitsmarkt, zu einer Substitution von existierenden Produkten führen. Eine dadurch entstehende Veränderung des Marktumfelds kann zu einem steigenden Preis- und Margendruck und reduzierter Neukundenakquise führen und sich damit negativ auf die geplanten Wachstumsziele auswirken, insbesondere sofern sich neue Produktmöglichkeiten oder die Innovationskraft zur Verbesserung bestehender Produkte als Reaktion auf Marktveränderungen als unzureichend erweisen. Diesen Risiken wird insbesondere durch strategische Partnerschaften, langfristige Kundenverträge, gezielte Maßnahmen zur Kundenbindung sowie eine Ausweitung des Produktportfolios entgegengewirkt. Bei Relias bestehen darüber hinaus potenzielle Risiken aus der Nichteinhaltung vertraglicher Verpflichtungen und Bedingungen aus der Lizenzierung von Drittanbieterinhalten. Zur Verringerung dieses Risikos werden die vertraglichen Lizenzierungsbedingungen kontinuierlich überwacht. Zusätzlich ist die Hochschulbildung in den USA und in Brasilien stark reguliert, insbesondere in Bezug auf staatliche Studienfinanzierungsprogramme. Fehlverhalten bei der Einhaltung bestehender oder zukünftiger Gesetze und Vorschriften könnte die Geschäfte von Afya und Alliant erheblich beeinträchtigen. Gegenmaßnahmen beinhalten die fortlaufende Überwachung des politischen und regulatorischen Umfelds, um potenzielle Risiken frühzeitig zu adressieren, sowie die Sicherstellung der vollständigen Einhaltung aller regulatorischen Standards und die kontinuierliche Aufrechterhaltung der hohen akademischen Qualität. Des Weiteren ist die Bertelsmann Education Group in Brasilien und den USA gewissen makroökonomischen Risiken (z. B. Währungseffekten und politischer Unsicherheit) ausgesetzt.

Die wesentlichen Risiken für die Venture-Capital-Aktivitäten bei Bertelsmann Investments bestehen in fallenden Portfoliobewertungen und ausbleibenden Verkaufserlösen. Durch einen standardisierten Investitionsprozess und ein fortlaufendes Monitoring des Beteiligungsportfolios einschließlich möglicher Exit-Opportunitäten wird diesen Risiken Rechnung getragen. Im Geschäftsbereich Bertelsmann Next stellen eine unterplanmäßige konjunkturelle Entwicklung sowie veränderte Rahmenbedingungen in der mobilen

Werbevermarktung wesentliche Risiken dar. Für die übrigen Beteiligungen ergeben sich Risiken insbesondere aus einem herausfordernden Marktumfeld mit potenziell nachteiligen Auswirkungen auf Abo- und Werbeerlöse sowie Faktorkosten.

Eine zunehmend schnellere Veränderung der Märkte und damit auch in den Geschäftsbereichen von Bertelsmann verlangt allen Beschäftigten in Zukunft noch mehr Anpassungsbereitschaft und -fähigkeit ab. Weiterhin bestehen demografische Risiken, die durch Verschiebungen in der Altersstruktur Auswirkungen auf Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Talenten haben. Darüber hinaus hat sich in vielen operativ-gewerblichen Bereichen der Fachkräftemangel weiter verstärkt, dem es mit geeigneten Maßnahmen, insbesondere individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten, umfangreichen Gesundheitsprogrammen, einer wettbewerbsfähigen Vergütung und flexiblen Arbeitszeitmodellen, entgegenzuwirken gilt. Zudem verstärkt Bertelsmann das Talent Management durch die kontinuierliche Digitalisierung von Rekrutierungsprozessen und -maßnahmen und erleichtert interne Wechsel durch die fortwährende Harmonisierung von Prozessen und Strukturen.

Risiken aus Akquisitionen

Die Konzernstrategie beinhaltet neben organischem Wachstum Akquisitionen von Geschäften. Das Risiko möglicher Fehlentscheidungen bei der Auswahl von Investitionsobjekten und der Allokation von Investitionsmitteln wird durch strikte Investitionskriterien und -prozesse begrenzt. Die Akquisitionen bergen sowohl Chancen als auch Risiken. So erfordert die Integration in den Konzern Einmalaufwendungen, denen in der Regel langfristig Vorteile durch Synergieeffekte gegenüberstehen. Risiken bestehen darin, dass die Integrationskosten höher als erwartet ausfallen oder die Synergien nicht in dem Maße eintreten wie prognostiziert. Die Integrationsprozesse werden daher vom Management permanent überwacht.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Bertelsmann ist als weltweit tätiger Konzern einer Vielzahl rechtlicher und regulatorischer Risiken ausgesetzt, die beispielsweise Rechtsstreitigkeiten oder unterschiedliche Auslegungen steuerlicher Sachverhalte betreffen können. Bertelsmann betreibt in mehreren europäischen Ländern Fernseh- und Radioaktivitäten, die regulatorischen Bestimmungen unterworfen sind, in Deutschland beispielsweise durch die medienrechtliche Aufsicht der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich. Darüber hinaus unterliegen die Bildungsaktivitäten regulatorischen Bestimmungen von staatlichen Behörden und Akkreditierungsstellen. Einige Finanzdienstleistungsaktivitäten unterliegen bankaufsichtsrechtlichen Regulierungen. In vielen Geschäftsfeldern nehmen Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns führende Marktpositionen ein, sodass akquisitorisches Wachstum aus wettbewerbsrechtlichen Gründen begrenzt sein kann. Weitere Risiken umfassen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenskäufen und -verkäufen sowie steigende datenschutzrechtliche Anforderungen, die zu wachsenden Herausforderungen, insbesondere für die datenbasierten Geschäftsmodelle, führen. Diese Risiken werden durch die entsprechenden Fachbereiche des Konzerns laufend überwacht.

Mehrere Tochtergesellschaften der RTL Group werden vom Sender RTL 2 Fernsehen GmbH & Co KG und dessen Werbezeitenvermarkter El Cartel Media GmbH & Co. KG vor dem Landgericht Düsseldorf verklagt. Ziel ist die Offenlegung von Informationen zur Untermauerung einer möglichen Schadensersatzforderung. Die Klage wurde eingereicht, nachdem das Bundeskartellamt im Jahr 2007 eine Geldbuße gegen Ad Alliance GmbH (vormals IP Deutschland GmbH) und Seven One Media GmbH verhängt hatte, die den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung bei der Gewährung von Rabatten („Share Deals“) an Mediaagenturen sanktionierte. Cartel Media hat gegen die Entscheidungen des Landgerichts Berufung eingelegt. Das Verfahren wird nun vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf fortgesetzt. Eine Anhörung ist für September 2024 geplant. Ähnliche Klagen anderer, kleinerer Fernsehsender bei verschiedenen Gerichten waren erfolglos oder wurden zurückgezogen.

Im Juni 2016 wurde Fun Radio von seinen Hauptwettbewerbern vorgeworfen, dass ein Moderator der Morning Show die Ergebnisse einer Médiamétrie-Befragung zu Gunsten von Fun Radio beeinflusst hat, indem er seine Zuhörer aufgefordert haben soll, in dieser Befragung bevorzugt für Fun Radio abzustimmen.

Als Reaktion auf diese Anschuldigungen hat Médiamétrie entschieden, die für Fun Radio ermittelten Ergebnisse nicht zu veröffentlichen. Aufgrund einer von Fun Radio hiergegen eingereichten Klage wurde Médiamétrie dazu verpflichtet, die Ergebnisse für Fun Radio ab September 2016 wieder zu veröffentlichen. Allerdings hat Médiamétrie entschieden, das für Fun Radio tatsächlich ermittelte Ergebnis mit einem Abschlag zu belegen, um eine mögliche Verzerrung der Ergebnisse zu berücksichtigen („Halo-Effekt“). Nach einem von Fun Radio eingeleiteten Verfahren wurde im Dezember 2017 ein Gerichtssachverständiger bestellt, der die Einschätzung von Médiamétrie zum angeblichen „Halo-Effekt“ prüfen sollte. Der Gerichtsgutachter legte im September 2019 sein Abschlussgutachten vor, das zwar den „Halo-Effekt“ bestätigte, aber die Ergebnisse von Fun Radio als überkorrigiert bewertete. Seit September 2017 veröffentlicht Médiamétrie wieder die vollständigen Zuhörermarktanteile von Fun Radio. Parallel zu dem oben genannten Verfahren haben die Hauptwettbewerber von Fun Radio im Dezember 2016 auch eine Schadensersatzklage wegen unlauteren Wettbewerbs eingereicht. Dieses Verfahren wurde bis zur Vorlage des Gutachtens ausgesetzt. In der Zwischenzeit haben vier der insgesamt sechs Kläger ihre Klagen zurückgenommen. Am 23. Januar 2023 gab das Gericht der Klage wegen unlauteren Wettbewerbs statt. Fun Radio legte am 26. Januar 2023 Berufung gegen die Gerichtsentscheidung ein und ist zuversichtlich, vor dem Berufungsgericht eine Entscheidung zu seinen Gunsten zu erzielen.

Im November 2019 kam die spanische Wettbewerbsbehörde CNMC im Disziplinarverfahren zu einer Entscheidung, die die Zahlung eines Bußgeldes von Atresmedia und Mediaset beinhaltet und beiden Anbietern bestimmte Verhaltensweisen untersagt. Die Parteien wurden dazu aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um die Geschäfts- und Vertragsbeziehungen an das Urteil anzupassen. An Atresmedia wurde ein Bußgeld in Höhe von 38 Mio. € verhängt. 2020 stellte Atresmedia einen Antrag auf gerichtliche Überprüfung bei der Verwaltungskammer des Nationalen Gerichtshofs von Spanien (Audiencia Nacional). Der Antrag wurde als zulässig erklärt. Infolgedessen wird Atresmedia vor dem zuvor genannten Gericht mit dem Einspruch fortfahren. Die Geschäftsführung und rechtlichen Berater von Atresmedia sind zuversichtlich, dass der Antrag auf gerichtliche Überprüfung gegen die Entscheidung der CNMC erfolgreich verläuft.

Das Investitionsumfeld in China unterliegt kontinuierlichen und schwer prognostizierbaren Veränderungen. So begegnet die chinesische Politik aus ihrer Sicht unerwünschten gesellschaftlichen Entwicklungen mit regulatorischen Eingriffen, z. B. in Teilen des Web-3.0-Umfelds. Dies beeinflusst die Ausrichtung der Investitionstätigkeit von BAI, die Wachstumserwartungen der Geschäfte sowie mögliche Exit-Kanäle bezogen auf das Bestandsportfolio, die sich von den USA immer mehr nach Hongkong und China verlagern. Vor dem Hintergrund aktueller politischer Entwicklungen zeichnen sich zunehmende wirtschaftliche Herausforderungen und wachsende gesellschaftliche Spannungen ab. Daneben können sich auch die anhaltenden globalen geopolitischen Spannungen nachteilig auf das Portfolio von BAI auswirken. Zumindest in Bezug auf das drohende Delisting von chinesischen Unternehmen an US-Börsen bei einer Nichtbefolgung der regulatorischen Anforderungen in Hinblick auf die Auswahl der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und die Erfüllung von Offenlegungserfordernissen konnte zwischenzeitlich eine Vereinbarung getroffen werden, die sich jetzt noch in der praktischen Umsetzung beweisen muss. Die weiteren Entwicklungen werden von den internen und externen Bertelsmann-Jurist:innen vor Ort in enger Abstimmung mit der Konzernrechtsabteilung begleitet, um rechtliche sowie wirtschaftliche Konsequenzen für die Geschäfte von Bertelsmann frühzeitig antizipieren zu können.

Abgesehen von den oben genannten Sachverhalten sind gegenwärtig keine weiteren für den Konzern wesentlichen rechtlichen und regulatorischen Risiken ersichtlich.

Informationssicherheitsrisiken

Für Bertelsmann ist die Fähigkeit, Informationen zeitgerecht, vollständig und vertraulich zur Verfügung zu stellen und störungsfrei zu verarbeiten, erfolgskritisch und gewinnt weiterhin an Bedeutung. Bertelsmann begegnet den sich durch Cyber-Bedrohungen verschärfenden Rahmenbedingungen auf Managementebene durch den konzernweiten Betrieb eines Information Security Management System (ISMS, basierend auf dem Industriestandard ISO 27001) und die dadurch initiierten Maßnahmen. Ziele des ISMS sind das strukturierte Management von Cyber-Risiken und die Überwachung der Einhaltung der sich mit dem Stand der Technik weiterentwickelnden Konzernmindestvorgaben. Um im Regelbetrieb und im Krisenfall Zugriff auf modernste Cybersecurity-Technologien und Spezialisten-Know-how zu haben, nutzt Bertelsmann zusätzlich zum

Vorhalten und Weiterentwickeln eigener Ressourcen ein Netzwerk an externen Partnern und ist aktives Mitglied in der Deutschen Cyber-Sicherheitsorganisation (DCSO). Darüber hinaus begegnet Bertelsmann der erhöhten Bedrohungslage mit konkreten Maßnahmen, die unmittelbar die Cyber-Resilienz erhöhen, wie bspw. der Stärkung von Security Operations Centers oder von Authentifizierungstechnologien, sowie mit konkreten Anforderungen an Applikationssicherheit und Cloud-Security. Eine indikative Bewertung der Risiken der Informationssicherheit erfolgte im Geschäftsjahr 2023 auf Basis der Bewertungsmethodik operativer Konzernrisiken. Demnach sind die Risiken der Informationssicherheit analog der Kategorisierung der wesentlichen Konzernrisiken als moderat zu klassifizieren.

Klimabezogene Risiken

Bertelsmann befasst sich aktiv mit den von einem Klimawandel ausgehenden potenziellen Risiken. Transitorische und physische Klimarisiken werden im Rahmen der jährlichen Risikoinventur erhoben. Kurz- und mittelfristig sind neben Risiken in der Lieferkette insbesondere Risiken zu nennen, die zu steigenden Kosten in der Wertschöpfungskette oder verändertem Nachfrageverhalten führen könnten. Risikomindernd wirken sich ein aktives Lieferantenmanagement, Versicherungen für Elementarschäden und Betriebsunterbrechungen sowie Pläne zur Aufrechterhaltung von Geschäftsbetrieben und die marktgerechte Anpassung von Geschäftsmodellen aus. Für finanzielle Risiken in Verbindung mit steigenden Faktorkosten, insbesondere durch die Verteuerung von Energie, wird auf die Lieferantenrisiken im Abschnitt „Wesentliche Konzernrisiken“ verwiesen. Weitere Informationen zur Klimastrategie „Bertelsmann Klimaneutral 2030“ finden sich im Abschnitt „Umweltbelange“ der „Zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung.“

Finanzmarktrisiken

Als international tätiger Konzern ist Bertelsmann einer Reihe von Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Zins- und Währungsrisiken. Diese Risiken werden im Wesentlichen zentral durch den Bereich Finanzen auf Basis einer durch den Vorstand festgelegten Richtlinie gesteuert. Derivative Finanzinstrumente werden dabei ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Währungsderivate dienen vornehmlich zur Sicherung zukünftiger Verpflichtungen, die einem Wechselkursrisiko unterliegen. Bei einigen festen Abnahmeverpflichtungen in Fremdwährung erfolgt bei Vertragsabschluss eine Teilsicherung, die fortlaufend angepasst wird. Eine Reihe von Tochtergesellschaften ist außerhalb des Euro-Währungsraums angesiedelt. Die langfristige Steuerung der sich hieraus ergebenden Translationsrisiken auf den Leverage Factor (Verhältnis von Wirtschaftlichen Schulden zu Operating EBITDA adjusted) erfolgt, indem sich die Verschuldung in den wesentlichen Fremdwährungen am aktuellen Leverage Factor und an dem definierten Leverage-Höchstwert von 2,5 für den Gesamtkonzern orientiert. Translationsrisiken aus Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften werden nicht abgesichert. Im Rahmen des Zinsmanagements wird das Cashflow-Risiko aus Zinsänderungen zentral überwacht und gesteuert. Dabei wird ein ausgewogenes Verhältnis verschiedener Zinsbindungen durch die Wahl entsprechender Fristigkeiten bei den originären liquiditätswirksamen Finanzaktiva/-passiva und fortlaufend durch den Einsatz von Zinsderivaten erzielt. Das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig auf Basis der Planungsrechnung überwacht. Die syndizierte Kreditlinie und eine angemessene Liquiditätsvorsorge bilden einen ausreichenden Risikopuffer für ungeplante Auszahlungen. Kontrahentenrisiken bestehen im Konzern bei angelegten liquiden Mitteln sowie im Ausfall eines Kontrahenten bei Derivategeschäften. Geldgeschäfte und Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur mit einem fest definierten Kreis von Banken mit einwandfreier Bonität abgeschlossen. Im Rahmen der Richtlinien wurde für Finanzanlagen und Derivate für jeden Kontrahenten ein vom Vorstand vorgegebenes Risikolimit vergeben. Die Einhaltung der Limits wird regelmäßig vom Bereich Finanzen überwacht. Die Richtlinien zur Anlage liquider Mittel werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf erweitert. Die Finanzanlagen sind grundsätzlich kurzfristig ausgerichtet, um das Anlagevolumen im Falle einer veränderten Bonitätseinschätzung reduzieren zu können. Die Finanzmarktrisiken befinden sich weiterhin auf einem moderaten Niveau.

Gesamtaussage zur Risikolage

Die im Geschäftsjahr 2023 identifizierten Risiken haben keinen bestandsgefährdenden Charakter. Ebenso sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns zukünftig gefährden könnten.

Im Berichtszeitraum realisierten sich im Vorjahresvergleich einige Risiken. Trotz des Anstiegs einzelner Risiken in verschiedenen Kategorien befindet sich die Gesamtrisikoposition insgesamt auf Vorjahresniveau. Dies ist zum einen auf die Tatsache zurückzuführen, dass pandemiebedingte Risiken an Relevanz verloren haben, und zum anderen auf den Konzernaustritt von Majorel, was zu einer Reduzierung in einzelnen Kategorien führt. Aufgrund einer hohen Inflation sowie großer Unsicherheiten hinsichtlich einer konjunkturellen Eintrübung aufgrund makroökonomischer Unsicherheiten stellen Kundenrisiken und Risiken aus der konjunkturellen Entwicklung die wesentlichsten Herausforderungen dar. Lieferantenrisiken, Risiken aus einem sich verändernden Marktumfeld, Preis- und Margenrisiken, rechtliche und regulatorische Risiken, der mögliche Verlust an Zuschauer- und Marktanteilen bei der RTL Group sowie Lieferantenrisiken stellen weitere wesentliche Risiken dar. Allerdings bestehen aufgrund der Diversifikation des Konzerns weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite Klumpenrisiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Geschäftspartnern oder Produkten. Die finanzielle Ausstattung des Konzerns ist solide, der Bedarf an liquiden Mitteln ist durch vorhandene Liquidität und freie Kreditlinien gedeckt.

Chancenmanagementsystem

Ein effizientes Chancenmanagementsystem ermöglicht Bertelsmann, den unternehmerischen Erfolg langfristig zu sichern und Potenziale optimal auszuschöpfen. Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Bertelsmann positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Das Chancenmanagementsystem ist, wie auch das Risikomanagementsystem, ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Im Strategie- und Planungsprozess werden die wesentlichen Chancen jährlich vom Profit Center aufwärts ermittelt und anschließend stufenweise auf Divisions- und Konzernebene zusammengefasst. Durch die systematische Erhebung auf mehreren Berichtsebenen können entstehende Chancen frühzeitig erkannt und genutzt werden. Darüber hinaus wird eine bereichsübergreifende Übersicht über die aktuellen Chancen von Bertelsmann geschaffen. Eine halbjährliche Nacherfassung maßgeblicher Änderungen der Chancen erfolgt auf Ebene der Unternehmensbereiche. Zudem wird das vorwiegend dezentrale Chancenmanagement durch zentrale Stellen im Konzern koordiniert, um Synergien durch zielgerichtete Kooperationen der einzelnen Bereiche zu heben. Der bereichsübergreifende Erfahrungsaustausch wird in regelmäßigen Treffen des GMC weiter gestärkt.

Chancen

Einerseits können den beschriebenen Risiken bei einer positiven Entwicklung entsprechende Chancen gegenüberstehen, und andererseits werden gewisse Risiken eingegangen, um Chancenpotenziale zu nutzen. Aus dieser Verknüpfung mit den wesentlichen Konzernrisiken ergeben sich für Bertelsmann strategische und operative, rechtliche und regulatorische sowie finanzwirtschaftliche Chancen.

Strategische Chancen können vorrangig aus der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns abgeleitet werden (siehe Abschnitt „Strategie“). Insbesondere durch die strategischen Portfolioerweiterungen entstehen teilweise Chancen zur Nutzung von Synergien. Neben der Möglichkeit einer günstigeren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bestehen in den einzelnen Unternehmensbereichen individuelle operative Chancen.

Wesentliche Chancen für die RTL Group sind eine bessere Entwicklung von Werbetechnologie und Streaming-Diensten als erwartet, eine höhere Nachfrage nach Inhalten sowie positivere Entwicklungen bei den Zuschauer- und Werbemarktanteilen. Die zunehmende Digitalisierung und Fragmentierung der Medienlandschaft eröffnet neue Möglichkeiten. Professionell produzierte Inhalte können über mehrere Plattformen auf nationaler und internationaler Ebene verbreitet werden. Durch die Verwertung bestehender TV-Inhalte auf unterschiedlichen Plattformen sowie die Entwicklung eigener digitaler Inhalte könnten neue Ertragsströme generiert werden. Ebenso bietet die verstärkte Präsenz im digitalen Bereich Chancen im Hinblick auf den Absatz von Onlinevideo-Werbung auf allen Geräten und Plattformen und den Ausbau von abonnementbasierten Erlösen im On-Demand-Geschäft. Weitere Chancen liegen in der zielgruppengerechten Vermarktung des eigenen Inventars (adressierbare Werbung) und in Werbetechnologieangeboten für Dritte. Darüber hinaus könnte die Strategie der RTL Group, nationale Streaming-Champions zu bilden, durch Synergiepotenziale erhebliche Werte schaffen.

Für die Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House ergeben sich Chancen aus der Untervertragnahme weiterer Autor:innen sowie aus neuen Buchprojekten. Die Verlagsgruppe ist gut positioniert, um in neue Märkte und Inhalte zu investieren und ihre Produkte einer möglichst großen Leserschaft anzubieten. Generell bietet die digitale Transformation der Buchmärkte Chancen für die Entwicklung neuer Produkte und den Aufbau effizienterer Vermarktungswege sowie einer verbesserten Auffindbarkeit der Backlist. Digitale Audio-Bücher verzeichnen weltweit Wachstum, während neue Technologien Bücher interessanter und Buchinhalte einem breiteren Publikum zugänglich machen könnten. Die Entwicklung neuer Marketinginstrumente und -plattformen erweitert die Möglichkeiten der Bindung zwischen Autor:innen und ihrem Lesepublikum.

Der Wachstumsfokus von BMG liegt neben dem Abschluss zusätzlicher Verträge mit Künstler:innen und Autor:innen vor allem auf dem Erwerb von Musikrechten und deren Monetarisierung in den Kernbereichen Recordings und Publishing. Darüber hinaus bietet die zunehmende internationale Marktdurchdringung von abonnementbasierten Streaming-Angeboten die Chance der besseren Monetarisierung. Erreicht wird dies durch ein steigendes Preisniveau für abonnementbasierte Streaming-Angebote bei Endkund:innen, durch vorteilhaftere vertragliche Vereinbarungen zwischen Streaming-Anbietern und BMG und durch Markterweiterungen zum Beispiel in den Bereichen Gaming oder Fitness.

Bei der Arvato Group können sich durch strategische Partnerschaften und Großprojekte zusätzliche Chancen der Neukundengewinnung ergeben. Der weltweite E-Commerce-Markt wird erwartungsgemäß in den kommenden Jahren kontinuierlich weiterwachsen. Die Arvato Group könnte an diesem Wachstum durch den weiteren Geschäftsausbau insbesondere des Logistkdienstleisters Arvato und des Finanzdienstleisters Riverty partizipieren. Weitere Wachstumschancen aus der fortschreitenden Digitalisierung ergeben sich für das Angebot Multi-Cloud-basierter IT-Services, insbesondere im Segment souveräner IT-Services.

Die Geschäfte von Bertelsmann Marketing Services könnten durch zusätzliche Volumina von Bestands- und Neukunden im Druckbereich weniger stark zurückgehen. Ferner könnte hier eine weitere Konsolidierung im Markt zur Stärkung der eigenen Wettbewerbsposition führen. Der Bereich Digital Marketing kann über datenbasiertes Multichannel-Marketing und Kampagnenmanagement-Services bis hin zu modernen Kommunikationslösungen nachhaltig wachsen.

Wachstumschancen für das Bildungsgeschäft ergeben sich insbesondere durch die weiter zunehmende Verlagerung zu online- und kompetenzbasierten Lern- und Schulungsformaten sowie aus der weiterhin hohen Nachfrage nach medizinischer Hochschulbildung. Zusätzlich bietet der zunehmende Fachkräftemangel im Gesundheitswesen sowie im Bildungsbereich organische Wachstumschancen für die Bertelsmann Education Group. So hat beispielsweise Relias in den USA das Potenzial, durch zusätzliche Angebote für Fachkräfte im Gesundheitswesen im Bereich Compliance- und Workforce-Management-Lösungen für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen stärker als erwartet zu wachsen. Bei Afya besteht weiteres Wachstumspotenzial durch eine fortgesetzte Marktkonsolidierung in der medizinischen Ausbildung sowie durch die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitslösungen.

Für die Venture-Capital-Aktivitäten von Bertelsmann Investments ergibt sich die Chance, infolge steigender Portfoliobewertungen oder durch den Verkauf von Beteiligungen höhere Ergebnisbeiträge zu realisieren als erwartet. Im Geschäftsbereich Bertelsmann Next und für die sonstigen Beteiligungen bestehen Chancen insbesondere infolge verbesserter makroökonomischer Rahmenbedingungen, die unter anderem zu einer stärkeren organischen Wachstumsdynamik führen können.

Zusätzliche Chancenpotenziale für die einzelnen Unternehmensbereiche bieten die vorhandenen Innovationsbemühungen, die im Abschnitt „Innovationen“ dargestellt sind.

Weitere Chancen können durch Änderungen der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen entstehen.

Die finanzwirtschaftlichen Chancen beziehen sich weitgehend auf eine für Bertelsmann vorteilhafte Entwicklung der Zinsen und Wechselkurse.

Prognosebericht

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2024 geht Bertelsmann von der folgenden Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Das Wachstum der Weltwirtschaft wird auf historisch schwachem Niveau verharren. Ein wesentlicher Grund für die verhaltenen Aussichten sind die Zinserhöhungen der Notenbanken. Mit einer restriktiveren Geldpolitik soll der postpandemische Inflationsschub eingedämmt werden. Im Jahr 2024 werden sich insbesondere die verzögerten Auswirkungen der restriktiveren Geldpolitik stärker in der Weltwirtschaft niederschlagen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Zinssensitivität fällt die konjunkturelle Abkühlung von Land zu Land unterschiedlich aus. Hinzu kommen die dämpfenden Effekte der geopolitischen Spannungen und Krisen. Die ersten Zentralbanken könnten im Verlauf des Jahres jedoch an das Ende ihrer Straffungszyklen gelangen, was eine konjunkturelle Stütze darstellen würde. Gemäß der Prognose des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) wird die Weltproduktion im Jahr 2024 um 2,8 Prozent zunehmen nach einem Anstieg um 3,0 Prozent im Jahr 2023.

Vor dem Hintergrund einer sinkenden Inflation, einer Erholung des Einkommens der privaten Haushalte und einer steigenden Auslandsnachfrage dürfte das Wirtschaftswachstum im Euroraum wieder etwas höher ausfallen. Das realwirtschaftliche Wachstum soll nach Einschätzung des IfW im Jahr 2024 bei 0,7 Prozent liegen. In Deutschland dürfte die Wirtschaftsleistung 2024 wieder zulegen. Das IfW rechnet für Deutschland mit einem realen Wachstum des BIP von 0,1 Prozent. Die reale Wachstumsrate für Frankreich wird bei 0,6 Prozent erwartet. Für Großbritannien wird mit einem realen Wachstum des BIP im Jahr 2024 um 0,4 Prozent gerechnet. In den USA erwartet das IfW für 2024 ein reales Wirtschaftswachstum von 2,1 Prozent.

Erwartete Entwicklung relevanter Märkte

Die globale Medienindustrie wird maßgeblich von der Entwicklung der Weltwirtschaft und der daraus resultierenden Wachstumsdynamik beeinflusst. Aus dem fortgesetzten Trend zur Digitalisierung von Inhalten und Vertriebskanälen, einer sich ändernden Mediennutzung sowie dem zunehmenden Einfluss der Schwellenländer werden sich auch in den kommenden Jahren Chancen und Risiken ergeben. Durch seine strategische Ausrichtung erwartet Bertelsmann, in zunehmendem Maße von den sich daraus ergebenden Chancen zu profitieren. Bertelsmann ist mit seinen Geschäften in einer Vielzahl unterschiedlicher Märkte und Regionen vertreten, deren Entwicklungen einer Reihe von Einflüssen unterliegen und gesamtwirtschaftlichen Tendenzen nicht linear folgen. Im Folgenden wird nur auf Märkte und Regionen abgestellt, die für Prognosezwecke eine hinreichende Größe aufweisen und deren voraussichtliche Entwicklung angemessen aggregiert und beurteilt werden kann bzw. die aus Konzernsicht über eine strategische Bedeutung verfügen.

Für das Jahr 2024 werden die TV-Werbemärkte in den Ländern der DACH-Region moderat und in Ungarn stark wachsend erwartet, während in Frankreich und in den Niederlanden eine stabile Entwicklung prognostiziert wird. Für die Streaming-Märkte in Deutschland und Ungarn wird mit einem starken Wachstum gerechnet. Der Streaming-Markt in den Niederlanden wird moderat wachsend erwartet. Die Buchmärkte werden insgesamt stabil erwartet. Der relevante Musikmarkt wird im Marktsegment Publishing und Recordings stark wachsend erwartet. Die Märkte für Logistik-, Finanz- und IT-Dienstleistungen werden im Jahr 2024 erwartungsgemäß ein moderates Wachstum zeigen. Der deutsche Offsetdruckmarkt wird stark rückläufig erwartet, während sich der Buchdruckmarkt in Nordamerika leicht rückläufig entwickeln soll. Für die relevanten US-Bildungsmärkte und den brasilianischen Markt für medizinische Hochschulbildung wird insgesamt mit einem anhaltend moderaten bis starken Wachstum gerechnet.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen einem besonders hohen Maß an Unsicherheit. Das Risiko eines erneuten Inflationsanstiegs ist nicht zu vernachlässigen, sollte die restriktive geldpolitische Ausrichtung nicht ausreichend lange aufrechterhalten werden. Ebenso sind die weiteren wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges nicht absehbar und daher unzureichend prognostizierbar. Daher stellt die Einschätzung der

Auswirkungen auf die für Bertelsmann relevanten Märkte und die erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung eine Herausforderung dar. Darüber hinaus könnten weitere geopolitische Krisen, Staatsdefizite, Währungsturbulenzen oder die Einführung höherer Zölle infolge zunehmender protektionistischer Tendenzen die Wirtschaftsentwicklung zusätzlich beeinträchtigen. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich ebenfalls negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist. Die nachfolgenden Erwartungen basieren auf der Annahme einer fortgesetzten allmählichen Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage und unterstellen ein weitgehendes Eintreten der prognostizierten Marktentwicklungen und der von den Forschungsinstituten geäußerten konjunkturellen Erwartungen.

Bertelsmann erwartet für das Geschäftsjahr 2024, dass die Geschäftsentwicklung von insgesamt stabilen bis stark wachsenden europäischen TV-Werbemärkten, stabilen Buchmärkten sowie von wachsenden Dienstleistungs-, Musik- und Bildungsmärkten geprägt sein wird. Die durch die strategischen Portfolioerweiterungen eingeleiteten Wachstumsimpulse werden das Wachstumsprofil von Bertelsmann weiterhin positiv beeinflussen.

Neben den unterstellten Marktentwicklungen bilden die erwarteten konjunkturellen Entwicklungen in den geografischen Kernmärkten Westeuropa und USA den Ausgangspunkt für die zu erwartende Geschäftsentwicklung. Bei einem zu erwartenden Umsatz- und Ergebnisanteil von derzeit rund zwei Dritteln innerhalb des Euroraums richtet sich die Bandbreite des Wachstums vor allem nach der prognostizierten wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Wirtschaftsraum. In Anbetracht der konjunkturellen Erwartungen geht Bertelsmann auch angesichts der angestoßenen Wachstumsinitiativen bei den fortgesetzten Geschäften, d. h. ohne bereits erfolgte oder geplante Verkäufe (Majorel, RTL Nederland, DDV Mediengruppe), von einem moderaten Umsatz- und Ergebnisanstieg für das Geschäftsjahr 2024 aus. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der TV-Werbemärkte in Deutschland und Frankreich kann bei der RTL Group eine moderate Ergebnisbelastung nicht ausgeschlossen werden. Vor dem Hintergrund des Verkaufs der Majorel-Anteile im November 2023 und der daraufhin folgenden Endkonsolidierung sowie der geplanten Verkäufe (RTL Nederland und DDV Mediengruppe) wird für den ausgewiesenen Umsatz und das Operating EBITDA adjusted jeweils ein starker Rückgang erwartet. Bei der RTL Group werden unter Berücksichtigung des geplanten Verkaufs von RTL Nederland der Umsatz leicht und das Ergebnis stark zurückgehen. Der Umsatz und das Ergebnis der Arvato Group werden infolge des Verkaufs der Majorel-Anteile stark zurückgehen. Für Penguin Random House hingegen wird angesichts der bereits umgesetzten Boost-Initiativen mit einem deutlichen Umsatzwachstum und einem starken Ergebnisanstieg gerechnet. Die vorstehenden Erwartungen basieren auf der operativen Planung für das Geschäftsjahr 2024 und stellen auf die für das Jahr 2024 geplanten Wechselkurse ab.

Abhängig von der weiteren konjunkturellen Entwicklung geht Bertelsmann davon aus, dass sich aufgrund der mittel- bis langfristigen Finanzierung zunächst keine wesentlichen Auswirkungen auf die durchschnittlichen Finanzierungskosten aus Zinsänderungen ergeben. Die Liquiditätssituation wird für den Prognosezeitraum als ausreichend erwartet.

Den Prognosen liegt die Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Unternehmensprofil“ dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Erläuterungen zum Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA (gemäß HGB)

Ergänzend zur Konzernberichterstattung wird im Folgenden die Geschäftsentwicklung der Bertelsmann SE & Co. KGaA erläutert. Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist Muttergesellschaft und Konzern-Holding des Bertelsmann-Konzerns. Als Konzern-Holding übt sie zentrale Konzernfunktionen wie die

Festlegung und Weiterentwicklung der Konzernstrategie, die Kapitalallokation, die Finanzierung und die Managemententwicklung aus. Hinzu kommen Dienstleistungsfunktionen einiger Bereiche des Corporate Centers. Ferner ist sie die steuerliche Organträgerin für die meisten inländischen Tochtergesellschaften. Die Lage der Bertelsmann SE & Co. KGaA wird im Wesentlichen vom geschäftlichen Erfolg des Bertelsmann-Konzerns bestimmt.

Der Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Ertragslage der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Gewinn- und Verlustrechnung der Bertelsmann SE & Co. KGaA nach HGB

in Mio. €	2023	2022
Umsatzerlöse	111	106
Sonstige betriebliche Erträge	165	103
Materialaufwand	-20	-21
Personalaufwand	-122	-154
Abschreibungen	-20	-21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-225	-327
Beteiligungsergebnis	175	173
Zinsergebnis	4	145
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-20	-6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11	24
Ergebnis nach Steuern	37	22
Sonstige Steuern	-2	-2
Jahresüberschuss	35	20
Gewinnvortrag	524	724
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	-
Bilanzgewinn	559	744

Die Entwicklung der Ertragslage der Bertelsmann SE & Co. KGaA wird aufgrund ihrer Funktion als Muttergesellschaft des Bertelsmann-Konzerns maßgeblich durch die Höhe des Beteiligungsergebnisses geprägt. Der Anstieg des Jahresüberschusses auf 35 Mio. € (Vj.: 20 Mio. €) ist im Wesentlichen auf den Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie den Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen. Gegenläufig hat sich die Verringerung des Zinsergebnisses negativ auf die Entwicklung des Jahresüberschusses ausgewirkt.

Die Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 62 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen für unrealisierte Währungsverluste zurückzuführen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 102 Mio. € ist primär durch den Rückgang der Verluste aus Derivaten zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen und geringere Verluste aus Währungssicherungsgeschäften bedingt.

Die Höhe des Beteiligungsergebnisses wird maßgeblich durch die Höhe der Ergebnisabführungen der Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh, und der Reinhard Mohn GmbH, Gütersloh, geprägt. Insbesondere aufgrund von Bewertungseffekten ist die von der Bertelsmann Capital Holding GmbH vereinnahmte Ergebnisabführung im Vergleich zum Vorjahr um 356 Mio. € gesunken. Gegenläufig hat sich die Ergebnisabführung der Reinhard Mohn GmbH durch vereinnahmte Dividenden um 462 Mio. € erhöht. Darüber hinaus wurde das Beteiligungsergebnis im Vorjahr durch die Leistung eines Sanierungszuschusses an ein Tochterunternehmen belastet.

Die Verringerung des Zinsergebnisses ist maßgeblich auf die geringere Vereinnahmung von Dividenden aus Wertpapieren, die vom Bertelsmann Pension Trust e. V. gehalten werden, zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres 2023 betreffen Aufwendungen für Vorjahre.

Finanz- und Vermögenslage der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Bilanz der Bertelsmann SE & Co. KGaA nach HGB (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	9
Sachanlagen	356	364
Finanzanlagen	18.964	19.049
	19.328	19.422
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.668	5.167
Wertpapiere	650	879
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	950	621
	7.268	6.667
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	19	22
	26.615	26.111
Passiva		
Eigenkapital	10.074	10.259
Rückstellungen	606	769
Verbindlichkeiten	15.931	15.079
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4	4
	26.615	26.111

Die Bilanzsumme der Bertelsmann SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr um 504 Mio. € auf 26.615 Mio. € gestiegen. Die Finanz- und Vermögenslage ist weiterhin durch einen hohen Anteil des Eigenkapitals (38 Prozent) und der Finanzanlagen (71 Prozent) an der Bilanzsumme geprägt.

Der Rückgang der Finanzanlagen betrifft mit 131 Mio. € die Veräußerung der zuvor gehaltenen Anteile an einem Spezialfonds. Der gegenläufige Anstieg ist im Wesentlichen auf Investitionen in Wertpapiere durch den Bertelsmann Pension Trust e.V. zurückzuführen. Der Anstieg der flüssigen Mittel um 329 Mio. € steht im Zusammenhang mit Finanzierungsaktivitäten.

Das Eigenkapital verminderte sich um die für das Geschäftsjahr 2022 getätigte Dividende in Höhe von 220 Mio. € abzüglich des Jahresüberschusses des Berichtsjahres in Höhe von 35 Mio. €. Die Verbindlichkeiten sind aufgrund der Rückzahlung von Anleihen und Schuldverschreibungen um 146 Mio. € gesunken. Die gegenläufige Zunahme der Verbindlichkeiten aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 1.016 Mio. € ist auf die gestiegene Anlage von liquiden Mitteln durch Tochterunternehmen bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA zurückzuführen.

Risiken und Chancen der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Da die Bertelsmann SE & Co. KGaA unter anderem durch Finanzierungs- und Garantiezusagen sowie durch mittel- und unmittelbare Investitionen in die Tochtergesellschaften weitgehend mit den Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns verbunden ist, ist die Risiko- und Chancensituation der Bertelsmann SE & Co. KGaA wesentlich von der Risiko- und Chancensituation des Bertelsmann-Konzerns abhängig. Insoweit gelten die Aussagen zur Gesamtbewertung der Risiko- und Chancensituation durch die Unternehmensleitung auch als Zusammenfassung der Risiko- und Chancensituation der Bertelsmann SE & Co. KGaA (siehe Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“).

Ausblick der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Als Muttergesellschaft des Bertelsmann-Konzerns erhält die Bertelsmann SE & Co. KGaA Gewinnausschüttungen und Erträge bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen von ihren Tochtergesellschaften sowie Erlöse aus Leistungen an diese. Infolgedessen wird die Entwicklung der Bertelsmann SE & Co. KGaA im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung des Bertelsmann-Konzerns bestimmt (siehe Abschnitt „Prognosebericht“). Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Ergebnis der Bertelsmann SE & Co. KGaA erwartet, das eine Dividendenzahlung in Höhe der Dividende für das Berichtsjahr ermöglicht.

Abhängigkeitsbericht (Erklärung gemäß § 312 AktG)

Der Vorstand der Bertelsmann Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Bertelsmann SE & Co. KGaA hat dem Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA in analoger Anwendung der §§ 278 Abs. 3, 312 Abs. 1 Aktiengesetz einen freiwilligen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 vorgelegt. Der Vorstand erklärt, dass die Bertelsmann SE & Co. KGaA nach den Umständen, die bei der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

Die Inhalte dieses Abschnitts sind nicht Bestandteil der gesetzlichen Abschlussprüfung, sondern wurden einer gesonderten Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die Bertelsmann SE & Co. KGaA und den Bertelsmann-Konzern („Bertelsmann“) mit seinen einbezogenen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften („Tochtergesellschaften“) gemäß §§ 315b, 315c HGB in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB. Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern der Welt aktiv (siehe Abschnitt „Unternehmensprofil“). Die Übernahme von Verantwortung – für Mitarbeiter:innen, Gesellschaft und die Umwelt – ist fest in der Unternehmenskultur von Bertelsmann verankert. Mit seinem Corporate-Responsibility-Management verfolgt Bertelsmann das Ziel, ökonomische Interessen mit sozialen und ökologischen Anliegen innerhalb und außerhalb des Unternehmens in Einklang zu bringen.

Zusätzlich zu der nichtfinanziellen Erklärung erfolgt zur Jahresmitte eine freiwillige Berichterstattung nach den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und für das Thema Umwelt orientiert an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Unternehmensgrundsätze und Leitlinien

Voraussetzung für eine Unternehmenskultur, in der Mitarbeiter:innen, Unternehmensführung und Gesellschafter:innen erfolgreich, respekt- und vertrauensvoll zusammenarbeiten, sind gemeinsame Ziele und Grundwerte. Festgeschrieben sind diese in der Unternehmensverfassung sowie in den Unternehmenswerten „Kreativität & Unternehmertum“, den Bertelsmann Essentials. Des Weiteren definiert der Bertelsmann Code of Conduct für alle Mitarbeiter:innen als verbindliche Leitlinie Mindeststandards für integriertes und gesetzmäßiges Verhalten innerhalb des Unternehmens sowie gegenüber Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit. In Bezug auf Geschäftspartner legt der Bertelsmann Supplier Code of Conduct verbindliche Mindeststandards für die Geschäftsbeziehung mit Bertelsmann fest.

Auch externe Leitlinien sind für Bertelsmann handlungsleitend. Bertelsmann bekennt sich zu den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den „Free & Equal“-Standards der Vereinten Nationen. Als Teilnehmer am Global Compact der Vereinten Nationen unterstützt Bertelsmann auch die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Das Unternehmen bekennt sich zudem zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen

Arbeitsorganisation, folgt weitgehend den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und zieht die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung zur Orientierung heran.

Corporate-Responsibility-Management

Organisation

Das Gremium für die Steuerung und strategische Weiterentwicklung von Corporate Responsibility (CR) bei Bertelsmann ist das CR-Council. Mitglieder des CR-Council sind Führungskräfte aus den Unternehmensbereichen sowie der Personalvorstand von Bertelsmann, der dem Gremium vorsteht. Es befasst sich mit der Weiterentwicklung konzernweiter, die Unternehmensstrategie flankierenden ESG-Prioritäten, der weiteren Verankerung von Corporate Responsibility in den Unternehmensbereichen und der ESG-Berichterstattung sowie mit der bereichsübergreifenden Koordination von ESG-Aktivitäten. Auf Konzernebene koordiniert und unterstützt die CR-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit weiteren Konzernfunktionen die Arbeit des CR-Council. Im Sinne der Bertelsmann-Unternehmensstruktur liegt die Verantwortung für die Umsetzung von Corporate Responsibility durch konkrete Maßnahmen bei den lokalen Geschäftsführungen. Die Unternehmensbereiche und Firmen haben – entsprechend den lokalen Erfordernissen – dafür eigene Ressourcen aufgebaut sowie eigene Strukturen und Prozesse implementiert.

Themenfelder

Zur Identifikation thematischer ESG-Prioritäten führt Bertelsmann regelmäßig eine Relevanzanalyse durch. Dafür werden externe und interne Stakeholder zu vorab ausgewählten ESG-Themen befragt. Die externen Stakeholder schätzen die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Bertelsmann auf ESG-Themen ein, während die internen Stakeholder deren Geschäftsrelevanz bewerten. Dieser Prozess dient zur Ermittlung der ESG-Prioritäten, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit auf Mitarbeiter:innen, Gesellschaft und die Umwelt erforderlich sind. Die Betrachtung der ESG-Prioritäten erfolgt innerhalb der Grenzen des Unternehmens, soweit nicht anders angegeben. Auf Grundlage der durchgeführten Relevanzanalyse wurden die folgenden acht ESG-Prioritäten vom Bertelsmann-Vorstand verabschiedet: kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung; Inhalteverantwortung; faire Arbeitsbedingungen; Diversity, Equity & Inclusion; Health & Well-being; Lernen; Verantwortung in der Lieferkette sowie Klimawandel. Das Bertelsmann-ESG-Programm wurde bis 2024 verlängert und befindet sich weiterhin in der Umsetzung. Dessen Inhalte mit Relevanz für das Geschäftsjahr 2023 werden an anderen Stellen dieser nichtfinanziellen Erklärung erläutert. ESG-Themen, einschließlich deren Leistungsindikatoren, gewinnen zunehmend an Relevanz für die Geschäfte von Bertelsmann. Darüber hinaus ist ESG eine Rahmenbedingung für die Konzernstrategie – neben People, Kommunikation sowie Tech & Data. Zum wertorientierten Steuerungssystem des Konzerns (siehe Abschnitt „Wertorientiertes Steuerungssystem“) zählen ESG-Kennzahlen derzeit noch nicht. Bertelsmann plant jedoch, mittelfristig auch ESG-Kennzahlen in das wertorientierte Steuerungssystem einzubeziehen.

Risiken

Mit den für Bertelsmann relevanten ESG-Prioritäten sind eine Reihe von Risiken verbunden. Diese Risiken können sich aus der eigenen Geschäftstätigkeit oder aus Geschäftsbeziehungen sowohl für das Unternehmen selbst als auch seine Stakeholder sowie das Unternehmensumfeld ergeben.

Für die im deutschen HGB definierten nichtfinanziellen Aspekte Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung und Umweltbelange waren im Rahmen der Berichterstattung 2023 keine wesentlichen Risiken erkennbar, die einzeln oder aggregiert sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen haben. Ausführungen zu den relevanten Risiken befinden sich im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“.

Arbeitnehmerbelange

Motivierte Mitarbeiter:innen stellen die wichtigste Ressource für Kreativität und Unternehmertum und damit den Unternehmenserfolg von Bertelsmann dar. Auf diesem – in der Unternehmensverfassung und den Bertelsmann Essentials festgeschriebenen – Selbstverständnis fußen die Vorstandsrichtlinien zur Personalarbeit. Ergänzende Regelungen werden durch den Bertelsmann Code of Conduct getroffen.

Verantwortlich für Arbeitnehmerbelange ist der Personalvorstand von Bertelsmann. Zu seinen wesentlichen konzernweiten Aufgabenschwerpunkten gehören die Festlegung der strategischen HR-Agenda, die Ausrichtung der Top-Führungskräfte- und Talententwicklung auf die strategischen Wachstumsprioritäten des Konzerns, die Ausgestaltung der „Workforce Transformation“ durch zielgerichtete Lernangebote der Bertelsmann University, der Ausbau von „Digital HR“ sowie die Weiterentwicklung von Corporate Responsibility, ESG-Berichterstattung und Unternehmenskultur.

Der Personalvorstand leitet das HR-Committee, das zentrale Gremium der internationalen Personalarbeit bei Bertelsmann. Dessen Mitglieder sind die Personalverantwortlichen der Unternehmensbereiche, die fachlich an den Personalvorstand berichten, sowie die Inhaber:innen von Leitungspositionen der Zentralen Personalabteilung.

Faire Arbeitsbedingungen

Die Umsetzung der Strategie und die operative Geschäftsverantwortung sind im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Firmen delegiert. Vor diesem Hintergrund sieht es Bertelsmann als seine Verantwortung, faire Arbeitsbedingungen und ein gesundes, sicheres Arbeitsumfeld für Mitarbeiter:innen zu gewährleisten. In Bezug auf die Geschäftspartner von Bertelsmann formuliert der Supplier Code of Conduct den Anspruch, dass diese sich an die gesetzlichen Regelungen zur Schaffung fairer Arbeitsbedingungen halten und Rahmenbedingungen vorgeben, die es ihren Mitarbeiter:innen ermöglichen, Themen offen und ohne Sorge vor Repressalien anzusprechen.

Vergütungsthemen sind bei Bertelsmann integraler Bestandteil fairer Arbeitsbedingungen. Das Vergütungssystem soll dabei eine markt-, funktions- und leistungsgerechte Entlohnung unter Berücksichtigung geschäftsspezifischer Besonderheiten gewährleisten. In zahlreichen in- und ausländischen Tochtergesellschaften bestehen nach lokalen Anforderungen ausgestaltete betriebliche bzw. divisionale Erfolgs- und Gewinnbeteiligungsmodelle. Im Jahr 2023 wurden weltweit insgesamt 63 Mio. € an Erfolgs- und Gewinnbeteiligungen für das Vorjahr ausgeschüttet.

Der kontinuierliche Dialog zwischen Mitarbeiter:innen und Unternehmensführung bei Bertelsmann stellt einen weiteren Bestandteil fairer Arbeitsbedingungen dar. Mitarbeiter:innen sind über Personalgespräche (unter anderem Leistungs- und Entwicklungsdialog, Zielvereinbarung, Teamgespräch) sowie durch regelmäßig stattfindende Mitarbeitendenbefragungen in die Ausgestaltung ihrer Arbeitsbedingungen eingebunden. Obwohl Bertelsmann als Medienunternehmen tendenzgeschützt ist und insofern nicht der gesetzlichen Mitbestimmung im Aufsichtsrat unterliegt, stellt das Unternehmen den Mitarbeiter:innen auf freiwilliger Basis gegenwärtig fünf Sitze im Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA zur Verfügung. Drei Sitze wurden im Jahr 2023 von Betriebsratsmitgliedern deutscher Konzerngesellschaften, ein Sitz von einer Vertreterin der internationalen Arbeitnehmer:innen sowie ein Sitz von der Vorsitzenden der internationalen Führungskräftevertretung gehalten. Zudem verfügen Führungskräfte, Belegschaft, Mitarbeiter:innen mit Behinderung und Auszubildende über verschiedene Dialogformate und Plattformen, um sich auszutauschen, gemeinsame Themen voranzutreiben und ihre Anliegen einzubringen. Die Bertelsmann-Konzerndialogkonferenz beispielsweise dient dem Austausch zwischen dem Vorstandsvorsitzenden, dem Personalvorstand von Bertelsmann sowie Konzernbetriebsratsmitgliedern aus den Unternehmensbereichen in Deutschland.

Weitere Elemente des Themas faire Arbeitsbedingungen, wie z. B. Achtung der Menschenrechte; Diversity, Equity & Inclusion; Health & Well-being sowie Lernen, werden an anderen Stellen dieser nichtfinanziellen Erklärung erläutert.

Im Rahmen des Bertelsmann-ESG-Programms wurden strategische Stoßrichtungen für faire Arbeitsbedingungen festgelegt und Maßnahmen abgeleitet. Dazu zählen die weitere Entwicklung eines konzernweiten Ansatzes zur Achtung der Menschenrechte und für faire Arbeitsbedingungen, die Weiterentwicklung der Erhebungsprozesse zur Identifikation menschenrechtlicher Risiken und der kontinuierliche Wissensaufbau bezüglich dieser Themen.

Im Jahr 2023 gehörten zu den wichtigsten Maßnahmen die Durchführung der Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung sowie die Verabschiedung einer Policy zu Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen.

Diversity, Equity & Inclusion (DEI)

Die Vielfalt der Mitarbeiter:innen ist eine Voraussetzung für Kreativität, Innovation und den nachhaltigen Unternehmenserfolg von Bertelsmann. Diese Überzeugung wird in den Bertelsmann Essentials und in der Bertelsmann DEI Policy zum Ausdruck gebracht. Darin bekräftigt der Bertelsmann-Vorstand seine Absicht, die Vielfalt der Belegschaft auf allen Ebenen und in jeder Hinsicht weiter zu steigern sowie Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Wertschätzung und Einbindung von Mitarbeiter:innen fördern und Chancengerechtigkeit sicherstellen.

Die DEI-Strategie sowie die DEI-relevanten Inhalte des Bertelsmann-ESG-Programms werden durch die CR-Abteilung mit Unterstützung einer konzernweiten Arbeitsgruppe sowie weiterer Gremien in den Unternehmensbereichen umgesetzt. Der Fokus lag im Jahr 2023 neben der Förderung von Chancengerechtigkeit und einem inklusiven Arbeitsumfeld auf den folgenden Vielfaltsdimensionen: Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität. Die Unternehmensbereiche setzen darüber hinaus teilweise ergänzende Schwerpunkte.

Zum 31. Dezember 2023 war die Geschlechterverteilung im Hinblick auf die Gesamtbelegschaft nahezu ausgeglichen und betrug 53 Prozent Frauen (Vj.: 54 Prozent) und 47 Prozent Männer (Vj.: 46 Prozent). Im Group Management Committee waren von 19 Mitgliedern (Vj.: 20) 6 weiblich (Vj.: 7). Der Anteil weiblicher Führungskräfte lag unverändert zum Vorjahr bei 35 Prozent im Top-Management und bei 36 Prozent im Senior-Management (siehe Tabelle). Im Jahr 2023 lag der Fokus auf der Überarbeitung der Zielgruppendefinition für das Top-Management und das Senior-Management. Diese überarbeitete Zielgruppe dient als Grundlage für die Berichterstattung ab dem Jahr 2024. In den Talent Pools wurde der angestrebte Frauenanteil von 40 Prozent im Top-Management-Pool sowie 50 Prozent im Senior-Management- und im Career-Development-Pool für die Talent-Pool-Kohorten 2023/2024 erfüllt. Der Fortschritt wird jährlich dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht.

Frauenanteil im Top-Management und Senior-Management

in Prozent	2023	2022
Top-Management ^{1,2}	35	35
Senior-Management ^{1,3}	36	36

1 Das Top-Management und Senior-Management umfasst diejenigen Positionen, die aufgrund ihrer erfolgskritischen Funktion und ihrer strategischen Relevanz für die weitere Transformation des Konzerns und das Erreichen der strategischen Konzernziele von besonderer Bedeutung sind. Die Top-Management-Positionen beinhalten die GMC-Positionen, nicht jedoch die Vorstandspositionen.

2 Basis: unbefristet und befristet Beschäftigte zum Stichtag 31.12.; mit Geschlechtsangabe 2023 (100 %), mit Geschlechtsangabe 2022 (100 %), begrenzte Vergleichbarkeit.

3 Basis: unbefristet und befristet Beschäftigte zum Stichtag 31.12.; mit Geschlechtsangabe 2023 (93 %), mit Geschlechtsangabe 2022 (92 %), begrenzte Vergleichbarkeit.

Im Rahmen des Bertelsmann-ESG-Programms wurden strategische Stoßrichtungen zu DEI festgelegt. Diese umfassen die stärkere Einbindung des Vorstands und Top-Managements in das DEI-Engagement, die strategische Weiterentwicklung von Diversity- hin zu „Diversity, Equity & Inclusion“-Management, die Professionalisierung der Governance-Strukturen für DEI in den Unternehmensbereichen sowie Bewusstseinsbildung und Kompetenzaufbau.

Im Jahr 2023 wurden vor diesem Hintergrund Maßnahmen fortgeführt, um die Integration von DEI in priorisierten Phasen des Mitarbeiter:innen-Lebenszyklus („Employee Life Cycle“) voranzutreiben. Zudem wurden in den Unternehmensbereichen Ressourcen und Expertise für DEI aufgebaut und entsprechende

Arbeitsgruppen verstetigt. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und zum Kompetenzaufbau umgesetzt, unter anderem im Zuge des internationalen Bertelsmann-DEI-Monats.

Der Bertelsmann-Aktionsplan Inklusion (2019–2024) hat zum Ziel, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in den deutschen Bertelsmann-Firmen zu verbessern, und wird jährlich evaluiert.

Die mehr als 35 Mitarbeiter:innen-Netzwerke bei Bertelsmann engagieren sich für DEI-Themen in ihrem Unternehmenskontext. Das bereichsübergreifende LGBTQ+-Mitarbeiter:innen-Netzwerk „be.queer“ hat unter anderem mit Aktivitäten rund um den „Pride Month“ zur Bewusstseinsbildung beigetragen. Die Frauennetzwerke der deutschen Unternehmensbereiche haben ihre Zusammenarbeit intensiviert. Zur Förderung der Netzwerke wurde im Jahr 2023 ein internationales Austauschforum aufgesetzt.

Health & Well-being

Bertelsmann verfolgt das Ziel, ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld und Rahmenbedingungen zur Vermeidung arbeitsbedingter Krankheitsrisiken zu schaffen. Das Thema wurde im Jahr 2023 vom Bertelsmann-Vorstand als konzernweite ESG-Priorität bestätigt und Health, Safety & Well-being ist Teil der strategischen HR-Agenda des Personalvorstands. Die CR-Abteilung ist für die Entwicklung und Umsetzung der „Health, Safety & Well-being“-Strategie verantwortlich. Gemeinsam mit einer internationalen, bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe entwickelt sie den strategischen Rahmen für gesundheitsbezogene Themen.

Aufgrund der weiter vorhandenen Corona-Endemie wurden Präventions- und Schutzmaßnahmen fortgeführt. Mitarbeiter:innen wurden weiterhin z. B. kostenlose Tests, Masken und Desinfektionsmittel am Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden gemäß den landesspezifischen Empfehlungen Impfungen für Risikogruppen angeboten.

Im Bertelsmann-ESG-Programm wurden neben der strategischen und organisatorischen Weiterentwicklung des Themas sowie dem Corona-Krisenmanagement zwei weitere Handlungsfelder festgelegt: einerseits die Befähigung von Führungskräften zur Gestaltung einer gesunden, sicheren Arbeitsumgebung und Unternehmenskultur sowie andererseits die Unterstützung der Mitarbeiter:innen zur Stärkung ihres gesunden Arbeits- und Lebensstils und ihrer individuellen Resilienz.

Im Jahr 2023 wurde die konzernweite Abdeckung mit externen Beratungsangeboten für Mitarbeiter:innen („Employee Assistance Program“) außerhalb von Deutschland weiter vorangetrieben, um Mitarbeiter:innen weltweit Zugang zu betrieblicher Sozialberatung zu gewähren. Darüber hinaus stand die mentale Gesundheit aller Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt weiterer Maßnahmen. Zum einen wurden Analysen der gesundheitsrelevanten Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung mit dem Blick auf mentale Gesundheit in den Unternehmensbereichen angestoßen sowie umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt. Zum anderen wurden sowohl die Führungskräfte als auch die Mitarbeiter:innen mit einer konzernweiten Initiative zur Sensibilisierung für mentale Gesundheit adressiert. Weiterhin wurden Trainings zur Förderung eines gesundheitsorientierten Führungsstils in einigen Unternehmensbereichen sowie eine internationale „Fit for Work“-Aktion durchgeführt.

Lernen

Bertelsmann verfolgt das Ziel, Mitarbeiter:innen auf allen Ebenen dazu zu befähigen, sich den Herausforderungen eines sich schnell verändernden Umfelds anzupassen sowie kontinuierlich mit- und voneinander zu lernen. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass einer offenen und experimentierfreudigen Haltung in den Bertelsmann Essentials eine hohe Bedeutung beigemessen wird. „Workforce Transformation“ durch zielgerichtete Lernangebote ist Teil der strategischen HR-Agenda des Personalvorstands.

Die Lernstrategie des Konzerns wird durch den Chief Learning Officer verantwortet. Umgesetzt wird sie durch die Bertelsmann University sowie die Bertelsmann-Berufsschule in Deutschland. Das HR-Committee stimmt sich regelmäßig dazu ab und unterstützt die Umsetzung der Lernstrategie in den

Unternehmensbereichen. Darüber hinaus wird die Umsetzung mit eigenen divisionalen Weiterbildungsinitiativen ergänzt. Mitarbeiter:innen weltweit erhalten damit zentrale und bereichsspezifische Lernangebote sowie freien Zugang zu mehr als 15.000 Onlinekursen von LinkedIn Learning.

Im Rahmen des Bertelsmann-ESG-Programms wurden strategische Stoßrichtungen zum Thema Lernen festgelegt. Hierzu gehören die Entwicklung eines Re- und Upskilling-Ansatzes, die Befähigung und Vernetzung von Führungskräften zur zukunftsorientierten Gestaltung der Bertelsmann-Transformation, der Ausbau von Angeboten zu geschäftskritischen Kompetenzen für Mitarbeiter:innen (z. B. Tech & Data) sowie die Förderung der Lernkultur.

Im Jahr 2023 wurden dazu verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Zur Identifikation und Schließung von Qualifikationslücken wurde die regelmäßige Berichterstattung zu erfolgskritischen Tech-&-Data-Rollen fortgeführt und um eine Bedarfsabfrage in Bezug auf notwendige Fähigkeiten zu Künstlicher Intelligenz ergänzt. Zur Befähigung und Vernetzung von Top-Führungskräften von Bertelsmann wurden neben der digitalen Programmserie „BeReady“ beispielsweise die Strategieprogramme „Managing Strategy for Action“ an der Harvard Business School und „Leading Transformation and Disruption“ an der Stanford University durchgeführt. Im Rahmen der neuen dreijährigen Bertelsmann-Tech-&-Data-Scholarship-Initiative mit mehr als 50.000 Plätzen wurden sowohl das Udacity-Technologie-Stipendienprogramm „Next Generation Tech Booster“ für Externe als auch das „Employee Scholarship“-Programm mit Udacity, Coursera und Harvard Online für Bertelsmann-Mitarbeiter:innen mit der ersten Runde abgeschlossen. Beide Programme gingen in die zweite Runde. Darüber hinaus fanden zur Förderung der Lernkultur beispielsweise das digitale Peer-to-Peer-Lernformat „Your Campus“ sowie zur Förderung der Lernfähigkeit das Lernformat „Your Growth Booster“ statt.

Sozialbelange

Kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung

Freies und kritisches Denken sowie der Austausch unterschiedlicher Meinungen sind Voraussetzungen für Kreativität. Bertelsmann steht in Bezug auf seine Inhaltegeschäfte für redaktionelle und journalistische Unabhängigkeit sowie für Presse- und künstlerische Freiheit. Diese Grundprinzipien der Inhaltegeschäfte sind im Bertelsmann Code of Conduct festgeschrieben. Das Unternehmen veröffentlicht eine Vielzahl an Meinungen und Positionen. Das Ziel von Bertelsmann ist es, diese kreative/journalistische Unabhängigkeit in zwei Richtungen zu gewährleisten. Im Innenverhältnis gilt, dass die Geschäftsführungen die Entscheidungen von Künstler:innen, Autor:innen, Redakteur:innen sowie Programmverantwortlichen weder beeinflussen noch diese in ihrer Freiheit einschränken. Nach außen gilt sowohl für die Inhalteverantwortlichen als auch für die Geschäftsführungen, bestehende Regeln zur Trennung von Werbung und redaktionellen Inhalten einzuhalten sowie in der Berichterstattung politischer oder wirtschaftlicher Einflussnahme nicht nachzugeben. Gemäß dem Bertelsmann-„Chefredakteursprinzip“ obliegen redaktionelle Entscheidungen allein den Inhalteverantwortlichen.

In der bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe „Pressefreiheit“ kommen Vertreter:innen der Bertelsmann-Unternehmensbereiche mit Inhaltebezug – RTL Group, Penguin Random House und BMG – zusammen, um Fragen aus diesem Themenfeld zu diskutieren und Informationen, aktuelle Herausforderungen und Best Practices auszutauschen.

Im Rahmen des Bertelsmann-ESG-Programms wurden strategische Stoßrichtungen zum Thema kreative/journalistische Unabhängigkeit festgelegt. Hierzu zählen die Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit von Journalist:innen, die kontinuierliche Weiterentwicklung einer qualitativ hochwertigen Nachrichtenberichterstattung und die Schaffung eines Umfelds, das kreative/journalistische Unabhängigkeit fördert sowie die Vielfalt von Perspektiven und die Verschiedenheit von Menschen und ihren Meinungen, Ideen und Erzählungen abbildet.

Im Jahr 2023 setzten die Sender der RTL Group ihre umfangreiche Berichterstattung zum Krieg in der Ukraine fort – verbunden mit großen Anstrengungen hinsichtlich des Schutzes der Reporter:innen vor Ort in der Ukraine und in Russland. Vor dem Hintergrund des Kriegsgeschehens in Israel und dem Gaza-Streifen

wurden zudem umgehend umfassende Programmänderungen und Sonderberichterstattungen zur Lage vor Ort initiiert. Darüber hinaus beschäftigte sich die Arbeitsgruppe „Pressefreiheit“ im Jahr 2023 unter anderem mit dem Thema „Cancel Culture“ sowie mit dem Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf Journalismus und Pressefreiheit.

Inhalteverantwortung

Inhalteverantwortung bei Bertelsmann heißt, die Wirkung der Erstellung und Verbreitung von Inhalten zu bedenken, um die Rechte und Interessen der Mediennutzer:innen, Kund:innen und Dritter bestmöglich zu schützen. Übergeordnete medienethische Prinzipien und Grundsätze sind durch Presse-, Rundfunk- und Multimediagesetze auf nationaler und internationaler Ebene festgelegt. Sie werden durch Selbstverpflichtungen zu externen Leitlinien, z. B. zu Ethikkodizes nationaler Presseräte, sowie unternehmensintern durch den Bertelsmann Code of Conduct ergänzt. Demzufolge verpflichten sich die Inhalteverantwortlichen bei Bertelsmann unter anderem „zur Achtung der Privatsphäre sowie zum korrekten und verantwortungsvollen Umgang mit Informationen, Meinungen und Bildern“. Daraus resultiert der Anspruch auf sorgfältige Recherche, qualitativ hochwertige Berichterstattung und Transparenz bei Fehlern, denn gründliches journalistisches Handwerk ist angesichts von Online-Desinformationen („Fake News“) und Künstlicher Intelligenz wichtiger denn je. Bereichsübergreifende Verifizierungsteams tragen mit ihrer Expertise dazu bei, authentische von manipulierten oder von aus dem Kontext gerissenen Fotos und Videos zu unterscheiden.

Darüber hinaus ist das Thema Inhalteverantwortung in verschiedener Hinsicht auf Unternehmensbereichs-, Firmen- und Redaktionsebene verankert. Gemäß dem „Chefredakteursprinzip“ obliegt die Verantwortung für Medieninhalte allein den Verantwortlichen in den Redaktionen und Kreativabteilungen.

Eine besondere Verantwortung bei der Erstellung und Verbreitung von Inhalten besteht Kindern und Jugendlichen gegenüber, die ihre Lebenswelt als „Digital Natives“ erfahren. Im Bereich Jugendmedienschutz werden, in Übereinstimmung mit nach Medium und Region unterschiedlichen Auflagen, Inhalte daraufhin überprüft, ob sie die Entwicklung von Kindern oder Jugendlichen beeinträchtigen könnten. Wird eine solche Wirkung vermutet, treten verschiedene Beschränkungen in Kraft, z. B. Sendezeitbeschränkungen oder Inhalte- bzw. Produktkennzeichnungen. Durch freiwillige Kennzeichensysteme gehen die Unternehmensbereiche und Firmen dabei teilweise über Regulierungen hinaus, die auf EU- und nationaler Ebene insbesondere im Bereich der audiovisuellen Medien bestehen. Zudem engagieren sich Bertelsmann-Firmen kontinuierlich in Kinder- und Jugendmedienschutzorganisationen.

Im Rahmen des Bertelsmann-ESG-Programms wurden strategische Stoßrichtungen zur Inhalteverantwortung festgelegt. Dazu gehören z. B. der Ausbau der Berichterstattung zu gesellschaftspolitischen Themen, die Sicherstellung eines lückenlosen Jugendmedienschutzes im Streaming- und Digitalangebot sowie die Entwicklung von publizistischen Leitlinien zur Veröffentlichung von Inhalten. Zudem wurden branchenübergreifende Partnerschaften zu sozialen Themen mit Künstler:innen ausgebaut.

Im Jahr 2023 wurde durch zahlreiche Sondersendungen sowie neue Formate in den Magazinen von RTL Deutschland das Thema „Lebenshilfe“ deutlich ausgeweitet. Hierzu zählten unter anderem Gesundheitssprechstunden und Wirtschaftsberichterstattung für weibliche Zielgruppen. Bei seiner zweiten „Woche der Vielfalt“ stellte RTL Deutschland das Thema Inklusion in den Mittelpunkt seiner Inhalteangebote. In einer weiteren Themenwoche widmete sich RTL Deutschland medienübergreifend dem Thema „Packen wir's an – für bewusstes Kaufen“. Darüber hinaus fand umfangreiche Berichterstattung zum Thema Behindertensport in Deutschland und Frankreich statt: Als Partner der Medienallianz der Special Olympics berichtete RTL Deutschland über das weltweit größte inklusive Sportevent in Berlin. In Frankreich nahm die Groupe M6 an der landesweiten Initiative „Jouons Ensemble“ (deutsch: „Lasst uns gemeinsam spielen“) der französischen Medienaufsicht Arcom teil. Eine weitere Maßnahme umfasste die Überarbeitung der bestehenden „Journalistischen Leitlinien“ – des internen Orientierungsrahmens für redaktionell Arbeitende – in Bezug auf neue Anforderungen unter anderem im Bereich crossmediale Produktion, Social-Media-Aktivitäten von Journalist:innen sowie Künstliche Intelligenz. Des Weiteren begleitete UFA die zweimonatige Arktisexpedition zur Dokumentation „Arcwatch – Hoffnung im Eis“, die die Fortsetzung der preisgekrönten

Dokumentation „Expedition Arktis“ darstellt und sich mit den Folgen des Klimawandels in der Arktis beschäftigt.

Achtung der Menschenrechte

Bertelsmann bekennt sich zur Achtung und zum Schutz der Menschenrechte im Unternehmen und in seinen Lieferketten. Diese Haltung ist im Code of Conduct und in der Bertelsmann-Grundsatzerklärung verankert und wird durch die Selbstverpflichtung zu externen Leitlinien, wie z. B. den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den „Free & Equal“-Standards der Vereinten Nationen oder den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, zum Ausdruck gebracht. Ziel ist es, die Risiken von Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierung weitestgehend zu minimieren.

Zur Sicherstellung der Compliance hat der Bertelsmann-Vorstand ein Integrity-&-Compliance-Programm etabliert und ein Corporate Compliance Committee (CCC) berufen. Das CCC erstattet dem Bertelsmann-Vorstand sowie dem Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats jährlich einen Compliance-Bericht. Vorsitzender des CCC ist der Leiter der Konzernrechtsabteilung. Er übt ebenfalls die Rolle des Bertelsmann-Menschenrechtsbeauftragten aus. Für die Umsetzung des Themas „Compliance“ in der Organisation ist die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) zuständig, die organisatorisch dem CCC unterstellt ist. I&C unterstützt das CCC bei der Erfüllung seiner Aufgaben und bringt Vorschläge zu erforderlichen Verbesserungen des Integrity-&-Compliance-Programms ein. Es ist die Aufgabe von I&C, die Mitarbeiter:innen über die wesentlichen gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien, einschließlich solcher zur Achtung der Menschenrechte, zu informieren. I&C koordiniert die Zusammenarbeit mit der RTL Group, Afya und Alliant (sowie Majorel bis zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung), die jeweils über separate Compliance-Organisationen verfügen.

Bertelsmann verpflichtet sich, die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in seinen Lieferketten zu erfüllen. Die Einhaltung der Menschenrechte durch Geschäftspartner ist durch den Supplier Code of Conduct ausdrücklich festgeschrieben. Dazu gehören beispielsweise das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, die Bekräftigung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen sowie das Verbot von Diskriminierung und Einschüchterung. Im Jahr 2023 wurde ein neues Supply-Chain-Screening-Tool eingeführt. Bertelsmann analysiert damit seine Zulieferer im Hinblick auf Menschenrechts- und Umweltrisiken anhand von gesetzlich vorgegebenen Kriterien (z. B. Länder, Branchen und potenzieller Einfluss von Bertelsmann auf Zulieferer). Sobald ein Risiko erkannt wird, werden Maßnahmen ergriffen, um die Risiken zu minimieren oder bereits eingetretene Verstöße abzustellen. Zur Supply Chain Due Diligence finden Schulungen statt und werden Orientierungshilfen angeboten.

In Bezug auf die Geschäftspartner legt der Supplier Code of Conduct fest, dass Bertelsmann keinerlei diskriminierendes Verhalten aus unter ein Diskriminierungsverbot fallenden Gründen duldet. Tatsächliche und/oder vermutete Verstöße gegen die darin genannten Prinzipien können bei Bertelsmann durch Mitarbeiter:innen und durch Dritte über die Meldewege des bestehenden Compliance-Management-Systems angegeben werden. Jeder Hinweis auf einen potenziellen Compliance-Verstoß wird nach einem festgelegten Verfahren gemäß der Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße bearbeitet. Bei ausreichender Beweislage wird eine Untersuchung eingeleitet mit dem Ziel, jeden Fall vollständig aufzuklären. Erfährt Bertelsmann von tatsächlichen und/oder vermuteten Menschenrechtsverletzungen bei Zulieferern, tritt das Unternehmen mit den verantwortlichen Akteur:innen in den Dialog und fordert angemessene Abhilfemaßnahmen.

Die für alle Mitarbeiter:innen verpflichtende Code-of-Conduct-Schulung stärkt das grundsätzliche Verständnis unter anderem zum Thema „Menschenrechte“, sensibilisiert zum Thema „Antidiskriminierung“ und weist die Mitarbeiter:innen auf ihre Rechte und Pflichten hin. Zur Auffrischung des vorhandenen Wissens wurde allen Mitarbeiter:innen, die schon eine Code-of-Conduct-Schulung absolviert hatten, im Jahr 2023 eine ebenfalls verpflichtende Auffrischungsschulung zugewiesen. An deutschen Standorten stehen zusätzlich Ansprechpartner:innen für das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) zur Verfügung. Diesbezüglich wurden Mitarbeiter:innen über ihre Rechte informiert. Sowohl Bertelsmann als auch einzelne Tochtergesellschaften veröffentlichten im Jahr 2023 Selbsterklärungen gemäß dem UK Modern Slavery Act, die alle Formen moderner Sklaverei, von Zwangs- und Kinderarbeit sowie von Ausbeutung und

Diskriminierung verurteilen und Maßnahmen zur Vermeidung dieser Menschenrechtsverletzungen aufführen. Darüber hinaus wurden der neue Supplier Code of Conduct zur Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in den Lieferketten sowie die neue Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte veröffentlicht.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Bertelsmann setzt sich aktiv für die Bekämpfung von Korruption ein. Als Teilnehmer am Global Compact der Vereinten Nationen verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem dazu, gegen alle Arten der Korruption vorzugehen. Die effektive Korruptionsbekämpfung innerhalb der Organisation ist eine wesentliche Vorstandspriorität bei Bertelsmann. Ziel ist es, das Korruptionsrisiko weitestgehend zu minimieren.

Die dem Corporate Compliance Committee unterstellte Abteilung Integrity & Compliance entwickelt das Thema Korruptionsprävention im Konzern stetig weiter.

Sowohl der Bertelsmann Code of Conduct als auch die Vorstandsrichtlinie „Antikorruption und Integrität“ verbieten ausdrücklich jegliche Form von Korruption und Bestechung. Dieses Verbot gilt auch für alle Dritten, die für, gemeinsam mit oder im Namen von Bertelsmann tätig werden, wie im Supplier Code of Conduct festgeschrieben. Neben Anweisungen für den Umgang mit Amtsträger:innen und Leitlinien für das Gewähren oder Annehmen von Zuwendungen im Rahmen von Geschäftsbeziehungen legt die Vorstandsrichtlinie „Antikorruption und Integrität“ angemessene Due-Diligence-Prozesse für die Beauftragung von Dritten fest. Eine Due-Diligence-Prüfung erfolgt je nach individuellem Risikoprofil durch eine entsprechende Risikoklassifizierung. Das allgemeine Geschäftspartner- und Lieferkettenrisiko wird jährlich anlässlich der Bertelsmann-Compliance-Risikoanalyse beurteilt. Außerdem beschreibt die Vorstandsrichtlinie „Antikorruption und Integrität“ Wege, um vermutete Verstöße zu melden und weitergehende Beratung zu erhalten, sowie weitere Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle. Die Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße verankert eine Meldepflicht an das Bertelsmann Corporate Center für den Fall des Vorliegens objektiver Anhaltspunkte unter anderem für Verstöße gegen das Korruptionsverbot.

Zu den wichtigsten Maßnahmen zählte im Jahr 2023 die Einführung der für einen ausgewählten Nominierungskreis verpflichtenden neuen Online-Compliance-Schulung zum Thema „Schutz vor Korruption“. Ziel dieser Schulung ist es, einen Überblick über geltendes Recht und interne Richtlinien zum Schutz vor Korruption zu vermitteln. Mitarbeiter:innen werden über ihre Verantwortung, Rechte und Pflichten aufgeklärt und erhalten Hinweise, wie Verstöße gegen anwendbare Vorschriften vermieden werden können. Groupe M6, Afya und Alliant verfügen über eigenständige Schulungsprogramme.

Umweltbelange

Bertelsmann strebt an, bis 2030 klimaneutral zu werden. Das Umweltmanagement des Unternehmens basiert auf der Klimastrategie „Bertelsmann Klimaneutral 2030“ und dem Bertelsmann-ESG-Programm. Darüber hinaus bilden Leitlinien, z. B. für Energie- und Papierbeschaffung, den Rahmen für Umwelt- und Klimaschutz.

Die Klimastrategie „Bertelsmann Klimaneutral 2030“ priorisiert Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von Emissionen vor der Kompensation verbleibender Emissionen. Treibhausgasemissionen, die an den eigenen Standorten, durch Geschäftsreisen der Mitarbeiter:innen und die Herstellung der eigenen Produkte entstehen, sollen bis 2030 deutlich reduziert und verbleibende Emissionen ausgeglichen werden. Das Konzernziel, die bilanzierten Treibhausgasemissionen um 50 Prozent im Vergleich zu 2018 zu reduzieren, wurde durch die „Science Based Targets initiative“ (SBTi) validiert und steht gemäß SBTi im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens.

Auf Grundlage der Klimastrategie wurden eigene Ziele für Unternehmensbereiche von Bertelsmann abgeleitet und relevante Maßnahmen identifiziert. Die bereichsspezifische Zielerreichung wird im Rahmen jährlich stattfindender Strategiesitzungen des Konzernvorstands mit den Geschäftsleitungen der

Unternehmensbereiche diskutiert. Für die bereichsübergreifende Koordination und den Austausch zu Umweltthemen dient die „be green“-Arbeitsgruppe mit Vertreter:innen aus den Unternehmensbereichen.

Im Jahr 2023 lagen die Schwerpunkte der Zusammenarbeit auf der Umsetzung der strategischen Stoßrichtungen des Bertelsmann-ESG-Programms. Dies umfasste insbesondere die Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung des Ziels, 100 Prozent des eingekauften Stroms aus erneuerbaren Quellen zu beziehen, den weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen, die Erarbeitung einer neuen, umfassenden Bertelsmann-Umwelt-Policy sowie die Weiterentwicklung der konzernweiten Umweltberichterstattung.

Im Rahmen der jährlichen Umweltdatenerhebung an den Unternehmensstandorten weltweit werden Daten zu Energie- und Treibstoffverbräuchen, zu beschafften Materialien und Dienstleistungen sowie zur Mobilität und IT-Ausstattung der Mitarbeiter:innen erhoben. Aus diesen Daten werden über die konzernweit eingesetzte IT-Plattform green.screen die Treibhausgasemissionen quantifiziert und in Umweltbilanzen auf Standort-, Bereichs- und Firmenebene dargestellt. Die Umweltkennzahlen unterstützen die Verantwortlichen auf den unterschiedlichen Ebenen des Konzerns bei der Bewertung von Chancen und Risiken sowie bei der Berichterstattung an Geschäftspartner. Darüber hinaus werden sie als Informationsbasis für ESG-Ratings genutzt.

Für das Berichtsjahr 2023 konnte erstmals der eingekaufte Strom nahezu vollständig aus erneuerbaren Quellen bezogen werden. Damit lag der Ökostromanteil am Strombezug bei allen berichteten Standorten mit einem Stromverbrauch von mehr als 100 Megawattstunden bei 99 Prozent (Vj.: 76 Prozent). Die fortlaufende Umstellung auf erneuerbare Energien unter Verwendung von Herkunftsnachweisen an den eigenen Standorten sowie die rückläufige Entwicklung des Tiefdrucks trugen wesentlich zu sinkenden Treibhausgas(THG)-Emissionen (Scope 1 und 2 kombiniert, gemessen in Kohlendioxidäquivalenten CO₂e) bei. Die Summe der bilanzierten direkten (Scope 1) und energiebedingten indirekten (Scope 2) Treibhausgasemissionen belief sich im Jahr 2023 auf 165.900 Tonnen CO₂e. Der CO₂-Ausstoß von Bertelsmann betrug 8,2 Tonnen CO₂e pro 1 Mio. € Umsatz (Scope 1 und 2, Vj.: 12,9 Tonnen CO₂e pro 1 Mio. € Umsatz).

Umweltkennzahlen

	2023	2022
Ökostromanteil am Strombezug in Prozent (bei berichteten Standorten mit einem Stromverbrauch von mehr als 100 Megawattstunden)	99	76
THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ e Scope 1 und 2 (kombiniert)	165.900	261.800
THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ e Scope 1 und 2 (kombiniert) pro 1 Mio. € Umsatz	8,2	12,9

EU-Taxonomie

Die EU-Kommission hat mit der Verordnung 2020/852 (im Folgenden „EU-Taxonomie“) beschrieben, was als eine „ökologisch nachhaltige Tätigkeit“ gilt und anhand welcher Kriterien die Einstufung einer Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig erfolgt. Für die Umweltziele 1 „Klimaschutz“ und 2 „Anpassung an den Klimawandel“ umfasst die Berichterstattung zur EU-Taxonomie Angaben zum taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteil der Wirtschaftstätigkeiten an Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Für das Jahr 2023 umfasst die Berichtspflicht erstmals auch den taxonomiefähigen Anteil an Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben in Bezug auf die weiteren Umweltziele (3 „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, 4 „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, 5 „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und 6 „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“).

Wirtschaftstätigkeiten gelten als taxonomiefähig, wenn sie in der EU-Taxonomie aufgeführt sind. Sie gelten als taxonomiekonform, wenn sie (a) einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung eines oder mehrerer Umweltziele leisten („substantial contribution“), (b) nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung der weiteren Umweltziele führen („do no significant harm“, DNSH) sowie (c) unter Einhaltung von Mindeststandards für Arbeits- und Menschenrechte („minimum safeguards“) erfolgen.

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das mit einer Vielzahl von Geschäftsmodellen in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist (siehe Abschnitt „Unternehmensprofil“). Auf dieser Basis identifizierte Bertelsmann die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. Die Analyse erfolgt auf Konzernebene gemeinsam mit den Unternehmensbereichen, um die Vollständigkeit der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten sicherzustellen. Im Jahr 2023 führte Bertelsmann erstmals eine Analyse seiner taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf die zuvor genannten weiteren Umweltziele 3 bis 6 durch. Darüber hinaus analysierte Bertelsmann die Taxonomiekriterien zur Bestimmung der Taxonomiekonformität für die ersten beiden Umweltziele.

Die Delegierte Verordnung 2022/1214 (im Folgenden „Complementary Climate Delegated Act“) der EU-Kommission in Bezug auf einzelne Wirtschaftstätigkeiten in bestimmten Energiesektoren wurde von Bertelsmann im Hinblick auf ihre Anwendung überprüft. Bertelsmann betreibt Blockheizkraftwerke zur Stromerzeugung für überwiegend interne Zwecke. Die im Zusammenhang mit diesen Blockheizkraftwerken entstandenen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben sind für Bertelsmann unwesentlich. Darüber hinaus sind nach Auffassung von Bertelsmann die im Anhang XII des Complementary Climate Delegated Act beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten nicht deckungsgleich mit den Wirtschaftstätigkeiten von Bertelsmann, die im Zusammenhang mit den Blockheizkraftwerken stehen.

Taxonomiefähigkeit

In Bezug auf das Umweltziel „Klimaschutz“ berichtet Bertelsmann über Umsatzerlöse der Wirtschaftstätigkeiten „8.1. Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ sowie „8.2. Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen“ des Unternehmensbereichs Arvato Group. Bezüglich des Umweltziels „Anpassung an den Klimawandel“ analysierte Bertelsmann darüber hinaus die folgenden Wirtschaftstätigkeiten im Hinblick auf ihre Taxonomiefähigkeit: „8.3. Rundfunkstätigkeiten“, „11. Erziehung und Unterricht“ sowie „13.3. Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik“. Diese Wirtschaftstätigkeiten stellen eine angepasste ermöglichende Tätigkeit („adapted enabling activity“) im Sinne der EU-Taxonomie dar und betreffen die Unternehmensbereiche RTL Group, BMG und Bertelsmann Education Group. Gemäß Vorgaben der Bekanntmachungen („Commission Notices“) der EU-Kommission zu Auslegungsfragen der EU-Taxonomie ist für solche ermöglichenden Tätigkeiten eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung Voraussetzung, um Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben als taxonomiefähig auszuweisen. Da eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung für diese Wirtschaftstätigkeiten nicht durchgeführt wurde, weist Bertelsmann keine taxonomiefähigen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben in Bezug auf das Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ aus. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die Analyse der für die Umweltziele 3 bis 6 in der EU-Taxonomie aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten ergab keine für Bertelsmann relevanten zusätzlichen Wirtschaftstätigkeiten. Im Rahmen der Angaben über Investitionsausgaben berichtet Bertelsmann weitere Wirtschaftstätigkeiten, die dem Abschnitt „EU-Taxonomie-Kennzahlen“ entnommen werden können.

Taxonomiekonformität

Bertelsmann weist für das Jahr 2023 keine taxonomiekonformen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben in Bezug auf die Umweltziele 1 „Klimaschutz“ und 2 „Anpassung an den Klimawandel“ aus. Die technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung dieser beiden Umweltziele bzw. die DNSH-Kriterien aus der Anlage A zum Anhang I bzw. Anhang II der EU-Taxonomie werden für die relevanten Wirtschaftstätigkeiten von Bertelsmann nicht erfüllt. Vor dem Hintergrund einer notwendigen kumulativen Einhaltung der Anforderungen der technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag, der DNSH-Kriterien sowie der Einhaltung der „minimum safeguards“ für Taxonomiekonformität wurde nicht weiter überprüft, ob weitere Taxonomiekriterien erfüllt werden.

EU-Taxonomie-Kennzahlen

Die Berichterstattung erfolgt anhand der in Artikel 8 der EU-Taxonomie definierten Kennzahlen für taxonomiefähige Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx).

Sofern Umsatzerlöse, Investitionsausgaben oder Betriebsausgaben im Zusammenhang mit einer Wirtschaftstätigkeit mehr als einem Umweltziel zugeordnet werden können, erfolgt eine vollständige Zuordnung zum Umweltziel „Klimaschutz“, um Doppelerfassungen zu vermeiden. Die Ermittlung der

Kennzahlen für taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten erfolgte unter Beachtung der von der EU-Kommission bisher veröffentlichten FAQ-Dokumente sowie der IDW(Institut der Wirtschaftsprüfer)-Veröffentlichung „Besonderheiten bei der Berichterstattung nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung“, die Auslegungsfragen in Bezug auf die EU-Taxonomie adressieren.

Umsatzerlöse: Grundlage für die Umsatzerlöse sind die nach IFRS 15 im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlöse.

CapEx: Die Investitionsausgaben umfassen die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten gemäß IAS 38, Sachanlagen gemäß IAS 16 und Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16. Neben den Investitionsausgaben in Musik-, Film- und Übertragungsrechte bei der RTL Group und BMG sowie Investitionsausgaben in immaterielle Vermögenswerte der Bertelsmann Education Group insbesondere für Online-Weiterbildung investiert Bertelsmann in die Modernisierung und die Verbesserung der Energieeffizienz an seinen Standorten. In diesem Zusammenhang erfolgten z. B. Investitionsausgaben in Photovoltaikanlagen. Die taxonomiefähigen Investitionsausgaben betragen 282 Mio. € im Jahr 2023. Hierbei handelte es sich insbesondere um Investitionen in Rechenzentren in Höhe von 38 Mio. €, Zugänge aus Leasingverhältnissen von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten in Höhe von 194 Mio. €, den Erwerb von Gebäuden in Höhe von 9 Mio. € sowie den Neubau von Gebäuden in Höhe von 16 Mio. €. Für das Jahr 2023 weist Bertelsmann keine Investitionsausgaben als taxonomiekonform aus. Die Gesamtinvestitionsausgaben können wie folgt den folgenden Abschnitten des Konzernanhangs entnommen werden:

- Textziffer 9 „Immaterielle Vermögenswerte“: „Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie „Sonstige Zugänge“ in „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“
- Textziffer 10 „Sachanlagen und Nutzungsrechte“: „Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie „Sonstige Zugänge“ in „Sachanlagen“ sowie „Zugänge“ aus „Veränderung der Nutzungsrechte“

OpEx: Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie umfassen operative Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen (inklusive Wartungsaufwendungen für taxonomiefähige Software) sowie Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen. Sonstige Ausgaben im Zusammenhang mit dem täglichen Betrieb von Sachanlagen sind in den Betriebsausgaben nicht enthalten. Die Aufwendungen aus operativen Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen sowie kurzfristigen Leasingverhältnissen betragen im Jahr 2023 276 Mio. € (OpEx-Nenner gemäß der EU-Taxonomie). Die im Sinne der EU-Taxonomie definierten Betriebsausgaben für das Jahr 2023 haben im Verhältnis zu den operativen Gesamtaufwendungen (Material-, Honorar-, Lizenz- und Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einen unwesentlichen Anteil (1,5 Prozent). Aus diesem Grund verzichtet Bertelsmann auf die Ermittlung des OpEx-Zählers, da die Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie nicht wesentlich für die Geschäftsmodelle des Unternehmens sind. In Anwendung der Befreiungsoption der EU-Kommission (Second Commission Notice vom 19. Dezember 2022) berichtet Bertelsmann daher taxonomiefähige Betriebsausgaben von 0 Mio. € bzw. 0 Prozent.

Die Tabellen im folgenden Abschnitt geben einen Überblick über die berichtspflichtigen EU-Taxonomie-Kennzahlen für das Jahr 2023.

Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie

Umsatzerlöse

Geschäftsjahr 2023				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code	Umsatzerlöse	Umsatzanteil, 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit	
		in Mio. €	in %	J; N; N/EL 1;2	J; N; N/EL 1;2	J; N; N/EL 1;2	J; N; N/EL 1;2	J; N; N/EL 1;2	J; N; N/EL 1;2	J; N; N/EL 1;2	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0														0			
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0														0	E		
davon Übergangstätigkeiten		0	0														0		T	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL											
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	161	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1			
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	CCM 8.2	11	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0			
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		172	1	1	0	0	0	0	0								1			
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		172	1	1	0	0	0	0	0								1			
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		19.997	99																	
Gesamt (A+B)		20.169	100																	

1 J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit, N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit, N/EL – „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.
 2 Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel:

Umweltziele	Umsatzanteil/Gesamtumsatz	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)	0%	1%
Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water and Marine Resources)	0%	0%
Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)	0%	0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and ecosystems)	0%	0%

Investitionsausgaben

Geschäftsjahr 2023				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)										
Wirtschaftstätigkeiten	Code	CapEx in Mio. €	CapEx- Anteil, 2023 in %	Klima- schutz	An- passung an den Klima- wandel	Wasser	Umwelt- ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biolo- gische Vielfalt	Klima- schutz	An- passung an den Klima- wandel	Wasser	Umwelt- ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biolo- gische Vielfalt	Mindest- schutz	Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) CapEx, 2022	Kate- gorie ermög- lichende Tätigkeit	Kate- gorie Über- gangs- tätigkeit	
				J; N; N/ EL 1;2	J; N; N/ EL 1;2	J; N; N/ EL 1;2	J; N; N/ EL 1;2	J; N; N/ EL 1;2	J; N; N/ EL 1;2	J; N; N/ EL 1;2	J; N; N/ EL 1;2	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0																	
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0															E		
davon Übergangstätigkeiten		0	0																	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL											
Beförderung mit Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	1	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0		
Neubau von Gebäuden	CCM 7.1	16	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									3		
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2	8	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									1		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	8	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	3	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden sowie deren Anmietung	CCM 7.7	203	15	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									10		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	38	3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									1		
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	CCM 8.2	5	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		282	21	21	0	0	0	0	0									15		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		282	21	21	0	0	0	0	0									15		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1.061	79																	
Gesamt (A+B)		1.343	100																	

1 J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit, N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit, N/EL – „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.
2 Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel:

Umweltziele	CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)	0%	21%
Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water and Marine Resources)	0%	0%
Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)	0%	0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and ecosystems)	0%	0%

Betriebsausgaben

Geschäftsjahr 2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code	OpEx in Mio. €	OpEx- Anteil, 2023 in %	Klima- schutz	An- passung an den Klima- wandel	Wasser	Umwelt- ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biolo- gische Vielfalt	Klima- schutz	An- passung an den Klima- wandel	Wasser	Umwelt- ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biolo- gische Vielfalt	Mindest- schutz	Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) OpEx, 2022	Kate- gorie ermög- lichende Tätigkeit	Kate- gorie Über- gangs- tätigkeit
				J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0														0		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0														0	E	
davon Übergangstätigkeiten		0	0														0		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0	0	0	0	0	0	0								0		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		0	0	0	0	0	0	0	0								0		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		276	100																
Gesamt (A+B)		276	100																

1 J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit, N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit, N/EL – „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.
2 Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel:

Umweltziele	OpEx-Anteil/ Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)	0%	0%
Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water and Marine Resources)	0%	0%
Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)	0%	0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and ecosystems)	0%	0%